№ 283 Bielefeld, Sonnabend, den 2. Dezember 1905 95. Jahrgang

Westfälische Zeitung

Bielefelder Tageblatt

Die „Westfälische Zeitung" erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Insertionsblatt für Bielefeld und Umgegend, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.
Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährl. 1.50 Mark bei Postbezug monatlich 50 Pfg. exkl. Bestellgeld.
Im Post-Zeitungs-Katalog unter „Westfälische Zeitung".

Redaktion u. Expedition Niedernstr. 27. Fernspr. Nr. 61.
Berliner Bureau: Berlin W. 30, Luitpoldstraße 6.

Preis der Inserate: Für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pfg., für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Herford, Wiedenbrück 15 Pfg., die breite Reklamezeile 60 Pfg. Kleine Anzeigen das Wort 2 Pfg., Ueberschrift 10 Pfg.
Schluß der Inseraten-Annahme für die am andern Tage Mittags erscheinende Nummer abends 7½ Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Nis Peter Nissen.
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf., beide in Bielefeld

Die heutige Nummer umfaßt 22 Seiten einschließlich **Sonntagsbeilage**

Die Kämpfe um Sebastopol.

Der amtliche Bericht um die Schlacht bei Sebastopol und die Niederlage der Meuterer deckt sich in allen wesentlichen Punkten mit dem, was bereits über die beispiellosen Vorgänge bekannt geworden ist, und eröffnet den Einblick in eine Abgrundtiefe, die auch dem Beherzten Schauer erregt. Die Meuterei in Sebastopol ist erstickt, freilich um welchen Preis! — aber die Gärung besteht fort, hier wie überall in dem unendlichen Zarenreiche und breitet sich namentlich unter den Truppen in so bedenklicher Weise aus, daß man sich der Befürchtung kaum noch erwehren kann, daß trotz aller Prüfungen das schlimmste noch bevorsteht.

Aus dem amtlichen Bericht des Vizeadmirals Tschuchnin über die Ereignisse von Sebastopol heben wir das folgende hervor:

Am 28. November stand eine kampflose Erledigung der Meuterei in Aussicht. Den Meuterern, die von Truppen umstellt worden waren, wurde eine letzte Frist, sich auf Gnade oder Ungnade zu ergeben, gestellt. Die Meuterer eröffneten jedoch das Feuer, indem sie sich eines Torpedobootszerstörers und dreier anderer Torpedoboote bemächtigten, die gemeinsam mit dem großen Kreuzer „Otschakow" die rote Flagge hißten. Der „Otschakow„ hißte überdies das Signal: „Schmidt befehligt die Flotte". Schmidt, bisher Marineleutnant und Angehöriger der Schwarzen Meerflotte, fuhr zum Hafen und bemächtigte sich der dort liegenden kleinen Fahrzeuge sowie des abgerüsteten Dampfers „Panteleimon", des bekannten Meutererschiffes, das früher „Potemkin" hieß. Die Offiziere der im Hafen genommenen Schiffe wurden von Schmidt gefangen genommen und an Bord des „Otschakow" transportiert" Gegen dieses Vorgehen der Meuterer konnte man, wie der Vizeadmiral Tschuchnin in seinem amtlichen Berichte erklärt, nichts machen, da die Schwarze Meerflotte auf Befehl ihres Kommandanten abgerüstet worden war. Nachmittags fanden weitere Vorstöße der Meuterer statt, und die Lage wurde ernster. Auch die in der Südbucht vertaut liegenden Schiffe wurden genommen und die rote Fahne auf ihnen gehißt. Von den Meuterern waren die gefangenen Offiziere an Bord des „Otschakow" gebracht worden, daß man gegen so viele Offiziere nicht feuern würde. Ueberdies erklärte Schmidt den gefangenen Offizieren, sie würden in dem Augenblick gehängt werden, in dem Feindseligkeiten gegen die Meutererschiffe begonnen werden würden. Trotzdem wurden um 3½ Uhr nachmittags von den Küstenbatterien das Feuer auf die Meuterer eröffnet. Schmidt signalisierte: „Ich habe zahlreiche gefangene Offiziere". Das Bombardement wurde gleichwohl fortgesetzt. Nachdem der „Otschakow" Feuer gefangen hatte und mehrere kleinere Fahrzeuge teils kampfunfähig gemacht, teils in Grund geschossen worden waren, hißte der „Otschakow", der im ganzen nicht mehr als ein halbes Dutzend Schüsse abgegeben hatte, die weiße Flagge. Schmidt versuchte, als Matrose verkleidet, zu entkommen, wurde aber festgenommen. Die Gesamtzahl der Meuterer, die sich ergaben oder an Bord des „Otschakow" gefangen genommen wurden, beträgt etwa 2000. Ein Minenschiff, mit 300 Sperrminen an Bord, das in der Südbucht lag, wurde von der eigenen Besatzung gleich bei Beginn des Feuers der Meuterer versenkt, weil man eine Explosion der Minen befürchtete.

Ueber die Unterwerfung der Meuterer, die sich in den Lazarewkasernen von Sebastopol verbarrikadiert hatten, und die etwa 1500 Mann mit zehn Maschinengewehren stark waren, wird noch bekannt, daß die Meuterer durch Meuterer überwunden wurden. Das Regiment Brest, das die Lazarewkasernen erstürmte, und den Meuterern die schwere Niederlage beibrachte, hatte vorher selbst gemeutert. Der Appell des Obersten an die Soldatenehre verhallte aber nicht wirkungslos. Das Regiment suchte durch heldenhaftes Verhalten die Schmach auszulöschen, die es auf sich geladen hatte. Von den Meuterern in der Lazarewkaserne soll es etwa 200 Mann die sich im Besitze von Maschinengewehren befinden, gelungen sein, Sebastopol zu verlassen und in das Innere des Landes zu entkommen.

Die Gärung unter den Truppen greift weiter um sich. Die Soldaten der Garnison Grodno erließen einen Aufruf, in dem es u. a. heißt: Kameraden, wir werden so lange unsere Dienstpflicht verweigern, bis unsere gerechten Soldforderungen erfüllt sind. Denkt nach, wie viel tausend Rubel unsre feigen Generäle Kuropatkin, Kaulbars usw erhalten, wie viel Volksgeld für Ausschmückung der Ministerpaläste geopfert wird. Wir werden mit vereinten Kräften so lange kämpfen, bis die Regierung unsere Forderungen erfüllt hat.

Die Meldung, daß die russischen Meuterer bei Batum einen österreichischen Lloyddampfer beschlagnahmt hatten, ist unrichtig. Ebenso wird die Nachricht von von einem Anschlage auf den Kaiser von gut unterrichteter Stelle als absolut erfunden bezeichnet.

Ueber weitere Soldatenaufstände berichten folgende Telegramme:

⊖ Eydtkuhnen, 1. Dez. Im nahen Städtchen Wilkowischki revoltiert das 8. Dragonerregiment seit gestern nachmittag. Die Offiziere werden mit dem Tode bedroht, falls die Forderungen auf Erhöhung des Soldes nicht bewilligt werden. Aus Kowno wurde Militär requiriert.

⊖ Warschau, 1. Dez. Während der Meuterei in der dritten Artilleriebrigade wurde ein Wachtmeister von Soldaten zum Fenster der Kaserne hinausgeworfen. Die Kaserne wurde von Infanterie umzingelt, die Artilleristen interniert. Ein neues Regiment Infanterie ist eingetroffen. — In der Kreisstadt Ostrolenka im Gouvernement Lomscha meuterten die Soldaten des 14. Glucowsker Dragonerregiments und steckten die Kaserne in Brand. Von gleichfalls meuternden Sappeuren wurde ein Oberst mißhandelt.

Friedensverhandlungen in Deutsch-Südwestafrika

werden in einer Kapstädter Meldung angekündigt, die von der Kappolizei an der deutschen Grenze kommt. Die Verhandhandlungen stehen hiernach unmittelbar bevor, haben möglicherweise sogar schon begonnen. Sie könnten nur mit Morenga stattfinden, der sich noch im Felde befindet und in der Nähe der deutsch-englischen Grenze sitzt, sich auch keinen gemeinen Mordes schuldig gemacht hat, sondern den Krieg nach europäischer Art führte. Der neue Gouverneur v. Lindequist hat ja auch schon vor Wochen erklärt, daß Friedensverhandlungen mit Morenga möglich seien. Selbstverständlich darf unsererseits kein „fauler" Friede abgeschlossen werden, vielmehr ist die Hauptbedingung, daß die Aufständischen die Waffen abgeben und auch in anderen Gebieten der Kolonie angesiedelt werden.

Von einem neuen, anscheinend kleinen Gefecht in Südwestafrika gibt die neueste Verlustliste Kunde. Das Gefecht fand am 21. November bei Garunarub statt. Leutnant Graf Hardenberg, Unteroffizier Rudolf Blome und Reiter Alexander Götz wurden verwundet. Näheres ist bis jetzt nicht bekannt.

Politischer Tagesbericht

Eine Adresse des Reichstags an den Kaiser ist in Anregung gebracht worden, in welcher dem Kaiser gegenüber den fortwährenden Treibereien des Auslandes gegen das deutsche Reich die Zustimmung zu den in der Thronrede niedergelegten Worten ausgedrückt werden soll. — Die Ueberreichung einer Adresse des Reichstags an den Kaiser wäre, wie die Deutsche Tagesztg. bemerkt, im deutschen Reich etwas ganz Ungewöhnliches. Zwar enthält die Geschäftsordnung des Reichstags besondere Bestimmungen über die Beratung einer derartigen Adresse; im übrigen aber sind die staatsrechtlichen Fragen, die sich an die Ueberreichung knüpfen, wohl umstritten. Schon deshalb wäre es nicht zweckmäßig, diesen Gedanken durchzuführen. Dazu kommt, daß die erwünschte Einmütigkeit im deutschen Reichstage, dem 80 Sozialdemokraten angehören, schwer zu erzielen wäre. Endlich könnte die Wahl eines so ungewöhnlichen Mittels auf das Ausland einen ganz andern Eindruck machen, als man damit beabsichtigt. Daß das deutsche Reich sich niemals und in keiner Weise an den Wagen fahren lassen wird, kann auch in den Etatsreden gesagt werden.

* * *

Zum Tabaksteuergesetz

Im Auszuge aus dem Tabaksteuergesetz wurde eine Bestimmung darüber vermißt, wie es mit einer Nachbesteuerung des importierten Tabaks gehalten werden sollte. Auch der Wortlaut des Gesetzes enthält nichts darüber; dagegen heißt es in der Begründung:

„Es darf hier erwähnt werden, daß der Entwurf von Sperrmaßregeln, gegen die sich auch der Reichstag in ähnlichen Fällen meist ablehnend verhalten hat, sowie von der Nachversteuerung der am Tage des Inkrafttretens des Gesetzes im freien Verkehr vorhandenen Bestände an Tabak und Tabakfabrikaten absieht."

* * *

Aus der Tapetenindustrie.

Auf Veranlassung des Staatssekretärs des Innern fanden in Berlin Besprechungen über die Verhältnisse der Tapetenindustrie und des Tapetenhandels statt, wie sie infolge der Kartellbewegung innerhalb dieser Gewerbezweige sich gestalten. Neben den Vertretern der beteiligten Behörden waren bei der Besprechung 60 Sachverständige anwesend.

* * *

Die Reitfertigkeit in der Armee

soll gesteigert werden. Die Erfahrungen bei den in den letzten Jahren zu Uebungszwecken aufgestellt gewesenen Reserve-Infanterieregimentern haben der Nat.-Ztg. zufolge ergeben, daß eine bessere Ausbildung der Kompagnieführer des Beurlaubtenstandes dringend erforderlich ist. Hierzu gehört auch die Reitfertigkeit. Von ihr soll künftig die Befähigung zum Kompagnieführer abhängig gemacht werden.

* * *

Die Altersverhältnisse im Offizierkorps

der preußischen Armee und des württembergischen Armeekorps ergeben sich aus der neuesten Dienstalterisliste, aus welcher die Köln. Ztg. einen Auszug bringt. Die Altersverhältnisse sind nach wie vor bei der Infanterie am un-

Kleines Feuilleton

Die Schlacht bei Austerlitz.

Zum hundertsten Male jährt sich am heutigen 2. Dezember der Tag der Dreikaiserschlacht von Austerlitz, in der Napoleon I. den Sieg über die verbündeten Russen und Oesterreicher davontrug. Um 7 Uhr früh begann der Kampf. Staffelförmig und nur langsam rückten die verbündeten Heere gegen die Armee des „kleinen Korsen" vor, denn dichter Nebel hüllte die ganze Landschaft in einen wallenden Schleier. Da, gegen 8 Uhr, brach endlich das glänzende Tagesgestirn durch die wogenden Nebelmassen, die „Sonne von Austerlitz", auf die Napoleon 7 Jahre später an der Moskwa die erschöpften Soldaten ermutigend hinzuweisen versuchte, goß ihr goldenes Licht über das Gefilde aus und mit furchtbarer Heftigkeit setzte der männermordende Kampf auf der nunmehr genügend erhellten Walstatt ein. Ein Zaudern von seiten des russischen Generals Kutusow, seine Kolonne zum Angriff vorgehen zu lassen, sollte für die verbündeten Heere verhängnisvoll werden. Napoleon fand hierdurch Zeit, große Truppenmassen zusammenzuziehen und damit das Zentrum der feindlichen Schlachtordnung zu durchbrechen. Um elf Uhr war der blutige Kampf entschieden und eine schwere Niederlage der Verbündeten herbeigeführt, deren Heere sich in völliger Auflösung befanden. Noch am Abend der Schlacht ersuchte Fürst Lichtenstein als Parlamentär um Waffenstillstand und einige Tage später erfolgte zwischen dem kleinen Korsen und Kaiser Franz II. eine Unterredung, die den Grund zu dem späteren Frieden von Preßburg legte, der Oesterreich bekanntlich schwere Opfer kostete. Kaiser Alexander von Rußland konnte sich trotz der unglücklich verlaufenen Schlacht zum Abschluß eines Friedens nicht verstehen und zog schon ein Jahr später, mit Preußen verbündet, wieder gegen Napoleon ins Feld.

Kunst und Wissenschaft

Weingartner-Konzert

Felix Weingartner bekannte, einst befragt, von sich: „Was mein Erstlingswerk ist, kann ich heute nicht mehr sagen. Sehr frühzeitig habe ich zu komponieren versucht. Noch bewahre ich eine Kiste beschriebenen Notenpapiers auf, enthaltend eine Symphonie, ein Streichquartett, einige Opernakte, kleinere Kantaten, Lieder 2c. Das erste Veröffentlichte sind sieben stark von Schumann beeinflußte Klavierstücke, im Alter von 16 Jahren komponiert und bei Schuberth in Hamburg als op. 1 unter dem Titel „Skizzen" erschienen." Was Weingartner, dieser gefeierte Tonsetzer und Dirigent, der musikalischen Welt seitdem geschenkt, lebt noch frisch und kräftig in aller Kunstfreunde Gedächtnis, so die Opern „Sakuntala", „Malawika", „Genesius", letztere in Berlin zwar mißverstanden und Opfer einer einseitigen Parteipolitik, dafür in Mannheim um so aufrichtiger bejubelt und erst in jüngster Zeit in Antwerpen mit stürmischem Erfolg zur Darstellung gebracht. Ferner seien genannt die großen Orchesterwerke „König Lear" und „Die Gefilde der Seligen" — nach Shakespeare bezw. Böcklin. Weiter: die Symphonien in G- und Es-dur, sowie zahlreiche Kammermusikwerke und Lieder. Da nun Weingartner außer als Musiker auch als Dichter, Schriftsteller und Vorleser tätig ist, so kann man Ferdinand Pfohl nur beipflichten, der in ihm einen Mann di quattro alme, d. h. einen Künstler mit vier Seelen erblickt, eine Eigenschaft, die bekanntlich Leonardo da Vinci nachgerühmt wurde. Steht Weingartner als Komponist, im Gegensatz zu Strauß und Mahler, mit seiner klaren Schreibweise, plastischen Ausdruckskraft und unverkennbaren Bevorzugung des Melos auf Beethoven'schem Boden, so verschmäht er auch als Dirigent alle ultramodernen Pultmätzchen. Vergleiche seine vorzügliche Schrift „Ueber das Dirigieren", die er allzu bescheiden den Versuch eines Nachtrags zu Wagners bekannter Abhandlung nennt. Er wirkt als Orchesterleiter lediglich durch sein hinreißendes Temperament, durch eine gewisse himmelstürmende Jugendfrische und die Kunst der Begeisterungsübertragung auf seine Spieler. Er dirigiert gewissermaßen wie Jung-Siegfried mit dem Schwerte. Daher auch der beispiellose Erfolg der Berliner Symphoniekonzerte der Königl. Kapelle. Unser Gast eröffnete das Programm mit der bereits erwähnten symphonischen Dichtung: König Lear. Das geistvolle Werk machte tiefen Eindruck von der schwül-drückenden C-moll-Exposition, dem königlichen C-dur Lear's, dem wie glatte Heuchlerzungen sich schlängelnden G-moll-Thema der Goneril und Regan, der herrlichen Clarinetten-Cantilene Cordelia's bis zum furchtbaren Kampfe von Gewitter und Wahnsinn. Wir hörten ferner die Es-dur-Symphonie Nr. 2, ein Tonstück von prägnanten Themen, die mit kühner Polyphonie im letzten Satze kaleidoskopisch durcheinandergewirbelt werden. Dabei ist alles in satten Wohllaut getaucht, die Orchesterfarben wirken mit tiefer Leuchtkraft vom Ultramarin bis zum milden Opalglanz, wie vornehmlich in dem wundervollen Adagio cantabile. Auch der Humor findet seine Stätte (Allegro giocoso). Die Serenade für Streichorchester zeigte dieselben Vorzüge, wenngleich in naiv lieblicherem Gewande. Sehr interessierten die Lieder, von denen Vöglein Schwermut, Erdriese (besonders originell) u... Der Born nach Manuskript sind und hier ihre Uraufführung erlebten. Die Texte stammen von dem begabten Dichter Morgenstern. Da nun kein Geringerer als Dr. Ludwig Wüllner die Interpretation der Gesänge übernommen hatte, so war ihnen von vornherein eine mächtige und nachhaltige Wirkung sicher. Aber auch als tondichterische Erzeugnisse von charakteristischer Farbengebung, wie vor allen der „Erdriese", der dacapo begehrt wurde, rechtfertigen sie den Aufwand einer orchestralen Einkleidung vollkommen. Die Stimme des Herrn Dr. Wüllner hat an Tonvolumen gewonnen. Dies erfreuliche Wachstum an klanglicher Fülle erinnert an Amalie Joachim's Ausspruch: „Man muß seine Stimme meistern, damit sie den Willen des Besitzers tut, aber dazu gehört eiserner Fleiß!" Das hiesige Publikum bereitete unsern berühmten Gästen reiche Ehrungen, indem es sie durch Applaus, mehrfachen Hervorruf und Kranzspenden begeisterungsfreudig auszeichnete. Herrn Musikdirektor Ochs gebührt für das Arrangement dieses Star-Konzerts ganz besonderer Dank, ebenso dem bedeutend verstärkten städtischen Orchester, das seine schwierigen Aufgaben zur vollen Zufriedenheit löste, was Herr Hofkapellmeister Weingartner durch freundliche Handbewegungen noch eigens bestätigte. v. St.

Aus der Theaterwelt.

Gerhart Hauptmann hat, dem „B. T." zufolge, ein neues Werk geschrieben, dessen Titel noch nicht feststeht, das der Dichter aber als ein „Glashüttenmärchen" bezeichnet. Die Dichtung soll im Januar zur Aufführung im Lessingtheater kommen. — Im Prozeß des Barons v. Berger gegen den Schauspieler Schildkraut vor dem Zivilsenat des 1. hanseatischen Oberlandesgerichts wurde auf die von Schildkraut eingelegte Berufung gegen die Entscheidung der Zivilkammer 1 des hiesigen Landgerichts die einstweilige Verfügung des Landgerichts Charlottenburg für unzulässig erklärt und aufgehoben. — Wie die „M. N. Nachr." vernehmen, ist der Dichter und Kritiker Hermann Bahr in Wien zum Oberregisseur des Münchener Hofschauspiels ernannt worden.

günstigsten, bei der Kavallerie dagegen etwas besser. Nimmt man den Diensteintritt mit dem 20. Lebensjahee an, so wird man Oberleutnant mit 31, Hauptmann mit 36, Major mit 46, Regimentskommandeur mit 53, Brigadekommandeur mit 55 Divisionskommandeur mit 56 und kommandierender General mit 60 Lebensjahren. Diese Durchschnittszahlen werden vielfach als zu günstig errechnet angesehen werden und mögen es in mancher Beziehung auch sein. aber sie lassen erkennen, daß unseren mittleren Dienstgraden eine Aufbesserung und Beförderung dringend erforderlich ist, da diese ganz besonderen Anstrengungen und dadurch vorzeitig eintretender Invalidität ausgesetzt sind, was bei den „Springern" nicht in gleichem Maße der Fall ist.

* * *

Echt sozialdemokratisch!

Mit Cortez und Pizarro vergleicht der „Vorwärts" den heimkehrenden Generalleutnant von Trotha. Die „Historiker" des Zentralorgans scheinen auch heute noch nicht zu wissen, daß auch der „Rachekrieg" in Südwestafrika uns aufgezwungen wurde und geführt werden mußte, um die Niedermetzelung friedlicher Ansiedler zu sühnen und Ruhe und Sicherheit für die Zukunft herzustellen. Freilich, bemerkt dazu die „Magd. Ztg.", das Schicksal der Ansiedler und die leider so zahlreichen Opfer, die dieser Aufstand aus den Reihen unserer tapferen Krieger gefordert hat, kümmern das sozialdemokratische Zentralorgan nicht. Es jammert nur über die gefallenen Hereros. Echt sozialdemokratisch!

Deutsches Reich

= **Berlin**, 1. Dezember

Der Kaiser hat seinen zweitägigen Jagdaufenthalt in Pleß in Oberschlesien beendet und sich von dort nach Moschen zur Jagd begeben. Die Rückkehr nach Potsdam erfolgt am Montag über Breslau, wo der Monarch das Leibkürassierregiment besucht.

Vor dem Kronprinzen und der Kronprinzessin in Potsdam hielt Oberst v. Deimling am Freitag abend einen Vortrag über Südwestafrika.

Reichskanzler Fürst Bülow hatte am Donnerstag Besprechungen mit dem Botschafter v. Radowitz und dem Gesandten Grafen Tattenbach.

Das Königliche Staatsministerium trat unter dem Vorsitze seines Präsidenten Fürsten von Bülow heute zu einer Sitzung zusammen.

Parlamentarisches

□ **Berlin**, 1. Dezember.

Automobilverkehr. Von konservativer Seite ist ein Antrag betr. einheitliche Regelung des Automobilverkehrs im Reiche eingegangen.

Die Novelle zur Börsensteuer ist dem Bundesrate bereits zugegangen und von diesem dem zuständigen Ausschusse überwiesen worden.

Ausland

Oesterreich-Ungarn

⊙ Wien, 1. Dez. Fejervary wurde heute nachmittag in zweistündiger Audienz vom Kaiser empfangen und erstattete Bericht über die parlamentarische Lage sowie über die allgemeine politische Situation. Hierzu wird aus Budapest berichtet, daß der Justizminister und der Handelsminister sich gegen die Anwendung offener Gewalt gegenüber den widerspenstigen Komitaten erklärten und daß dies den Ministerpräsidenten Baron Fejervary von neuem zur Reise nach Wien veranlaßt habe.

Frankreich

△ Paris, 1. Dezember. Die Marokko-Konferenz. In dem heutigen Ministerrate teilte Ministerpräsident Rouvier mit, daß der Zusammentritt der Marokkokonferenz in Algeciras bis Anfang Januar nächsten Jahres hinausgeschoben werden soll, weil die Vertreter des Sultans nicht rechtzeitig bis Mitte Dezember eintreffen können.

Orient

Konstantinopel, 1. Dezember. Die Türkei bleibt unnachgiebig, so daß die Flottendemonstration gegen sie fortgesetzt, ja sogar noch verschärft werden muß. Bisher wurde nur die Insel Mytilene blockiert, von Montag ab soll die Blockade auf die Insel Imbros, die der Dardanelleneinfahrt vorgelagert ist, ausgedehnt werden.

Spielplan des Bielefelder Stadttheaters
für die Zeit vom 2. bis 9. Dezbr. 1905.

Sonnabend. Vorstellung zu kleinen Preisen. Achte Vorstellung im Schiller-Zyklus. Die Jungfrau von Orleans.

Sonntag. Madame Sherry. Operette in drei Akten von M. Ordonneau. Verse und Musik von Hugo Felix.

Montag. Einmaliges Gastspiel der Frau Gertrud Eysoldt vom Deutschen Theater in Berlin. Ein Sommernachtstraum. Komödie in 3 Akten von W. Shakespeare. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Dienstag. Der Schwur der Treue. Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal.

Mittwoch. Wegen Vorbereitung zu „Schneewittchen" keine Vorstellung. Mittwoch-Abonnements haben am Freitag, den 5. Januar 1906 Giltigkeit.

Donnerstag. Mit völlig neuer Ausstattung zum ersten Male Schneewittchen. Romantisches Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz (nach dem Grimmschen Volksmärchen für die Bühne bearbeitet) in 5 Akten von Oskar Will. Musik von Otto Findeisen.

Freitag. Keine Vorstellung.

Sonnabend. Vorstellung zu kleinen Preisen. Neunte Vorstellung im Schiller-Zyklus. Die Braut von Messina. Ein Trauerspiel mit Chören in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Lokales und Allgemeines

Interessante Mitteilungen aus dem Leserkreise nehmen wir gern entgegen. Unsere Original-Artikel dürfen nur mit deutlicher Quellenangabe — Westfäl. Ztg. — nachgedruckt werden.

Bielefeld, 2 Dezember

* **Die letzte Ziehungsliste**
der preußischen Klassenlotterie können wir heute leider nicht mitteilen, weil uns die Lotterieplatten nicht rechtzeitig zugegangen sind.

Advent

Die selige Adventszeit ist wieder herangekommen mit ihrer Liederfülle auf Tal und Höhen. Ein Morgenrot glüht herauf, das wie Hoffnungslicht so schön erglänzt; von fernher winkt „die stille, heilige Nacht". „Friede auf Erden!" klingt es wieder aus Himmelshöhen. Die Adventszeit ist die Vorbereitungszeit auf das nahende Fest der Liebe. Der süßen Weihnachtstöne sanfter Hauch erfüllt wieder unser Ohr und versetzt uns in der Kindheit Paradies. Unter dem Zeichen der Kindheit steht darum auch die Vorweihnachtszeit. Im Mittelpunkte die Kind gewordene Gottheit, das Christkind. Kinderhände strecken sich ihm jubelnd, verlangend, jauchzend entgegen. O, du selige Advents- und Weihnachtszeit!

* **Der Konflikt des Theaterdirektors Lange mit dem Magistrat**

bildet fortgesetzt den Gegenstand lebhafter Erörterungen in der Bürgerschaft. Eine gerechte Beurteilung des Falles ist nur möglich, wenn das ganze Material der Oeffentlichkeit mitgeteilt wird. Die bisher in der Presse abgedruckten Kundgebungen der Parteien haben noch nicht genügend Klarheit in die Sache gebracht. Herr Lange erhebt in seiner Erklärung an das Publikum die bittersten Vorwürfe gegen den Magistrat und die Theaterkommission und beschwert sich namentlich über den § 10 seines Vertrages, der ihn dem Leiter des städtischen Orchesters auf Gnade und Ungnade ausliefere. Dieser Punkt der Beschwerde erscheint nach der Darstellung, die Herr Lange gibt, begründet, aber er war sich, wie ihm der Theaterausschuß mit Recht entgegenhält, der Tragweite dieser Bestimmung wohl bewußt und darf sich jetzt nicht als die verfolgte Unschuld hinstellen. Es war doch auch nicht das erstemal in seinem Leben, daß er einen Theaterpachtvertrag abschloß. Bedauerlich bleibt, daß der Theaterausschuß in seiner Entgegnung nicht auf alle Beschwerdepunkte des Herrn Lange eingegangen ist und daher manche Differenzen noch aufzuklären bleiben. Wahrscheinlich ist auf beiden Seiten gesündigt worden. Wenn in einer Zuschrift an ein anderes hiesiges Blatt dem Erstaunen darüber Ausdruck gegeben wird, daß der Theaterdirektor nicht ein einziges Mal zu den Sitzungen der Theaterkommission hinzugezogen worden sei, so ist uns demgegenüber von unterrichteter Seite erklärt worden, daß an Herrn Lange in einem bestimmten Falle wohl eine Einladung ergangen sei, er ihr aber keine Folge geleistet habe. Jedenfalls steht fest, daß das hypernervöse, aufgebrachte Wesen des Herrn Lange ein Zusammenarbeiten mit ihm auf die Dauer ausschloß. Im Interesse unseres städtischen Theaters, um das Herr Lange unzweifelhaft seine großen künstlerischen Verdienste hat, muß es freudig begrüßt werden, daß ein Wechsel in der Leitung des Schauspielhauses eintreten wird. Die Erklärung des Herrn Lange, daß er sein Entlassungsgesuch zurückgezogen habe und auch für die nächsten drei Jahre die persönliche Leitung des Stadttheaters beibehalten werde, ist durch die Bekanntmachung des Theaterausschusses hinfällig geworden. Uebrigens wird die Affäre auch noch den Strafrichter beschäftigen. Herr Lange hat sich entschlossen, gegen den Stadtverordneten Herrn Dr. Esau klagbar zu werden, wegen dessen in der letzten Stadtverordnetensitzung gemachten Bemerkungen. Welchen Ausgang der unerquickliche Streit noch nehmen wird, ist nicht abzusehen, eines aber darf heute wohl schon gesagt werden, daß der ganze Skandal nicht entstanden wäre, wenn der jetzige Leiter unseres Stadttheaters neben seinen künstlerischen Qualitäten auch im Besitze der Eigenschaften wäre, die die Voraussetzung des normalen geschäftlichen und persönlichen Verkehrs bilden, Eigenschaften, deren Mangel wir uns in dem Falle des Herrn Lange nur aus pothologischen Ursachen erklären können.

Handelskammerwahl

Die gestern erfolgte Wahl der Vertreter der Handelskammer hatte nachstehendes Resultat: Es sind 219 Stimmen abgegeben. Davon wurden

Herr Paul Delius mit 214 Stimmen
„ Conrad Detring mit 214 Stimmen.
„ Moritz Katzenstein mit 214 Stimmen

wiedergewählt. In der Ersatzwahl für Herrn Breden erhielt

Herr Walter Nagel 148 Stimmen
„ Eduard Essen 65 Stimmen.

Ersterer ist somit gewählt.

= **Das städtische Orchester**
veranstaltet morgen nachmittag das 36. Abonnementskonzert der Schützengesellschaft auf dem Johannisberg. Abends findet in Remkes Theatersaal ein Walzer- und Operettenabend statt.

Disziplinarverfahren gegen den Architekten Unruh

Durch Schreiben vom 15. Dezember 1903 hat der Magistrat den Herrn Architekten Unruh der Urkundenfälschung bezichtigt und ihn aufgefordert, binnen acht Tagen Antrag auf bedingungslose Entlassung aus dem Amte zum 1. April 1904 unter Aufgabe jeden Anspruchs aus dem Beamtenverhältnis einzureichen. Der Herr Oberbürgermeister hat den Verdacht der Urkundenfälschung auch in öffentlicher Stadtverordnetensitzung vom 10. Februar 1904 ausgesprochen. Komme Herr Unruh dieser Aufforderung nach, so solle ihm sein Gehalt vorläufig belassen werden, andernfalls Antrag auf Einleitung des Disziplinarverfahrens mit dem Ziele auf Entfernung aus dem Amte beim Herrn Regierungspräsidenten gestellt werden würde. Herr Unruh hat am gleichen Tage, der Zustellung des betr. Schreibens, also am 15. Dezember, erklärt, er wünsche, daß gegen ihn das Disziplinarverfahren eingeleitet werde, und er würde, falls der Magistrat die angedrohte Einleitung des Disziplinarverfahrens nicht in die Tat umsetzen sollte, seinerseits dasselbe veranlassen. Herr Unruh ist sowohl vom Bezirksausschuß als auch jetzt vom Oberverwaltungsgericht in Berlin freigesprochen worden.

* **Probleme der modernen Kultur**
lautete das Thema über das Herr Professor Dr. Heyck gestern Abend auf Einladung des Vereins für wissenschaftliche Vorträge im Eintrachtsaale sprach. Auf allen Gebieten ertönt heute der Ruf nach Kultur, besonders auf dem Gebiete der Kunst. Ueberall macht sich eine Ungeduld, ein lebhaftes Begehren nach Kunst bemerkbar. Man empfiehlt uns den französischen Impressionismus, der jedoch dem germanischen Wesen durchaus fremd ist. Wir Deutschen wollen in der Kunst empfinden, denken und fühlen können. Das starke künstlerische Streben, das durch unser Volk geht, ist der Ausdruck des Ringens nach einer Weltanschauung. Es fehlt uns heute an den Richtlinien, wir wissen nicht, wohin wir eigentlich wollen. In früheren Zeiten war das anders, so im Mittelalter. Damals war der Mann mit seiner Umgebung und seinem Denken eins. Das gab ihm jene innere Geschlossenheit, die die Voraussetzung jeder Kultur ist. Auch heute haben wir das Bestreben, zu einer Kultur zu kommen. Stets waren wir jedoch fremden Einflüssen unterworfen. Wir finden aber, daß der Deutsche zunächst immer Schüler war, dann sein Vorbild erreichte, fremdes Wesen mit seiner Eigenart verschmolz und schließlich das Erlernte und Errungene zur höchsten Stufe emporhob und der Universalkultur als köstliche Blüte darbot. Denken wir nur an Shakespeare und an die Skandinavier. Im Altertum übernahmen die Deutschen die erste Kultur von den Keltern, später von den Römern. Besonders tief war der romanische Einfluß, der das Empfinden und Denken der Deutschen völlig umgestaltete. Im 12. Jahrhundert machte sich der französische Einfluß in Deutschland geltend und das Rittertum mit seinem höfischen Wesen, seinem Minnedienst und fröhlichem Waffenspiel kam zu hoher Blüte. Das 14. Jahrhundert brachte den deutschen Bürger auf den Plan, dessen Lehrer die Italiener und die Niederländer waren. Luthers gewaltige Persönlichkeit trat auf und schuf den Begriff der Obrigkeit, in der Person des Fürsten. Ludwig XIV. führte die Form der Gesellschaft ein und übte beherrschenden Einfluß. Das 18. Jahrhundert brachte uns die Staatsanschauungen der Engländer durch Vermittlung der Franzosen, Anschauungen, die durch Kant weitergebildet wurden und die Hingabe des Einzelnen an den Staat fordern. Das 19. Jahrhundert war für uns vor allem ein politisches Jahrhundert. Große politische und militärische Leistungen sind aber Massenleistungen und schließen eigentlich eine Kulturverfeinerung aus. Die Geschichte lehrt, daß ein Volk, das in reicher Kulturblüte stand, fast immer staatlich dem Zusammenbruch nahe war. Muß aber diese Erfahrung auch unbedingt für alle Zukunft gelten? Wir meinen nein, und die Japaner zeigen es uns. Vorläufig sind wir nur Eklektiker, aber wir dürfen hoffen, zu einer geschlossenen, einheitlichen Weltanschauung durchzudringen, und dann sind wir auf dem Wege zu einer nationalen Kultur. Goethe, der große Empiriker, und Schiller, der hochgemute Idealist, können uns als Führer dienen. Beider Bedeutung für unsere nationale Kultur wird erst eine fernere Zukunft unserem Volke zum vollen Bewußtsein bringen. Die kenntnisreichen und geistvollen Ausführungen des Redners, die hier nur dürftig skizziert werden konnten, fanden lebhafte Anerkennung seitens der Zuhörer.

Vortrag über Armenien.

Vorgestern abend hielt Herr Dr. Raynolds im großen Saale des Christlichen Vereins junger Männer einen interessanten Vortrag über seine reiche Missionstätigkeit in Wan. In kurzen Zügen schilderte Redner der überaus zahlreich erschienenen Versammlung zunächst das beschwerliche und fast abenteuerliche Reisen in dortigen Gegenden. Sodann entrollte Redner, der sich der englischen Sprache bediente, und von Herrn Dr. Feldmann verdolmetscht wurde, ein recht trauriges Bild von dem Los der Armenier, die dem blinden Fanatismus der Muselmänner wehrlos preisgegeben waren. Von den wilden Horden der Kurden überfallen, wurden sie zu hunderten um ihres Glaubens willen hingemordet. So verloren in Wan, dem speziellen Wirkungskreis von Dr. Raynolds, mehr denn 500 Personen auf grausamste Weise ihr Leben. Durch ein brüderliches Handinhandarbeiten der amerikanischen Missionsgesellschaft und dem deutschen Hülfsbund für Armenien (Herr Pastor Lohmann Frankfurt a. M.), war es möglich, einigermaßen sich der vielen, meist ganz verlassenen Witwen und Waisen anzunehmen. Ein Hospital, unter der Leitung eines tüchtigen Missionsarztes, mit zirka 50 Betten, das stets besetzt ist, ein Waisenhaus mit mehreren hundert Kindern, eine evangelische Kirche, die für tausend Personen Platz faßt, sind Beweise von der emsigen Liebesarbeit, die sich in hingebendster Weise der unter die Mörder Gefallenen annimmt. Der junge Prediger der Gemeinde in Wan, dem Massakre der Türken entrissen, hat jüngst an Herrn Dr. Raynolds erfreuliche Nachricht gelangen lassen von dem blühenden Fortschritt der gesegneten Arbeit seiner Gemeinde. Trotzdem ist die Not aber noch immer groß, denn noch immer fehlen dem armen Volke und Lande geordnete Verhältnisse. Darum legte Redner den zahlreich erschienenen Freunden und Hörern es dringend ans Herz, sowohl in ihren Gebeten wie mit ihren Gaben nicht müde werden zu wollen, hülfreich auch fernerhin das Werk der Liebe dort treiben zu helfen. Sammelbüchsen „für den Deutschen Hülfsbund für christliches Liebeswerk im Orient" sind bei Herrn Pastor Kuhlo und im Christlichen Verein junger Männer zu haben.

Deutsche Kolonialgesellschaft

Am Freitag den 8. Dezember wird im großen Ressourcensaale Herr Pastor A. B. Schreiber, Inspektor der Norddeutschen Missions-Gesellschaft in Bremen einen Vortrag über das Thema: Kolonisation, Handel und Mission in ihrem Einfluß auf Deutsch-Togo halten. Herr Pastor Schreiber ist ein Sohn des hier wohlbekannten verstorbenen Inspektors der Rheinischen Missionsgesellschaft Dr. A. Schreiber. Im Jahre 1901/1902 machte er eine Inspektionsreise nach Togo und wird über seine dort gesammelten Erfahrungen berichten. Da unter den Kolonialfreunden die Ansichten über den Wert der Missionsarbeit im Kolonialgebiet verschieden sind, wird es von großem Interesse sein, von maßgebender Seite einen zuverlässigen Bericht über die sich bis dahin glücklicherweise friedlich entwickelnde deutsche Kolonie Togo in Nordwestafrika zu erhalten.

Jugendheim

Am Sonntag nachm. um 6 Uhr findet im Jugendheim (altes Rathaus) wieder ein Vortrag statt. Die Herren Lehrer Rixmann und Pontel werden unserer Jugend in Wort und Bild (Lichtbilder) einen Einblick in die alte, verschüttete und wieder ausgegrabene Römerstadt Pompeji, in der Verderbenbringenden Nähe des Vesuvs gewähren. Der letzte Vortrag des Herrn Direktor Ilse „Geld und Geldersatzmittel" war sehr gut besucht. Die jungen Leute, vorwiegend dem Handelsstande angehörig, lauschten mit gespannter Aufmerksamkeit den eingehenden und anschaulichen Schilderungen der Kulturentwicklung der Völker vom Pelze tauschenden Jäger der grauen Vorzeit bis zur Banknoten ausgebenden Reichsbank und dem Wechsel diskontierenden modernen Kaufmann. Es war ein äußerst lehrreicher Abend, für den die jungen Leute dem sachkundigen und sprachgewandten Redner von Herzen dankbar sein werden. Auch der morgige Lichtbilder-Vortrag verspricht sehr interessant zu werden.

× **Aus dem Bureau des Stadttheaters.**

Am Montag gastiert Frau Gertrud Eysoldt vom Deutschen Theater in Berlin als Puck in „Ein Sommernachtstraum" von W. Shakespeare. Frau Eysoldt, die zu den allerersten deutschen Künstlerinnen gehört, ist wohl eine der charakteristischsten und eigenartigsten Darstellerin, und ist es gerade ihr zum größten Teile mit zu verdanken, wenn Shakespeares „Sommernachtstraum" einen in der Theatergeschichte noch nie dagewesenen Erfolg erzielt hat; ein Klassiker, der in noch nicht einem Jahre jetzt bereits über 200 Aufführungen erlebt hat und noch täglich bei ausverkauftem Hause gegeben wird. Neben der Gastin sind in den Hauptrollen die Damen Alberta, Crusius, Hummel, Karl, Mühlhan, Winter, Wilhelma, sowie die Herren Baumeister, Härting, Majewski, Platen, Rüger, Mannstädt, Sandhage, Garrison beschäftigt. Die Inszenierung besorgt Herr Oberregisseur Meißner, während Herr Kapellmeister Adolfi die musikalische Leitung inne hat.

Licht- und Luftbad.

Die Kommission, die sich mit der Frage der Errichtung eines Licht- und Luftbades beschäftigt, empfiehlt die Errichtung einer solchen Anstalt in einer der bestehenden offenen Badeanstalten.

15. Stiftungsfest

Morgen begeht der Turnverein „Jahn" im Bielefelder Konzerthaus sein Stiftungsfest. Ein reichhaltiges Programm, Konzert und turnerische Aufführungen, ist auch in diesem Jahre aufgestellt.

* **Die öffentliche Bibliothek**
im alten Rathause ist gestern wieder eröffnet worden, nachdem sie einige Monate geschlossen wurde, um in modernem Sinne neu eingerichtet zu werden. Die Bücherei, die über 3000 Bände umfaßt, macht der fleißigen Umsicht des Herrn Handwerkskammersekretärs Sackmann und der wissenschaftlichen Sachkunde der Bibliothekarin Frl. Steinhaus alle Ehre. Für die Abfertigung des Publikums sind so praktische Einrichtungen getroffen, daß eine schnelle Erledigung aller Wünsche möglich ist. Zur Bücherauswahl ist an einem Tische, auf dem Kataloge und Wunschzettel ausliegen, Gelegenheit geboten. Die Bestimmungen für die Bücherausleihe sind kurz, klar und so entgegenkommend, daß jeder Benutzer mit dem Gefühl die Bücher benutzen kann, es seien seine eigenen. Insbesondere ist hervorzuheben, daß das Publikum von dem überflüssigen, zeitraubenden Schreibwerk bei Ausfüllung von Leihscheinen entlastet ist; die ganze Buchführung, ebenso sicher wie einfach ruht in den Händen der Bibliothekarin. Als Muster für die Einrichtung haben die Kruppsche Bücherhalle und die Städtische Bücherhalle in Essen gedient, welche beide von Herrn Dr. Paul Ladewig geschaffen wurden, und die als Muster für Einrichtung neuer Bibliotheken bereits in großem Umfange gedient haben. Auch die öffentliche Lesehalle ist wieder eröffnet worden. Es liegen in ihr zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften aus. Wir hoffen, daß Bibliothek und Lesehalle fleißig benutzt werden, und daß beide Institute die Würdigung finden, die sie als Stätten der Volksbildung mit Recht beanspruchen können. Mögen auch die finanziell leistungsfähigen Bürger unserer Stadt der Sache Interesse entgegenbringen und weitere Mittel zur Ausgestaltung und Erweiterung der Einrichtungen hergeben, mit denen jetzt ein so schöner Anfang gemacht worden ist.

× **Personalien, Besetzung und Erledigung von Schulstellen**

Dem Pfarrer Bartmann zu Dielingen ist die Ortsschulaufsicht über die evangelischen Volksschulen zu Arrenkamp, Dielingen, Drohne, Haldem und Ilwede; dem Pfarrer Weskamp zu Calenberg über die katholischen Volksschulen zu Calenberg und Dalheim; dem Pfarrer Ising zu Lütgeneder über die katholische Volksschule zu Lütgeneder übertragen

№ 283 — 95. Jahrg.
Zweites Blatt

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 2. Dezember 1905

Deutscher Reichstag

4. Sitzung vom 1. Dezember. 1¼ Uhr.

Die Besprechung der Interpellation Albrecht über die Fleischnot wird fortgesetzt:

Abg. Dove (freis. Vrg.): Der landwirtschaftliche Gesichtspunkt ist nicht der einzige, von dem die Fleichnotfrage zu beurteilen ist. Die Sache hat doch auch noch eine staatsrechtliche und eine politische Seite. Der veterinäre Standpunkt, der gestern wieder für die Grenzsperre eingenommen wurde, ist tatsächlich längst verlassen worden. Eine Einfuhr aus Rußland ist ja innerhalb gewisser Grenzen längst gestattet. Es wäre auch garnicht zu verstehen, wenn deshalb, weil es in Rußland hier und da verseuchte Gebiete gibt, eine Einfuhr aus anderen, nicht verseuchten russischen Gebieten, untersagt sein sollte! Eine vermehrte Oeffnung der Grenzen für die Einfuhr ist tatsächlich notwendig im Interesse unser minder bemittelten Klassen, deren Fleischbedarf sich nun einmal gegen früher gehoben hat. Und daß dies der Fall ist, daß sich der Fleischbedarf der Arbeiterklasse gesteigert hat, halten wir für etwas Erfreuliches, für einen Kulturfortschritt. Wenn der Landwirtschaftsminister versichert, die heimische Landwirtschaft sei in der Lage, unseren Fleischbedarf in Deutschland zu decken, so würde doch immer die Frage entstehen, ob sie dazu immer und unter allen Umständen in der Lage ist. Gegenwärtig ist das zweifellos nicht der Fall. Das durchschnittliche Gewicht unserer schlachtreifen Viehbestände hat sich verringert. Der Zwischenhandel ist unentbehrlich; wer ihn auszuschalten versucht, macht ungünstige Erfahrungen. Bei dem gegenwärtigen Ernste der Lage müssen selbstverständlich alle Volkskräfte zur Abwehr von Gefahren zusammengefaßt werden, das wird aber nicht geschehen, wenn der eine Teil das Bewußtsein hat, daß seine Interessen zurückgesetzt werden von den maßgebenden Stellen zu Gunsten eines anderen Teiles der Bevölkerung.

Abg. v. Stubbendorff (Rpt.): Die ganze Tendenz in Stadt und Land zielt schon seit länger als einem Jahrzehnt auf eine Verteuerung des Fleisches hin. Früher war allgemein Speck und fettes Fleisch eine bevorzugte Nahrung. Heute dagegen richtet sich der Begehr und daher auch die Nachfrage vorwiegend auf mageres Fleisch. Es wird eine zeitlang dauern, bis sich die deutsche Landwirtschaft dieser Wandlung im Geschmack angepaßt haben wird. Das ist ein, aber ein sehr wichtiger Grund der Fleischteuerung. Unser Viehbestand repräsentiert ein so großes Nationalvermögen, daß ein ausgiebiger Schutz gegen die Gefahr einer Verseuchung vom Auslande her ganz unerläßlich ist. Im Auslande, namentlich in Ungarn, herrscht eine überaus starke Vorliebe für Zentralisierung auf dem Gebiete der Viehzucht. Das hat Vorzüge, aber auch den schweren Nachteil einer leichten Verbreitung der Seuche.

Abg. Paasche (natl.): Meine Freunde haben seinerzeit nichts verabsäumen wollen, was zum Schutze unserer Landwirtschaft gegen Seuchengefahr dienen kann. Und daran halten wir auch jetzt noch fest. Wenn eine scherzhafte Wendung, die der Landwirtschaftsminister auf einem Diner, gleichviel ob es ein 3- oder 5-Mark-Diner war, gebraucht hat, zu Angriffen auf den Landwirtschaftsminister Anlaß gegeben hat, so bedauern meine Freunde diese Angriffe um so mehr, als die preußische Regierung alles getan hat, um der Sache mit ernst zu Leibe zu gehen. (Lachen links.) Jawohl! Es wäre ja vielleicht möglich gewesen, das Einfuhrkontingent nach Oberschlesien zu erhöhen. (Rufe links: Aha! Nun, also!) Aber ob dies möglich war, das zu entscheiden, ist für den Laien schwer. (Gelächter links.) Ich erkenne jedenfalls nochmals an, daß das, was seitens der Regierung geschehen ist, durchaus anerkennenswert ist. Bei der jetzigen Fleischnot handelt es sich, das ist die Ueberzeugung meiner Freunde, nur um eine vorübergehende Erscheinung, nicht um eine dauernde. Auf die Dauer wird die deutsche Landwirtschaft, wenn unsere Viehbestände gegen Seucheneinschleppung geschützt werden, den Bedarf des deutschen Volkes zu decken imstande sein. (Gothein: Nein!) Ja, Herr Gothein, wir sind davon überzeugt. Ist aber die jetzige Not nur eine vorübergehende, so liegt auch für uns kein Grund vor, die Grenzen zu öffnen oder die Zölle zu beseitigen. Für unsere Landwirtschaft und Viehzucht ist die Seuche die schlimmste Gefahr. Deshalb ist es Pflicht der verbündeten Regierungen, uns gegen diese Gefahr zu schützen. Die Gefahr darf nicht wieder von außen her zu uns hineingetragen werden. Redner schließt dann unter dem Beifall der Rechten mit einer Verurteilung der Hetze gegen die Agrarier und den Landwirtschaftsminister.

Abg. Graf Reventlow (Antisem.): Die Heuchelei, mit welcher die öffentliche Meinung gemacht wird, verdient den schärfsten Tadel. Aber dieser Tatsache hätte der Landwirtschaftsminister Rechnung tragen und jede scherzhafte Wendung auf dem Diner im Kaiserhof unterlassen sollen. Ganz besonders muß ich es für nicht richtig gehandelt erklären, wenn sich der Landwirtschaftsminister beim Empfang von Deputationen, also bei amtlichen Anlässen scherzhafter Wendungen bedient. Ich würde es auch lieber gesehen haben, wenn Herr von Podbielski gestern auf die gegen seine Person gerichteten Angriffe gar nicht erst geantwortet hätte. Gegenüber solchen persönlichen Angriffen wäre — im Interesse der Würde dieses Hauses — Schweigen die beste Antwort gewesen. Sachlich äußert sich Redner sodann durchaus im Einklange mit den übrigen Rednern der Rechten.

Abg. v. Skarzynski (Pole) äußert sich im Sinne der gestrigen Ausführungen des Abg. Harold.

Abg. Molkenbuhr (Soz.d.): Der Zweck der Verhinderung der Seucheneinschleppung wird nur vorgeschoben. Der eigentliche Zweck der Aufrechterhaltung der Grenzsperre ist der, den Preisstand dauernd hoch zu halten. Der Mangel an Rücksichtnahme auf die Interessen der industriellen Bevölkerung, den die Regierung bekundet, ist um so mehr zu bedauern, als der Reichskanzler selbst im Januar feststellen mußte, daß der Anteil der Bevölkerung des platten Landes an der Gesamtbevölkerung bereits bis auf 46 Prozent herabgesunken sei.

Preußischer Landwirtschaftsminister v. Podbielski: In den letzten Jahren haben wiederholt Ansteckungen von Maul- und Klauenseuche gerade an der Grenze nach Rußland stattgefunden. Auch die Trichinengefahr ist zu bedenken. Bei der Einfuhr von Vieh aus Dänemark kommt die Tuberkulose in Betracht. Die Tuberkulin-Impfung ist unerläßlich; denn während bei uns etwa nur 3—4 Prozent tuberkelkrankes Rindvieh nachgewiesen ist, haben sich bei den Schlachtungen von aus Dänemark eingeführtem Vieh bis zu 20 Proz. aus Tuberkeln behaftet ergeben. Die städtischen Vieh- und Schlachthöfe arbeiten mit erheblichen Ueberschüssen. Die vielen Zwischenstufen zwischen dem Viehzüchter und dem Konsumenten beeinflussen die Fleischpreise über Gebühr. Die ganze jetzige Fleischteuerung ist keine dauernde, sondern eine vorübergehende. Einen Marktpreis von mehr als 70 Mk. für Schweine pro Doppelzentner halte ich auf die Dauer für unmöglich. Und für den Produzenten halte ich einen Preis von 40—44 Mark in normalen Zeiten für genügend. In den gegenwärtigen Zeiten, wo wegen der vorjährigen schlechten Kartoffelernte die Verhältnisse nicht normal sind, ist ein Preis von 55—57 Mk. angemessen. Die Industriebevölkerung zu dezinieren, wünscht niemand. Ich wünsche nur, daß die Landwirtschaft so gestellt ist, daß auch die landwirtschaftliche Arbeiterbevölkerung auf dem Lande bleibt und wieder mit Lust und Liebe die heimische Scholle bearbeitet.

An der weiteren Besprechung beteiligen sich noch die Abgg. Graf Schwerin-Loewitz (kons.), Gothein (fr. Verg.).

Darauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung Sonnabend 1 Uhr: Erste Beratung des Nachtragsetats für Deutsch-Südwestafrika, dann Fortsetzung der Besprechung der Interpellation über die Fleischnot.

Schluß ¾7 Uhr.

Aus Provinz und Nachbarschaft

(-) Berl, 1. Dez. (Verbrannt.) **Bei dem am Mittwoch entstandenen Brand auf dem Hofe des Kolons Weber-Ebbinghaus hier ist das Dienstmädchen Gertrud Pollmeier, das mit der Laterne auf den Heuboden gestiegen war, verbrannt. Gestern hat man die verkohlte Leiche gefunden.**

§ **Petershagen, 1. Dez.** (Neues Amtsgerichtsgebäude.) **In hiesiger Stadt weilten vorgestern und gestern der Oberlandesgerichtspräsident Dr. Holtgreven und Oberlandesgerichtsrat Niesert aus Hamm. Es handelt sich um den Neubau eines neuen Amtsgerichtsgebäudes. In Gegenwart des Regs.- und Baurats Horn und des Baurats Engelmeier aus Minden erfolgte unter Führung des Bürgermeisters Poscich die Besichtigung und Begutachtung des von der Stadt der Justizverwaltung zur Verfügung gestellten Platzes. Da die Stadt weitgehendes Entgegenkommen zeigt, so versprachen die Herren, für jede billige Rücksichtnahme, besonders für einen stattlichen Neubau eintreten zu wollen.**

Petershagen, 1. Dez. (Ausreißer.) Letzthin berichteten wir von einem hier zugewanderten Knaben. Der Polizeibehörde ist es jetzt gelungen, seine Herkunft festzustellen. Die Angaben des Ausreißers stimmten nicht, da er seinen Verwandten in Ennigerloh entlaufen ist und H. Adler heißt. Die dürftigen Verhältnisse im Hause der Stiefschwester, wo er erzogen wird, haben den Flüchtling in die Fremde getrieben.

* **Holsterhausen, 30. Nov.** (Einen grauenvollen Tod) fand der hier wohnhafte, erst 15 Jahre alte Arbeiter Friedrich Stracke von der Zeche „Julia". Mit dem Loskoppeln von Eisenbahnwaggons beschäftigt, geriet er mit dem Kopfe zwischen diese, so daß ihm der Kopf vollständig eingedrückt wurde.

* **Lütgendortmund, 1. Dez.** (Zechenunfall.) Ein Bergmann hatte sich im Schacht am Finger verletzt und sollte zutage gefördert werden. Dabei wurde er ohnmächtig und stürzte aus dem Förderkorb in den Schacht. Gräßlich verstümmelt wurde er aus dem Schachtsumpf gezogen.

Bücherschau

* „Moderne Kunst" (Verlag von Richard Bong, Berlin W. 57). Der im Heft 6 dem Andenken der unglücklichen Königin Maria Antoinette anläßlich der 150. Wiederkehr ihres Geburtstages gewidmete historische Essay wird vielen Lesern willkommen sein. Eine Reihe meisterlicher Holzschnitte und sonstiger Illustrationen nach Gemälden von E. M. Ward, P. Pujol, Elis. L. Vigée-Lebrun, E. Klein u. a. erhöhen noch seinen Reiz. Nach Paris auch versetzt uns ein zweiseitiges Aquarellfaksimile von P. Heydel, das einen ungemein malerischen Blick auf die gewaltige Kathedrale „Sacré coeur" über die rue Lafitte hinweg erschließt. Außer jenen beiden Aufsätzen und den Fortsetzungen des Woltersschen Romans „Glückliches Unglück" und der Treuschen Novelle „Es lebe der König", bietet das reichhaltige Heft noch einen ebenfalls illustrierten Artikel von Paul Hildebrandt über „Deutsche Teppichwirkerei", Kunstausstellungsberichte, die beliebte „Berliner Theaterchronik", „Zick-Zack" usw. Auch dieses Heft reiht sich würdig den bisher erschienenen Heften des neuen Jahrgangs an.

Schluss des redaktionellen Teils

Wann und wie soll man Sect trinken?

Diese Frage könnte für den ersten Augenblick lächerlich erscheinen. Als ob man noch keinen Sect getrunken hätte! Oder nicht wüßte, wie er zu trinken wäre! Und doch halten wir es für nötig, darüber einmal zu sprechen, denn es gibt verhältnismäßig nur wenig Leute, die ihn zur rechten Zeit genießen. In der Regel kommt man auf ihn erst zurück, nachdem so viele andere, leichte und schwere Weine, vorangegangen sind. Das ist eigentlich falsch. Den wirklichen Genuß von Sect hat man erst dann, wenn man direkt zum Sect greift und Zunge und Gaumen noch nicht überreizt sind. Wer sich davon nicht gleich überzeugen lassen will, der mache einen Versuch. Es verlohnt sich, weil er einen Genuß verschafft, den man vielleicht vorher nicht gekannt hat. — Als selbstverständlich ist es, daß man sich nur solchen Marken zuwendet, welche in Qualität und Geschmack als hervorragend anerkannt sind wie „Kupferberg Gold". Für seine Güte und ausgezeichneten Geschmack sprechen nicht nur die vielen bisher erhaltenen Auszeichnungen, sondern namentlich die uneingeschränkte Wertschätzung aller wirklichen Kenner. 35703

Kupferberg Gold

Sektkellerei Kupferberg, Mainz

Kauft nur
Petersburger Gummischuhe
Haltbarstes daher billigstes Fabrikat
Nur echt mit Dreieck-Marke 1860 T.P.A.R.M. St. Petersburg
Marke auf der Sohle.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**, sowie **blutarme**, sich mattfühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare **Erwachsene** jeden Alters gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg **DR. HOMMEL's Haematogen.**

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr. Hommel's" Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.

Für die Reklamen und Inserate verantwortlich
Friedrich Lieder in Bielefeld.

Werden und Vergehen.

Roman aus Deutschlands jüngster Vergangenheit von Otto Elster.

28) —— (Nachdruck verboten.)

Zweiter Teil.

1.

Die Villa des Professors Estorff erstrahlte in hellem Glanz. Ein Fest der Erinnerung ward gefeiert, denn heute vor Jahresfrist war der Sohn des Hauses, mit Ruhm und Ehre geschmückt, die Brust mit den Auszeichnungen seines Königs geziert, aus dem böhmischen Feldzuge heimgekehrt. Harald Estorff hatte nicht die Künstlerlaufbahn seines Vaters eingeschlagen, sondern war Soldat geworden. Als Freiwilliger hatte er 1864 die Düppeler Schanzen mit erstürmt, war dann bei der Truppe geblieben und nach einem Jahr Offizier geworden. Der Krieg 1866 führte ihn wieder ins Feld. Bei Königgrätz erfocht er sich die Ordensauszeichnung, die der Kronprinz Friedrich Wilhelm selbst ihm an die Brust heftete. Auf Veranlassung des Kronprinzen ward Harald in ein Garderegiment versetzt und zog mit der ruhmgekrönten Gardetruppe in die preußische Hauptstadt wieder ein.

Die innigste Freude und Genugtuung herrschte in dem Estorffschen Hause. Harald war das einzige Kind des Professors, und doch hatte dieser seinen Sohn mit Freude in den Kampf für des Vaterlandes Größe und Ruhm ziehen lassen. Und heute war der Jahrestag der Heimkehr Haralds! In dem großen Salon und den kleineren Nebenzimmern bewegte sich eine fröhliche und lebhaft erregte Menge. Künstler und Künstlerinnen, Schriftsteller und Journalisten, Mitglieder des ersten norddeutschen Parlaments, Offiziere und Beamte füllten die in echt künstlerischer Weise ausgestatteten Gemächer. Professor Estorff war ein reicher Mann. Seine Werke wurden überall hochgeschätzt. Seine Villa in der Nähe des Brandenburger Tores, mit der Front nach dem Tiergarten liegend, war in der ganzen Residenz bekannt als der Sammelpunkt der künstlerischen und schriftstellerischen Welt. König Wilhelm besuchte öfter des Künstlers Atelier, und das kronprinzliche Paar war eng befreundet mit dem Künstler. Auch heute abend hatte Kronprinz Friedrich Wilhelm auf kurze Zeit sein Erscheinen zugesagt. — „Weshalb halten Sie Ihr Atelier so sorgsam verschlossen, Herr Professor?" fragten mehrere Herren den Künstler, der an der Seite einer jungen, schönen Dame in dem prächtigen Wintergarten stand, durch welchen man nach dem Atelier gelangte.

Professor Estorff lächelte. „Eine Ueberraschung, meine Herren," entgegnete er munter. „Aber ich kann Ihnen diese Ueberraschung nicht eher bereiten, als bis der Kronprinz erschienen ist." — „Also kommen Seine Königliche Hoheit in der Tat?" — „Er hat es mir fest versprochen. Indessen gestatten Sie mir, daß ich Ihnen meine Nichte, Fräulein Magda Grupe, vorstelle. Meine Nichte ist mit ihrem Vater und Bruder vor einiger Zeit hierher nach Berlin verzogen. Liebe Magda, ich empfehle dir, dich mit den Herren, Professor Günther und Doktor Billerbeck, gut zu stellen — es sind zwei der gefürchtetsten Kunstkritiker."

Magda verbeugte sich errötend. — „Sie sind Künstlerin, gnädiges Fräulein?" fragte Professor Günther, ein kleiner, dicker Herr mit scharfen, fast schwarzen Augen und struppigem, grauen Haar. — „Ich möchte eine Künstlerin werden," entgegnete Magda bescheiden. „Mein Onkel ist so gütig, mich in seinem Atelier arbeiten zu lassen." — „Mit Meißel und Hammer?" — „Nein," lachte Estorff, „mit Stift und Pinsel! Magda besitzt meiner Ueberzeugung nach ein hervorragendes Talent — nun, Sie werden ja sehen, meine Herren!" — Aber, Onkel . . ." — Er klopfte dem jungen Mädchen zärtlich die errötenden Wangen.

Magda wohnte seit einem halben Jahre mit ihrem Vater in Berlin. Mitten in der Strömung der Zeit stand sie, und sie verschloß ihr Herz und ihre Seele nicht gegen die neue und herrliche Zeit der Jugend des werdenden Deutschland. Aber trotz allem lastete auf ihrem Geiste eine Wolke der Schwermut. Niemand wußte um dies Geheimnis, außer ihrem Vater. Nicht einmal der Bruder hatte den Grund der Krankheit erfahren, die seine Schwester im letzten Herbst an den Rand des Grabes gebracht hatte. „Aengstige dich nicht, Vater," hatte Magda nach ihrer Genesung gesagt, „ich werde die Erinnerung an jene Zeit überwinden. Laß uns fort von hier, so rasch es geht. Du hast mir versprochen, daß ich mich der Kunst widmen darf, in ihr werde ich nicht nur körperlich, sondern auch geistig gesunden."

So war der Arzt mit seinem Kinde nach Berlin gezogen, und hier schien die Wunde langsam zu vernarben. Magda schloß die Augen und saß in Träumen versunken, als sie leise ihren Namen rufen hörte. Sie blickte auf. Ein junger Offizier in der Uniform eines Garde-Infanterieregiments stand vor ihr. „Ah, du bist es, Harald," sagte sie, leicht errötend, und reichte dem Vetter die Hand. — „Weshalb versteckst du dich hier in der Einsamkeit, Cousine?" fragte Harald, das verjüngte Ebenbild seines Vaters. „Ich habe dich schon seit einer halben Stunde gesucht. Auch Mama hat nach dir gefragt." — „Verzeiht! Der Lichterglanz hat mir etwas Kopfschmerz gemacht, — hier ist es so prächtig kühl und dämmerig." — „Du hast recht. Darf ich Platz nehmen?" — „Wie kannst du nur fragen, Harald," erwiderte freundlich Magda und rückte beiseite. „Du weißt, wie gern ich mit dir plaudere."

Der junge Offizier sah sie mit innigem Blick an, während sich ihre Augen in der Ferne zu verlieren schienen. — „Papa will den Gästen heute abend deine Bilder zeigen," nahm Harald nach einer Weile wieder das Wort. — „Ja," entgegnete Magda lächelnd, „ich komme mir vor wie ein Dichter, dessen Erstlingswerk das Licht der Lampen erblickt. Ich bat Onkel, noch einige Zeit im Verborgenen bleiben zu dürfen, aber er meinte, daß es jetzt Zeit für mich sei, in die Oeffentlichkeit zu treten." — „Und bist du nicht erregt, fürchtest du nicht die Kritik." — „Ich vertraue dem Urteile deines Papas," entgegnete Magda ruhig und gefaßt. „Was ich kann, habe ich den Bildern gegeben, ich weiß aber auch, daß ich noch lange nicht die Meisterschaft errungen habe. Aber, sieh, welche Bewegung im Saale entsteht!" — „Königliche Hoheit wird gekommen sein," rief der junge Offizier, sich erhebend. „Darf ich dich in den Saal führen?"

Sie legte die Hand in seinen Arm und folgte ihm. Die Gäste hatten sich zu beiden Seiten des Saales aufgestellt, erwartungsvoll nach dem Eingang blickend. Am Arm die Hausfrau führend, trat der Kronprinz ein, während an seiner anderen Seite Professor Estorff ging. „Sie haben schon auf mich gewartet, gnädige Frau," wandte er sich in entschuldigendem Tone an die Professorin. „Ich mußte aber vorher ein großes Staatsdiner über mich ergehen lassen, ehe ich zu Ihnen kommen konnte." — „Königliche Hoheit erfreuen uns unendlich," entgegnete die Hausfrau in einiger Verlegenheit. — „Ah, gnädige Frau", rief lachend der Prinz, „Sie erfreuen mich, daß ich einige Stunden in der Mitte Ihrer Gäste in zwangloser Heiterkeit verbringen darf. Außerdem will mir ja der Professor sein neuestes Werk zeigen." — „Königliche Hoheit sind der erste, welcher es sieht," nahm Professor Estorff das Wort. — „Um so größer ist die Freude für mich."

(Fortsetzung folgt.)

Arthur Seeck, Bielefeld,



Oberntorwall 1, I,
am Kriegerdenkmal,
(Haltestelle der Elektr. Straßenbahn,)
Telefon 569,



(gerichtlich eingetragene Handelsfirma)

vermittelt den **An- und Verkauf** von **Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Bauplätzen**

zu Nutz- und Spekulationszwecken

hier und auswärts!!!!

Dem Käufer stets kostenlos.

Von größerem Angebot heute nur Folgendes:

Für Bildhauer
Reg. 103 und
Maurermeister.

Im östlichen Münsterland, Bahnstat. Neubeckum-Münster, ist **wegen Sterbefalls** ein flottgehendes Geschäft, bestehend aus einer **Bildhauerei und Fabrikation von Zementziegelplatten, Rohren** 2c. **zu verkaufen.** Ferner ein

besseres Wohnhaus

und **ein anderes, diesem gegenüberliegendes Wohnhaus** unter günstigen Bedingungen abzugeben. [39088

Die Besitzungen können auch **geteilt verkauft werden** und sind zum Betriebe eines jeden anderen Geschäfts ebenfalls geeignet. — **Genannte Gewerbe sind am Platze konkurrenzlos.** — Näher. kostenlos zu erfahren bei

Arthur Seeck, Bielefeld
Oberntorwall 1, 1. Etage,
am Kriegerdenkmal.

Viktoriastrasse
Reg. 107

Eckhaus, 2½ Stock, für **Geschäfts- u. Wohnzwecke,** mit elektr. Licht, Heiz- u. Leuchtgas versehen, kl. Garten m. Veranda **bin beauftragt, preiswert zu verkaufen.** Anzahlung **nur 5—6000 Mk., Restkaufgeld** bleibt hinter Sparkasse längere Jahre **unkündbar.**

Das Haus befindet sich in **allerbestem Zustand** und ist für **Engros-Geschäft,** sowie zum Einrichten eines Ladens sehr geeignet. '39089

Näheres kostenlos bei

Arthur Seeck,
Oberntorwall 1, I, Telef. 569,
am Kriegerdenkmal (Haltestelle der Elektrischen).

Reg. 108 **Obere**
Bismarckstr.

Bin beauftragt, daselbst ein
Einfamilienhaus

das sich auch für 2 Familien eignet, **zu verkaufen.** Areal zirka 500 □m. **Preis** unter 40 Mille. i39093

Arthur Seeck, Oberntorwall 1, 1. Et. — Telefon 569. Am Kriegerdenkmal. Haltestelle der elektr. Straßenbahn.

Besitzung
Reg. 109

im südöstlichen Teile **Bielefelds mit schönem Wohnhaus, modern,** für 3 Familien, mit abgeschlossenen Etagen, **Kontoranbau u. Lagerhaus,** breiter Einfahrt 2c. bin beauftragt, preiswert bei ca. 10000 M. Anzahlung zu verkaufen.

Geeignet für Fuhrhalterei, Zimmerei, Schlosser, Tischler, Maurermeister usw. **Kostenloser Nachweis** d. **Generalbevollmächtigten** i39090

Arthur Seeck,
Bielefeld,
Oberntorwall 1, 1. Etage,
Telefon 569.

Landhäuschen
Reg. 112

mit **4 Morgen Acker** und **Wiese,** oberhalb des Stillen Friedens, bin ich beauftragt, für **ca. 15000 Mk.** bei **ganz geringer Anzahlung** zu verkaufen. Das Häuschen ist sehr gut erhalten und hat **Wasserleitung** mit starkem Druck **im Hause.** Für **Rentner, Erholungsbedürftige** oder **sonstige Liebhaber von Berg und Wald** ein schöner geschützt gelegener Aufenthalt, der mit **der elektrischen Straßenbahn und auf guter Stiegehorster Chaussee bequem zu erreichen ist. Auch für Sommerpensionate, Obst-, Geflügel- und Fischzucht-Anstalten** bei **reichlichem Wasser** günstigste Gelegenheit. Näheres bei:

Arthur Seeck, Oberntorwall 1, am Kriegerdenkmal (Haltestelle der elektrisch. Straßenbahn). Telefon 569. [39092

Obernstrasse
Reg. 111

ein Geschäftshaus, mit zwei Läden, Hof, Hinterhaus und Anfahrt, **preiswert zu verkaufen evt. zu vermieten.** Für jeden Betrieb passend.

Näh. kostenlos bei i39091

Arthur Seeck,
Oberntorwall 1, 1. Etage,
am Kriegerdenkmal.

Kaiserstraße
Reg. 113

Nähe Post, Markthallen, Banken 2c. ein für **Engros-Geschäft passendes**
Zweifamilienhaus

mit **Hof u. Zufahrt** preiswert bei 10000 Mk. Anz. **zu verkaufen.** Kostenloser Nachweis beim Bevollmächtigten [39094

Arthur Seeck,
Oberntorwall 1, 1. Etage,
Telefon 569,
— — am Kriegerdenkmal. — —

Brandenburgerstrasse

habe ein schönes neues
Dreifamilienhaus

mit 6—700 Mark-Wohnungen, abgeschlossen, à 5 Räume, Bad, Speisekammer, Besenkammer und Zubehör — Garten — **bei guter Verzinsung zum Verkauf.** (Reg. 116).

Hypotheken zur 1. Stelle 22000 Mk.

Restkaufgeld zu billigem Zinsfuß **längere Jahre unkündbar.**

Anzahlung 5—6000 Mk.

Näheres **kostenlos beim Generalbevollmächtigten:**

Arthur Seek, Oberntorwall 1, I am Kriegerdenkmal, Telefon 569.

(Gerichtlich eingetragene Handelsfirma.) (39096

Reg. 117
Wirtschaft

ist in **Detmold** an **belebter Ecke** zu **65000 Mk.** mit Inventar bei 5—10000 Mk. Anzahlung eigenen Kapitals durch mich **zu verkaufen.**

Nebenmiete für darin befindliche Bäckerei u. Wohnung **1080 Mk.**

Größe des Grundstückes 900 bis 1000 □m, Einfahrt und Hofraum, Stallung usw.

Das **Inventar** beträgt ca. **10000 Mk.** inkl. Billard und Klavier.

Umsatz ca. 170 Hektl. Bier, aus ¼ Liter-Gläsern, viel Schnaps aus Gläsern.

Nähere Auskunft **kostenlos** bei *39095

Arthur Seeck,
Bielefeld, Oberntorwall 1,
Am Kriegerdenkmal,
Haltestelle der elektrischen Straßenbahn.

Wirtschaft

Reg. 202 **Ecke in Detmold**

habe preiswert bei ca. 10 bis 15000 Mk. Anzahlung **zu verkaufen.**

Brauereigeld ist nicht eingetragen. Umsatz kann nachgewiesen werden. **Das Haus ist in gutem Zustande** mit angebautem Saal und Nebenhaus, außerdem Garten, Hof und Einfahrt. Größe 640 Quadratmeter. — Wegen der guten Lage und der vorhandenen Räume wäre **Bäckerei- u. Konditoreibetrieb** außerdem noch angebracht.

Näheres zu erfahren bei

Arthur Seeck,
Bielefeld,
Oberntorwall 1 I,
am Kriegerdenkmal.

Reg. 203
Untere Bismarckstr.

habe schönes
Einfamilienhaus

mit Garten, **Gesamtgröße** ca. 700 □m **preiswert zu verkaufen.**

Näheres kostenlos. *39099

Arthur Seeck,
Bielefeld,
Oberntorwall 1 I,
am Kriegerdenkmal.

Krawatten

I39054

☛ **Stets das Neueste.**

Unterzeuge

in jeder Qualität und Grösse.

Herrenwäsche

☛ **Grösste Auswahl.**

Gustav Meine

Inh.: Lilly Heitzer & Auguste Gerhards,
36 Obernstr. 36.

Rathausstraße 3.

Puppenwagen
Puppensportwagen
in größter Auswahl billigst
Hch. Ludewig
Größtes Spielwaren-Geschäft am Platze.
Rathausstraße 3.

!39151

? **Üppig** entwickeltes glänzendes **Haar** ist **Schönheit** ist **Reichtum**
Zu erreichen durch
Häussner's
Brennessel-Spiritus
nur ächt mit Marke **„Wendelsteiner Kirchen".** Hüten Sie sich vor Unterschiebungen und Nachahmung.! Hervorragendes Kräftigungs- und Reinigungsmittel der Kopfhaut. Verhütet **Haarspalte, Haarausfall.** Einfachstes, billigstes und erprobtes Mittel. Per Flasche 75 Pfg. und Mk. 1.50, Alpina-Seife à 50 Pfg., Alpina-Milch à Mk. 1.50. Zu haben in der **Sparenberg-Apotheke (B. Greve), Fr. Möller,** Kronendrogerie. !1050,??
L. Schäfer, Drogerie.

Feinste Borgholzhausener
Süßrahm-Butter
empfiehlt stets frisch
Maximilian Koch,
Niederstraße 43.
i38276,284

Im Pfandlokale Hermannstr. I,

soeben wieder 50 neue Plüschsofas und Ripssofas zum Verkauf angekommen. Feine Nußbaumripssofas 35 Mark, dieselben in Damastrips 36 Mk., feine Plüschsofas in braun 50 M., Taschensofas neueste Muster 50—60 Mark, Sofas mit Brüsseler-Plüsch 65—70 Mk., Sofas in grünen und kupferfarbigem Plüsch 50—60 Mk., Salongarnituren in echtem Seidenplüschgewebe 150—200 Mark, Nußbaumsofatische 15, 18, 24 Mk., Geschnitzte Nußbaum-Vertikows mit Spiegel 75—80 Mk., in schlicht 36, 45, 60, 65 Mark, Salonspiegel in jeder Größe. b39104,288 **L. Wiese.**

Zu verkaufen.

Alle unsere Offerten verstehen sich für
Käufer stets kostenfrei.
Graeve & Eckenberg.

Das **Blotho** an der in **Weser best.** beleg. geräumige Haus **Weserstr. Nr. 137** m. Laden, Werkst., 2 Wohnung., Scheune, Stall, Gart. Gr. ca. 100 □R., für jed. Geschäft geeignet, für den **billigen Preis** von 25000 Mk. gegen 5000 Mk. Anzahl. Das i. Hause f. über 20 Jahren detr. Uhren- u. Goldw.-Gesch. kann eventl. m. übern. w. Das Haus ist auch i. eins f. 1100 Mk. jährl. m. Vorkaufsrecht zu verpacht.
Graeve & Eckenberg. Hannover.

!37880,35

In kl. Industriestadt nahe Herford ein am Hauptverkehrs- u. Provinzialstr. belegenes
Gasthof mit Saal,
einschl. voll. Inventar, für den **billig.** Preis von 47000 M gegen 6000 M Anzahl. **Umsatz ca. 13000 Mk. Bier ca. 115 Hektol. Extra-Miete jährlich 370 Mk** Ausspann. Stall geräumige Wohnung. Eiskeller, Kegelbahn prachtv. Restaurationsgart., Fr. 3650 qm
Graeve & Eckenberg, Hannover.
38819 305

Zwecks Spekulation!
◆ In Brackwede ◆
bei **Bielefeld,** direkt am Bahnhof, günstig und zukunftsr. gel.
20 Mrg. Bauterrain
mit Kalksteinlager 4 Wohnh. für den **bill.** Preis v. 75000 Mk. gegen 20000 Mk. Anz. verkäufl. Der am Walde bel. Teil eignet sich vorzügl. z. Bebauung e. Kolonie, **herrsch. Landh., Sanat.** 2c. u. d. a. Bahnh. gel. Teil bes. z. Fabrikanl. Quellwasser vorh., Gleisanschl. leicht herzustellen.
Graeve & Eckenberg Hannover.
*31983,-83

Das in bester Lage von Bad Oeynhausen gelegene
Zentral-Hotel
ist mit **ganzer Einrichtung** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 38913,286
Die Uebergabe kann sofort erfolgen. Anzahlung 10000 M. Weitere Auskunft erteilt der Besitzer
A. Wissmann,
Bad Oeynhausen.

1 starke Dicktenhobelmaschine, 700 mm breit. 180 mm dick,
1 starke Abricht-Fügemaschine mit Kehldruck-Apparat
500 mm Hobelbreite, Tischlänge 2½ m, fast wie neu, sind günstig zu verkaufen. 2,283
Offerten unter L N 38120 an die Exped. der Westfäl. Zeitung erbeten.

Brackwede

Herrschaftl. Wohnhäuser und bessere, neue Arbeiterhäuser hat billig zu verk. f39079,286
Heinr. Aschoff.

Offene Stellen.

Stellung findet jedermann **schnell.** Postkarte genügt! Verlag der „Allgemein Vakanzen-Liste" in Mannheim. 113. *37319,301

Verein Hannoverscher Kellner
Stellenvermittlungsbüreau 1. Ranges für sämtliches Hotel- u. Restaurantpersonal
gegründet 18 3
Hannover, Steinthorfeld- 237726 **straße 2 I.** ,11
Fernsprecher wie bisher 437.
Neuer Büreauchef:
Willi Hoppe. Seit letzten 18 Jahren im Hause Ernst Rosemeyer, Hannover.

Militärfreier
Kaufmann
gesucht,
der in doppelter Buchführung, Stenographie und Korrespondenz bewandert ist und eine schöne Handschrift besitzt. Eintritt per 1. Januar 1906. — Stellung angenehm und dauernd.

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen befördert die Expedit. dieser Zeitung unter D 38138. b

Ohne jede Vorausbezahlung besorgt nur wirklich **tüchtige** ostdeutsche i37027,283
landw. Knechte
August Ruthe, Berlin, Tieckstraße 3,
Gesindevermieter. Prosp. grat.

Leistungsfähige **Weberei** sucht für den Verkauf von **Hemdentuchen** und **Linons** einen bei den hiesigen Fabriken und Grossisten bestens eingeführten
Vertreter.
Gefl. Offerten unter **38700** an die Expedition der Westfälischen Zeitung erbeten. !283

Laufbursche
gesucht!
Heinr. Eggemann.
Obernstraße 39. 39134

Lehrling

zum 1. Januar oder später gesucht von **A. Helmich's Buchhandlung,** in Bielefeld. 38807,286

Tüchtige erste
Directrice

mit langjährigen Erfahrungen für ein neu einzurichtendes Wäschegeschäft per 1. Januar 1906 gesucht. 2,283
Meldungen mit Photographie und Gehaltsansyr. bei freier Station unter D 38724 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Ein gewandtes, besseres junges
Mädchen

zur **Erlernung der Zuschneiderei** wird per sofort gesucht. *38591,283
M. Jordan,
Schirmfabrik.

Ich suche zum 1. Januar evtl. später als **Stütze** ein
geb. junges Mädchen,
ev., nicht unter 25 Jahren, die einige **Erfahrung** in der **Kinderpflege** hat u. im Schneidern bewandert ist. 138844,286
Frau C. Lohmann,
Am Zwinger 3.

Einige
Lohnnäherinnen

für **Kragen, Manschetten** und **Oberhemden** finden in meiner Näherei Beschäftigung. '38815
S. A. Stern senior.

Tüchtige
Hemden-Näherin

welche auf geschnittene
Herrenhemden
eingearbeitet ist und einer Nähstube vorstehen kann, nach **München** gesucht. !283
Offerten unter **R. Z. 38883** an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Arbeiterinnen

auch jugendliche, gesucht. 38604,283
Bielefelder Aktien-Gesellsch. für mech. Weberei.

Dienstmädchen

jüngeres, sucht v. 1. Apr. 1906 in Kinderl. Haush. f39013
Frau Wehmeyer,
Kaiserstraße 13.

Einige
Lohn-Näherinnen

für **Kragen, Manschetten** und **Oberhemden** finden in meiner Näherei Beschäftigung.
S. A. Stern senior.
38816,283

№ 283 — 95. Jahrg.
Drittes Blatt

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 2. Dezember 1905

Tabakanbau und Tabakbesteuerung.

Das 4. Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1905, gibt eine Statistik der Tabakernte und Tabakbesteuerung im deutschen Zollgebiet für das Erntejahr 1904 (1. Juli 1904 bis 30. Juni 1905) und einen vorläufigen Nachweis über den Tabakanbau im Jahre 1905.

Mit Tabak bebaut und abgeerntet wurden im Jahre 1904: 15 883 Hektar gegen 1903: 16 552 Hektar, 1902: 17 325 Hektar, 1901: 16 963 Hektar. Die Ernte an trockenen, dachreifen Blättern betrug 34 381 Tonnen (1903: 33 072 Tonnen, 1902: 37 698 Tonnen, 1901: 40 013 Tonnen). Die angebaute Fläche war also 669 Hektar kleiner, die geerntete Tabakmenge dagegen 1309 Tonnen größer als im Vorjahre. Von 1 Hektar wurden durchschnittlich geerntet 21.7 Doppelzentner gegen 20 Doppelzentner im Vorjahre 21 8 Doppelzentner im Jahre 1902 und 23,6 Doppelzentner in den Jahren 1901/1900. In den einzelnen Direktivbezirken schwanken die Erträge zwischen 10 3 Doppelzentner in Schlesien und 32 4 Doppelzentner in Westpreußen; demnächst hatten Anhalt mit 13,8 Doppelzentner und Brandenburg mit 14,7 Doppelzentner die niedrigsten, Elsaß-Lothringen mit 27,4 Doppelzentner und Hessen-Nassau mit 25 9 Doppelzentner auf 1 Hektar die höchsten Durchschnittserträge. Der mittlere Preis für 1 Doppelzentner dachreifen Tabak berechnet sich einschließlich der Steuer durchschnittlich auf 77 5 Mark gegen 82 6 Mark in den Jahren 1903 und 1902.

Nach den Berichten der Direktivbehörden war die Tabakernte 1904 befriedigend in Elsaß-Lothringen, Baden und Bayern mit Ausnahme von Mittelfranken, wo die Ernte nur mittelmäßig, stellenweise sogar schlecht war. In Westpreußen war die Ernte der Menge nach sehr gut, der Güte nach aber geringer als im Vorjahre.

Verhältnismäßig gute Ernten hatten Ostpreußen und das Großherzogtum Hessen, eine ziemlich gute Hannover; befriedigend war die Ernte in Hessen-Nassau; der Menge, weniger der Beschaffenheit nach auch in Württemberg und im Rheinland. Brandenburg und Pommern hatten eine schlechte Ernte; in den übrigen Bezirken war sie nur mittelmäßig und darunter.

Der ungewöhnlich heiße und trockene Sommer 1904 hielt fast überall die Tabakpflanzen mehr oder weniger im Wachstum zurück. Die Blätter blieben häufig dick und schwer, so daß der Tabak wohl schwer ins Gewicht fiel, aber an Güte zu wünschen übrig ließ. Der Tabak wurde nur langsam dachreif, auch die Formentation verlief langsam und wurde stellenweise kostspielig durch häufiges Umpacken.

Im allgemeinen soll die Ernte einen Tabak von mäßigem Geschmack, Geruch und Brand ergeben haben, der sich wenig zur Zigarrenfabrikation, besser zu Schneid- und Spinntabak eignen soll, auch hierzu erst nach längerer Lagerung.

An Tabaksteuer wurden im Erntejahr 1904 erhoben 11.4 Millionen Mark, an Zoll vom Tabak 59.0 Millionen Mark. Nach Abzug der gezahlten Ausfuhrvergütungen (363 467 Mk.) verblieben als Reinertrag der Tabakabgaben überhaupt 70 Mill. Mark (d. i. 1 17 Mk. auf den Kopf der mittleren Bevölkerung).

Der Verbrauch an fabrikationsreifem Rohtabak berechnet sich unter Berücksichtigung der Ein- und Ausfuhr auf 1.56 Kilogramm für den Kopf.

Der vorläufige Nachweis über den Tabakanbau im Jahre 1905 ergibt als Gesamt-Flächeninhalt der im deutschen Zollgebiet mit Tabak bepflanzten Grundstücke 14 451 Hektar gegen 15 883 Hektar im Jahre 1904.

Bücherschau

* Universalbibliothek für die Jugend, erschienen im Verlag der Union - Verlagsgesellschaft in Stuttgart, nennt sich eine Auswahl hübscher Jugendschriften. Es sind dies allerlei Erzählungen interessante Reisebeschreibungen, Märchen und Fabeln, wovon bis jetzt 416 Bände vollendet vorliegen. Jedes Bändchen enthält zwei Abbildungen und ist einzeln, aber auch gebunden zu beziehen. Der erste der vier letzten Bände bietet den Lesern „Nansens Reise nach dem Nordpol", auf Grund von Nansens Werk „In Nacht und Eis"; Band 409—412 bringt Fritz Reuters „Ut de Franzosentid", Band 413—414 enthält zwei Geschichten für die reifere Jugend: „Die Schreckensjahre von Lindheim" und „Die Goldmühle" und der letzte Band erzählt dem Volke und der reiferen Jugend 2 Geschichten, „Eine Korsarenjagd im indischen Inselmeer" und „Die Pelzjäger". Wir machen Bibliotheksleiter und Eltern besonders auf die Bücher der Universal - Bibliothek aufmerksam, die Jugend empfängt aus denselben viel Belehrung und reiches Wissen.

Handelsnachrichten

= Deutsches Kartellwesen. Die Denkschrift über das Kartellwesen ist nunmehr dem Grafen Posadowsky zugegangen. Sie enthält viel wertvolles Material, doch ist dasselbe immer noch einigermaßen davon entfernt, vollständig zu sein. Die meisten Verbände gaben zwar jede wünschenswerte Auskunft manche aber auch nicht; sie suchten sich vielmehr mit allen Mitteln der Auskunftserteilung zu entziehen. Etwa 50 Verbände haben einen Einblick in ihre Verträge entweder ausdrücklich oder stillschweigend abgelehnt, indem sie sich trotz Erinnerns auf die Ausfüllung des Fragebogens beschränkten oder lediglich den Gesellschaftsvertrag einsandten, der nur den gesetzlichen notwendigsten Bestimmungen über die Begründung einer Aktiengesellschaft oder Gesellschaft mit beschränkter Haftung entsprach. In die Statistik aufgenommen sind 385 Verbände. Nach der wirtschaftlichen Bedeutung sind die Kartelle der Montanindustrie und der chemischen Industrie hervorragend, was auch in ihrer festeren Organisationsform zum Ausdruck kommt. Mit Ausnahme des Weißblechsyndikats, des Kalisyndikats und der Bromkonvention sind die meisten Syndikate erst nach 1880 gegründet worden. Erst in den Jahren 1903/04 hat die Syndikatsbewegung ihren Höhepunkt erreicht. Die Zahl der im Jahre 1904 gegründeten Verbände übersteigt die der früheren Jahre bedeutend. In diesen Jahr fallen auch die Veränderungen in den Organisationsformen der Verbände der Eisenindustrie, die Begründung des Stahlwerksverbandes und die damit verbundene Aufsaugung bestehender Kartelle die Neubildung des Oberschlesischen Stahlwerksverbandes u. a., so daß die Behauptung, das charakteristische Merkmal des Jahres 1904 sei die Verbandsbildung, nicht ungerechtfertigt erscheint.

⊙ Berliner A.-G. für Eisengießerei und Maschinenfabrikation in Charlottenburg. Die ordentliche Jahresversammlung genehmigte den Abschluß pro 1904/05, setzte die Dividende auf 12 Proz. fest und erteilte an die Aufsichtsorgane einstimmig Entlastung. Ueber den Betrieb führte der Aufsichtsratsvorsitzende aus, daß die Gießerei gut und ertragbringend arbeite und fast durchgängig gut beschäftigt sei, während die Maschinenfabrikation darnieder liege. Die von der Gesellschaft gebauten großen Pumpen erfreuen sich guter Nachfrage, jedoch lassen die Preise auch hier zu wünschen übrig. Auch das für den Brauereibetrieb patentierte System Galland sei noch nicht übertroffen, so daß man auf diesem Gebiete noch immer größere Anlagen ausführt und auch in der Uebersee zu tun hat.

Dividende

Die eingeklammerten Ziffern bedeuten die Dividende des Vorjahres

Vorgeschlagene: Aachener Kleinbahngesellschaft 6½ Proz. (6 Proz.) — Geschätzte: Elberfelder Bankverein 6 Proz. (—) — Hickinger Portland-Zement-Wasserkalkwerke 8 Proz. (—) — Hohenlohe-Werke 8 Proz. (—) — Kommanditgesellschaft Winnetou zu Leipzig 8 Proz. (—) — Deutsche Spiegelglas A.-G. Festgesetzte: Schles. Zementindustrie vorm. C. G. Kramsta 3 Pr. z. — Hammer Brauerei Mark 5½ Proz.

Konkurse.
(A = Anmeldefrist.)

Kaufm. Joh. Schultze, Berlin, Neanderstraße 4, A. 31. 12. — Sara Levy, geb. Jacobson, Friedrichs-Allee 82, A. [illegible] (Berlin II). Verstorb. Kaufm. Heinr. Hüster, Koblenz, A. 15. 1. — Kaufm. Eugen Kible, Metzkirch, A. 9. 12.

Schluss des redaktionellen Teils

Gesundes Blut gibt Kraft!

Das sollten sich alle sagen, die über Schwäche, Entkräftung, Nervosität usw. klagen. Man berichtet: Oels in Schlesien, den 15. Mai 1905. Wegen des Gebrauchs Ihres vorzüglichen Nähr- und Kräftigungsmittels Biofon, kann ich Ihnen nur meinen herzlichen Dank aussprechen, da dasselbe nach dem Wochenbett bei meiner Frau, welche sehr schwach und blutarm geworden ist, sehr gute Nähr- und Kräftigungsdienste geleistet hat, so daß ich jedem Mitmenschen, welcher an Schwäche und Blutarmut leidet, nur dieses vorzügliche Mittel empfehlen kann. Mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst Wenzel Rachelski, Postschaffner. Unterschrift beglaubigt durch den Kgl. Notar Max Rimpler, Oels.

Erhältlich fertig zum Gebrauch das halbe Kilo 3 Mark in Apotheken, Drogerien usw. Man lese die Berichte der medizin. Zeitungen, Krankenhäuser, Professoren, Aerzte usw. Versand - Apotheke in Bielefeld: Aschoff'sche Apotheke. 33066

Für [illegible] ist
schwächl. Kinder Hausens Kasseler Hafer-Kakao
— wie auch für junge Mädchen — das bewährteste Kräftigungsmittel, um der Blutarmut, Bleichsucht od. schlechtem Aussehen entgegen zu wirken. Kaffee u. Thee sind fast wertlose Getränke, während Hausens Kasseler Hafer-Kakao noch nach Stunden im Magen anhält u. kein nervöses Hungergefühl aufkommen lässt. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Tapioka-Julienne KNORR
eine Mischung von Tapioka mit getrockneten Gemüsen gibt ausgezeichnete Suppen. Ganz besonders zu empfehlen.

Besonders günstige Kaufgelegenheit für den Weihnachts-Bedarf!

Gelegenheits-Posten!

Elegante **Zier-Schürzen** mit breiter Borde — — Ersatz für Seide — — **68 Pf**

Ia. Trikot- **Damen-Handschuhe** mit 2 Druckknöpfen Paar **42 Pf**

Grosse **Kaffeedecken** in modernen Mustern 2.00 und **1.65**

Prima Batist- **Taschentücher** mit Buchstaben Stück **18 Pf**

Seiden- u. Sammet-Coupons für Blusen, Coupon **7.50, 10.00, 12.50.**

Knaben-Lavalliers prima Satin garantiert waschecht. **12 Pf**

Damen-Gürtel Ia. Glacéleder mit Leder-Schnalle 1.50. **95 Pf**

Kinder-Hänge- und Träger-Schürzen zum Aussuchen. **50 Pf**

Damen-Lavalliers in Seide und Chiffon geschmackvolle Muster. **95 Pf**

Elegante seidene Damen-Kragen im Werte bis **15** Mk., jetzt **1.70, 5.50.**

Krimmer-Garnitur Muff und Kragen zusammen **95 Pf**

Damen-Strümpfe regulär gestrickt, Ersatz für Handarbeit Paar **45 Pf**

Ueberzieh-Röcke — — extra weit, — — Ia. Tuch **3.50**

Anstands-Röcke Prima Velours, mit Volant **1.75**

Besonders preiswert! Ein Posten **Tüll-Garnituren** in hervorragend schönen Mustern, **Garnitur** Läufer, Serviette und 2 Schoner, zusammen **Mk. 1.90**

Der Verkauf obiger Gelegenheits-Posten beginnt Sonntag den 3. Dezember.

[39175

Hamburger-Engros-Lager

Martin Blumann & Co.

Niedernstr. 19. **Bielefeld.** Niedernstr. 19.

Cognac	Marke R. H.	1 Stern die große Flasche Mk.	1.50	mit Glas.
Cognac	Marke R. H.	2 Sterne die große Flasche Mk.	2.—	mit Glas.
Cognac	Marke R. H.	3 Sterne die große Flasche Mk.	2.50	mit Glas.
Cognac	Marke „Adler“	die Liter-Flasche Mk.	1.75	mit Glas.
Cognac	Marke „Adler“	1 Stern die Liter-Flasche Mk.	2.—	mit Glas.
Cognac	Marke „Adler“	2 Sterne die Liter-Flasche Mk.	2.50	mit Glas.
Cognac	Marke „Adler“	3 Sterne die Liter-Flasche Mk.	3.—	mit Glas.
Cognac	Burgunder	1 Stern die große Flasche Mk.	3.—	mit Glas.
Cognac	Burgunder	2 Sterne die große Flasche Mk.	3.50	mit Glas.
Cognac	Burgunder	3 Sterne die große Flasche Mk.	4.—	mit Glas.
Cognac	Sanitäts	2 Sterne die große Flasche Mk.	3.50	mit Glas.
Cognac	Sanitäts	3 Sterne die große Flasche Mk.	4.—	mit Glas.
Cognac	Haus-Marke	1 Krone die große Flasche Mk.	4.—	mit Glas.
Cognac	Haus-Marke	2 Kronen die große Flasche Mk.	5.—	mit Glas.
Cognac	Haus-Marke	3 Kronen die große Flasche Mk.	6.—	mit Glas.
Cognac	Haus-Marke	U. S. S. die große Flasche Mk.	8.—	mit Glas.
Cognac	Haus-Marke	N. S. S. die große Flasche Mk.	9.—	mit Glas.
Cognac	Haus-Marke	G. G. S. die große Flasche Mk.	11.—	mit Glas.
Cognac	Bisquit Dubouché	1 Krone die große Flasche Mk.	4.—	mit Glas.
Cognac	Bisquit Dubouché	2 Kronen die große Flasche Mk.	5.—	mit Glas.
Cognac	Bisquit Dubouché	3 Kronen die große Flasche Mk.	6.—	mit Glas.
Cognac	Planat & Co.	die große Flasche Mk.	4.—	mit Glas.
Cognac	Planat & Co.	1 Krone die große Flasche Mk.	4.50	mit Glas.
Cognac	Planat & Co.	2 Kronen die große Flasche Mk.	5.—	mit Glas.
Cognac	Planat & Co.	3 Kronen die große Flasche Mk.	6.—	mit Glas.
Cognac	Planat & Co. Original-Abfüllung	1 Stern die große Flasche Mk.	7.—	mit Glas.
Cognac	Planat & Co. Original-Abfüllung	2 Sterne die große Flasche Mk.	8.—	mit Glas.
Cognac	Planat & Co. Original-Abfüllung	3 Sterne die große Flasche Mk.	9.—	mit Glas.
Cognac	Planat & Co. Original-Abfüllung	V. O. die große Flasche Mk.	10.—	mit Glas.
Cognac	Jas. Hennessy & Co. Original-Abfüllung	1 Stern die große Flasche Mk.	7.—	mit Glas.
Cognac	Jas. Hennessy & Co. Original-Abfüllung	2 Sterne die große Flasche Mk.	7.75	mit Glas.
Cognac	Jas. Hennessy & Co., Original-Abfüllung	3 Sterne die große Flasche Mk.	8.50	mit Glas.

Rob. Helsper.

i38531

Zum Einkauf von **Weihnachts-, Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken**

empfehle meine **grosse Auswahl** in

Kaffeeservicen, Teekessel, Bowlen, Weinkühler, Kuchenplatten, Aufschnittschüsseln, Butterdosen, Cakesdosen, Rauchservicen aus Kupfer, Zinn u. Nickel.



Menagen, Fruchtkörbe, Fruchtschalen Brotkörbe, Obstmesserständer, Likörservicen, Teegläser, Teesiebe, Eierbecher etc.

Ferner: **Photographie-Familien-Rahmen, Schmuckkasten, Fächer, Vasen, Tafelaufsätze, Schreibzeuge, Figuren, Büsten**

Photographie-Alben

in allen Preislagen und grösster Auswahl. Bemerke, dass ich ältere Muster, um zu räumen, **unter Preis** verkaufe. 139174

Obernstr. 7. **Robert Schenck,** Niedernstr. 17.

Herren-Paletots
Herren-Anzüge
Damen-Jacketts
Damen-Kragen
Knabenkonfektion
mit kleinster Anzahlung
auf Abzahlung.
Ebenso 39149
Möbel
Betten
Gardinen
Teppiche
etc.
Grösstes Kredit-Haus
L. Sachs
Rathausstr. 2, I

Pausleinen
Mtr. Mk. 0,50
bei
Hugo Ziehm
Gebr. Kahter,
Papierhandlung
Obernstrasse 24.

Rathausstraße 3.
Schaukelpferde
in Fell, Plüsch u. Holz,
Räderpferde,
Kastenwagen,
Näther's Reform-
Kinderstühle
in größter Auswahl billigst
Heh. Ludewig,
Größtes Spielwarengeschäft am Platze.
Rathausstraße 3.
39150

SPARSAME
Hausfrauen benutzen zur Erhaltung einer gesunden, zarten und weichen Haut, sowie zum Waschen der Kinder nur die
AROMATISCHE COCOS
SEIFE
1 PFUND = 5 Stück 80 Pfg
Ärztl. empfohlen
Alleinächt von
VIOLET & Cie
Andernach a. Rh.

Pelzwaren!

In grösste. Auswahl empfehle als passende

Weihnachts-Geschenke

hübsche **Saison-Neuheiten** selbstverfertigter

Boas, Kragen, Stola, Collier, Muffen, Kinder-Garnituren, Felle, Fuss- u. Jagdtaschen etc.

in allen **modernen Fellarten,** 39173

von den **billigsten** bis zu den **feinsten Qualitäten.**

Beste Verarbeitung!

Aufmerksamste Bedienung! **Billigste Preise!**

Reparaturen und Aenderungen schnell und billig!

Heinr. Hehner

Pelzwaren - Spezial - Geschäft,

Gehrenberg Nr. 1 **Gehrenberg Nr. 1.**



Phonographen
von 6.50 Mk. an
Walzen. Platten.
Reparaturen. [.301
Moritz & Plocki,
Niedernstr. 22, 2 Tr.



3 Mk. u. mehr per Tag. Hausarbeiter-Strickmaschinen-Gesellschaft. **Gesucht Personen** beiderlei Geschlechts z. Stricken a. unsr. Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. **Keine Vorkenntnisse nötig.** Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkaufen die Arbeit. **O. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. N.** Merkurstraße 372. *25130,2

Kokos-Läufer, Matten
in verschiedenen Breiten und Preislagen b38555,301
Gebr. Westheide
9 Rathausstrasse 9

Auf ein Wohnhaus sucht Handwerker
6000 Mark
aufzunehmen. Offerten unter R 39137 an die Expedition der Westf. Zeitung. b

---

Vortrag
39036

Sonntag, d. 3., nachm. 5 Uhr im **Konzerthaus:**
„Woher stammt der Glaube an die Unsterblichkeit der Seele, an Hölle, Fegfeuer und Himmel?“
Siehe: 1. Thim. 6, 16.

Wer liefert eine
eichene Standuhr
und ½ Dtz. **silberne Bestecks,** gegen ein mit in Zahlung zu nehmendes sehr gut erhaltenes Orchestrion mit zwei großen Walzen, je acht Stück spielen, Becken, Trommel, Triangel, zu einem billigen, aber festen Preise von Mk. 250. b
Offerten erbittet die Expd dieser Ztg. unter 39085.

Für Kinder,
auch Schulkinder, empfiehlt die beliebten **Fröbel'schen**
Weihnachtsarbeiten
Frau L. Keller, Privat-Kindergarten, Cavalleriestraße 12. b39073

Teilhaber.
Automobilbau.
Ingenieur sucht Teilhaber mit Kapital zur Neugründung eines Unternehmens obiger Branche. Kein Risiko, da Type bereits ausgeführt u. bewährt. Offerten unter **38875** an die Exped. der Westfäl. Ztg. 283

Geld in jeder Höhe u. für Jedermann, ev. ohne Bürgsch. **Karl Max Rudolph, Cassel.** *38567,283

Mk. 80 000.—
zur ersten Hypothek à 4 %, auch in Teilbeträgen auszuleihen. Off. unter T 38324 an die Exp. d. Westfäl. Ztg. 283

№ 283 — 95. Jahrg. Viertes Blatt

Westfälische Zeitung

Bielefeld, Sonnabend, 2. Dezember 1905

Vermischtes

* **Eine heitere Wahlgeschichte**
aus vergangener Zeit wird der Bochumer Zeitung aus Anlaß des eben erfolgten Todes der dabei Beteiligten erzählt. Es handelte sich um die in der Wattenscheider Vorstadt zu vollziehende Wahl von Wahlmännern zum Landtage. Der Landwirt Feldhege hatte im Wahllokal als Wahlvorsteher Platz genommen. Als einziger Wähler war der Kaufmann Rosenthal erschienen. „Ich eröffne hiermit die Wahl", sagte F. feierlich. „Rosenthal, wen wählen Sie zum Wahlmann?" — „Ich wähle Isaak Rosenthal!" erwiderte jener im Vollbewußtsein seines aktiven wie passiven Wahlrechts. „Und wen als Vertreter?" — „Rektor Schulte!" — „Da sich keine weiteren Wähler einstellten, schließe ich hiermit die Wahl", ertönte es aus dem Munde des Vorsitzenden. „Gewählt sind Isaak Rosenthal und Rektor Schulte. Ich frage Sie Rosenthal, nehmen Sie die Wahl an?" — „Nä!" erklärte der Gefragte mit lauter Stimme. Der Vorsitzende schüttelt das Haupt, läßt beim Rektor Schulte anfragen und eröffnet, da dieser verhindert ist, eine neue Wahl. Wiederum ist Rosenthal allein anwesend und wählt sich selbst zum Wahlmann. „Und wen noch?" — „Rektor Schulte!" — Der Vorsteher läßt die beiden von neuen als gewählt protokollieren und fragt dann in gezwungenem Tone: „Isaak, nemmste nu de Wahl an?" — „Ja wenn't Volk denn nich anners will!" . . .

* **Eine neue Sorte von Staatsgnaden**
hat die bayerische Bahnverwaltung geschaffen, so die Stationen Rattenberg und Streifenau. Das Stationsgebäude besteht, wie man dem Fränk. Kur. schreibt lediglich aus einem Güterschuppen. An diesem befindet sich die Aufschrift: „Warteraum und Güterabfertigungsstelle befinden sich im nahegelegenen Wirtshaus". Der Warteraum ist aber zum Beispiel in Rattenberg nicht abgesondert, sondern die Bauernwirtsstube. Eine Aufforderung, sich an die Bahn zu begeben wird in diesem Wirtshaus, das immerhin 200 Schritte von der Station entfernt ist, auch nicht gegeben. Der Stationsdienst, Annahme und Abgabe der Frachtstücke am Zuge wird von einer — Maad des Wirtes versehen.

* **Eine kühne Hochzeitsreise**
die zugleich für Reisen in Zentralasien einen Rekord darstellt, hat der Graf De Ledain von der französischen Gesandtschaft in Peking mit seiner jungen Frau unternommen. Das Paar begab sich, wie aus Kalkutta berichtet wird, von Peking nach Minghsi und dann nordwärts vor. Hierbei entdeckten die beiden Reisenden zwei begrabene Städte. Auf dem weiteren Wege durch die Wüste Gobi fand das junge Paar einen neuen See; von dort aus ging es südlich nach Liangchow und am Nordrande des Kuku—nor in Tibet entlang nach der einsamen Salzwüste Tsaidam. Die Die Quellen des Jangtsekiang wurden bei 33,58 Grad nördlicher Breite und 91,10 Grad östlicher Länge erreicht. Die beiden Reisenden hatten unsägliche Beschwerden zu erdulden. Einmal haben sie fünfzig Tage lang kein menschliches Wesen gesehen. Auf einem unwirtlichen Bergplateau von 19,800 Fuß Höhe wären sie beinahe umgekommen; nur 4 Transporttiere überlebten diese Strecke. Dann ging es weiter nach dem Tengrinor und dem Sogposluß, und mit Umgehung von Schigatse nach Gyantse und Dardschiling. Die Tibetaner erwiesen sich den jungen Eheleuten überall sehr freundlich.

* **Die Opfer des amerikanischen Fußballs**
Aus Newyork wird berichtet: Die amerikanische Fußballsaison, die jetzt für dieses Jahr geschlossen ist, hat nach einer zuverlässigen Statistik der Newyork World" als Opfer 90 Tote und 150 Schwerverwundete gefordert. Erst am letzten Sonnabend wurden drei junge Leute getötet. Die Zahlen zeigen, daß die soeben beendete Saison an Brutalität alle früheren übertrifft. Das schlimmste Jahr war bisher 1890 mit 11 Todesfällen. Unter den 19 in diesem Jahre getöteten Spielern waren 11 Studenten. Die abgelaufene Saison hat auch zum erstenmale den Tod einer Fußballspielerin zur Folge gehabt. Eine junge Dame stieß eine Gegnerin in die Magengegend; die Folge war eine Bauchfellentzündung, der die Getroffene erlag. Die Unterrichtsbehörden sind sich des zunehmenden Ernstes der Lage durchaus bewußt und tun ihr bestes, um eine Revision der Spielregeln herbeizuführen. Das gute alte Rugbyspiel, aus dem sich das amerikanische Fußballspiel entwickelt hat, ist heute kaum wiederzuerkennen. Es haben sich viele Mißbräuche eingeschlichen. Jede Mannschaft wird nur von dem einen Gedanken beherrscht: „Gewinnen, wenn möglich, auf anständige Art, aber gewinnen um jeden Preis". Die Universität Pennsylvania hat bei dem Reformwerk die Führung übernommen. Von allen Seiten wird die Forderung laut, daß das Fußballspiel abgeschafft oder verbessert werden müsse. Seit die Pilgrimmannschaft der „Association"-Spieler von England zurückgekehrt ist, hat das Associationsspiel, bei dem nur die „Goalkeeper" den Ball mit den Händen aufheben darf, in Amerika Fortschritte gemacht, und einige glauben daß es das nordamerikanische Spiel verdrängen wird wie es in England tatsächlich das Rugbyspiel ersetzt hat.

* **Aus Sibirien zurückgekehrt**
sind deutsche Seeleute, die zu Schiffen gehörten, die russisches Eisenbahnmaterial für die sibirische Bahn nach dem Baikalsee bringen sollten. Russische Offiziere führten das Kommando über die Flotte. Ueber ihre Erlebnisse erzählten die deutschen Matrosen dem Hamburger Berichterstatter der Berl. Zeitung: Kaum lagen die Schiffe in Jenisseisk vor Anker, als auch schon ein Begrüßungsfest das andere jagte. Keiner der Offiziere gedachte mehr der da draußen im Eise liegenden Transportflotte. Essen und Champagner war die Losung. Vorläufig liegen die Schiffe ja sicher im Eise. Wenn aber der schwere Eisgang im nächsten Frühjahr einsetzen wird, so werden höchstwahrscheinlich sämtliche Fahrzeuge unrettbar verloren sein. Ob man inzwischen daran gehen wird, die wertvollen Ladungen an Land in Sicherheit zu bringen, erscheint bei der oft bewährten russischen Eigenart einigermaßen zweifelhaft. Wir waren froh, als wir unsere Entlassung erhielten. Die Kälte erreichte bereits 26 Grad. Auf der Station Krasnojarsk herrschten bereits fürchterliche Zustände. Soldaten, die aus Ostasien heimbefördert wurden, füllten die Straßen. Meistens waren es kaum geheilte Verwundete. Hierzu kamen Flüchtlinge aus den Aufstandsgebieten. Die Bemühungen der Beamten, Ordnung zu halten, hatten nie Erfolg. Wer sich Platz erkämpfte, wurde befördert.

Schluss des redaktionellen Teils

MILKA VOLL-RAHM CHOCOLADE. SUCHARD, ALLEINIGER FABRIKANT.

Herbst- u Winterkuren — Gossmann's Naturheilanstalt Wilhelmshöhe bei Cassel | Beste Erfolge.

Dr. Oetker's Backpulver.

Kirchl. Anzeiger für Bielefeld

Sonntag, den 3. Dezbr. 1905.
Koll. für den Verein f. innere Mission i. Minden-Ravensberg

Altstädter Kirche
Vorm. 10 Uhr: P. Trautermann. Beichte und Feier des heil. Abendmahls.
Vorm. 11¾ U.: Kindergottesd.
Nachm. 3½ Uhr: Jahresfeitfeier der Jungfrauenvereine in der Volkshalle am Papenmarkt.
Abends 6 Uhr: Pastor Lappe.
Dienstag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde im Westheim.
Donnerstag abend 9 Uhr: Bibelstunde im M.- und Jünglingsverein.
Donnerstag nachmittag 3 Uhr: Frauenverein.

Neustädter Kirche
Vorm. 10 Uhr: Jahresfest der Neustädt. Jungfrauenvereine. Past. Jordan. Beichte und heil. Abendmahl. Koll. für die Zwecke d. Jungfrauenv.
Nachm. 1¾ Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 3½ Uhr: Jahresfest d. Bielefeld. Jungfrauenvereine in der Volkshalle, Papenmarkt 2.
Abends 6 Uhr: Pastor Waubke. Kollekte für die Mission.
Montag abend 8½ Uhr: Bibelstunde in der Volkshalle. Pastor Kuhlo.
Dienstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde i. d. Kleinkinderschule auf der Howe. P. Waubke.
Mittwoch nachmittag 3 Uhr: Neustädt. Frauenverein im Lutherstift.
Mittwoch abend 9 Uhr: Bibelbesprechstunde i. christl. Verein junger Männer.
Freitag abend 8½ Uhr: Bibelstunde im Bl. Kreuz-Verein im alten Lutherstift.

Pauluskirche
Vorm. 10 Uhr: Past. Weinholz. Kirchenchor. Beichte u. Abendmahlsfeier.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenv.
Nachm. 4½ Uhr: Jugendabteil. d. Jüngl.-Ver.
Abends 6 Uhr: Pastor Coisson aus Italien.
Abends 8½ Uhr: Männer- und Jünglingsverein.
Dienstag abend ½9 Uhr: Versamml. d. Blau-Kreuz-Ver.
Mittwoch abend 9 Uhr: Bibelstunde im Jüngl. u. Männer-Verein.
Donnerstag nachmittag 3 Uhr: Paulus-Frauenverein i. Konfirmandensaal.
Donnerstag abend ½9 Uhr: Bibelstunde in der 4. Bürgerschule an der Heeperstraße. Pastor Hackländer.
Donnerstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde in d. Kleinkinderschule in der Feldstraße. Past. Kortmann.

Johanneskirche
Vorm. 10 Uhr: Pastor Knolle. Beichte u. Feier des heiligen Abendmahls.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 3½ U.: Jugendabteilung.
Nachm. 4 Uhr: Knabenabteilung.
Nachm. 3½ Uhr: Jungfrauenverein beteiligt sich am Jahresfest in d. Volkshalle.
Abends 6 Uhr: Pastor Köhne.
Abends 8 Uhr: Männer- und Jünglingsverein. (Familienabend.)
Montag abend 8 Uhr: Nähverein in der Kinderschule in der Friedrichstraße.
Mittwoch nachm. 3½ bis 6 Uhr: Johannis-Frauenverein im Gemeindehause.
Mittwoch abend 9 Uhr: Bibelstunde im ev. Männer- und Jüngl.-Verein.
Donnerstag abend 8½ Uhr: Gemeindebibelstunde im Gemeindehause.
Freitag abend 8½ Uhr: Versamml. d. Blau-Kreuz-Verein.
Sonnabend abend 9 Uhr: Bibelbesprechung u. Gebetsstunde.

Martini-Kirche
Vorm. 10 Uhr: Pastor Usener. Beichte und Feier d. heiligen Abendmahls.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 3½ Uhr: Jungfrauenfest in der Volkshalle am Papenmarkt.
Abends 8 Uhr: Männer- und Jünglingsverein.
Dienstag abend ½9 Uhr: Blaukreuzverein im Vereinshaus.
Mittwoch nachmittag 2¼ Uhr: Frauenverein des Bl.-Kr.-V. im Vereinshause.
Mittwoch abend ½9 Uhr: Gemeindebibelstunde i. Vereinshaus.

Reformierte Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Past. Vorster.
Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst.

Evang.-lutherische (altluth.) Gemeinde Bielefeld.
(Aula der höheren Töchterschule Viktoriastraße.)
Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Beichte um ½10 Uhr. P. Görg.
Nachm. ½4 Uhr: Christenlehre. Derselbe.

Evangel. Gemeinschaft, Falkstr. 2.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Vorm. 11¼ Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 6 Uhr: Jugendverein.
Abends 7½ Uhr: Gottesdienst.
Montag abend 8¼ Uhr: Gesangstunde.
Mittwoch abend 8¼ Uhr: Gebetsstunde.
Donnerstag abend 8¼ Uhr: Missionsarbeitsverein.
Freitag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde.
Prediger Stephan.

Bischöfl. Methodistenkirche, Hermannstr. 24.
Vorm. 10 Uhr: Predigt.
Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule.
Abends 6 Uhr: Predigt.
Dienstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.
F. Jakob, Prediger.

Baptistengemeinde, Bleichstraße 7.
Sonntag vorm. 9½ Uhr: Gebetsversammlung.
Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 4 Uhr: Lesegottesdienst.
Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.

Altkatholische Gemeinde.
Sonntag, den 3. Dezember: Gottesdienst fällt aus, dafür in Herford Gottesdienst.
R. Kundt, Pfarrverweser.

Kirchl. Anzeiger f. Gütersloh

Sonntag, den 3. Dezember.
Kollekte für die deutsche Seemannsmission.
Neue Kirche 10 Uhr: Pastor Meinshausen.
Alte Kirche 10 Uhr: P. Siebold. Taufen sind in d. neuen Kirche.
Neue Kirche nachmittags 1½ Uhr: Kindergottesdienst.
Alte Kirche nachm. 5 Uhr: Pastor Seippel.
Montag, den 4. Dezember.
Abends 8½ Uhr: Bibelstunde d. Blauen Kreuzes i. Vereinshause.
Dienstag, den 5. Dezbr.
Abends 8¼ Uhr: Bibelstunde d. Jünglingsvereins im Vereinshause.
Freitag, den 8. Dezbr.
Alte Kirche 10 Uhr: P. Meinshausen.
Sonnabend, den 9. Dezbr.
Neue Kirche 10 Uhr: Beichte. Pastor Siebold.

Freundliche Einladung
zu den Versammlungen des Herrn Predigers Essler vom 5. bis 13. Dezemb. d. J. im (38810,286
Christl. Verein jung. Männer, Bielefeld, Papenmarkt 2.
Für Frauen u. Männer: Jeden Nachmittag 4 Uhr: Bibelstunde. Jeden Abend 8½ Uhr:
Evangelisationsversamml. Sonntag, den 10. Dezember, nachmittags 3 Uhr: Gemeinschaftskonferenz.
Referent: Herr Predig. Essler.
Der Vorstand des Christl. Vereins junger Männer.

Unsere Kinderschar im
Rettungshaus zu Schildesche
ist größer als sonst.
168 Kinder
warten auf die Weihnachtsbescherung und freuen sich auf das liebe Fest. Darum bitten wir unsre Freunde recht herzlich, daß sie unser freundlich gedenken. Wir lassen unsern Dank für unsre emsige Arbeit und danken im voraus für jede liebe Gabe. 39186
Schildesche, Advent 1905
Mangelsdorf, P.

Auf Kredit
gegen bequemste Teilzahlung und geringer Anzahlung liefere ich alle Möbel, Betten, Polsterwaren etc.
J. Fränkel
Neumarkt 17 B.
Anerkannt ältestes u. bedeutendstes Haus dieser Art.
38080,281

Ich habe
ca. 15 Restpartien alte abgelagerte Hardt-, Rhein- und Mosel-Weine aus den Jahrgängen 1898, 1900, 1 01 wegen Raummangel zum
Ausverkauf
gestellt und empfehle:
1897er Ganalgesheimer Fl. 90 Pf.
1898er Nackenheimer Fl 80 Pf.
1900er Bodenheimer Fl 90 Pf.
1900er Niersteiner Fl. 110 Pf.
1900er Hochheimer Fl 125 Pf.
1900er Dürkheimer Fl. 120 Pf.
1900er Dürkheimer Spielberg Fl. 210 Pf.
1901er Alsheimer Fl. 130 Pf.
1898er Oppenheimer Goldberg Fl 130 Pf.
1898er Erbacher Fl. 140 Pf.
1900er Erdner Treppchen
1900er Brauneberger Fl. 100 Pf.
1900er Zeltinger Fl. 100 Pf.
1898er Brauneberger Auslese Fl. 240 Pf.
1900er Zeller Gaisberg Fl. 140 Pf.
L. Herrmann, Weinhandlung.

Verkäufe.

Eisernes
Nähmaschinen-Gestelle mit Platte ist billig abzugeben. Wo, sagt die Exp. der Westf. Zeitung. b39153

Bekanntmachung

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters **Ludwig Eckerhard zu Brackwede** soll die Schlußverteilung erfolgen.
Nach dem auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts hierselbst zur Einsicht der Beteiligten niedergelegten Verzeichnisse beträgt die Summe der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen Mk. 25210.00, worauf ein Massenbestand von Mk. 256.73 zur Verteilung gelangt i39198
Bielefeld, den 30. Nov. 1905
Der Konkursverwalter.
Alfred Schröder.

Medicinal Dorsch-Leber-Tran
(allerfeinste Marke)
durch einen Geschmack verbessernden Zusatz leichter einzunehmen empfiehlt
Arminius-Drogerie
Hagenbruchstraße 2 b.
Geld-Darlehne in jeder Höhe unt. d. coul. Beding. verm. an reelle Leute. Rud. Gerber, Barmen, (Rückp.) 35344,305
3—20 Mk. täglich k. Personen jeden Standes verdienen. **Nebenerwerb** durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit Vertreta. 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 12

Unserm Kollegen
Herrn Dietrich Pottmann
zu seinem am 27. v. Mts. stattgefundenen 25jährigen Dienst-Jubiläum
die herzlichsten Glückwünsche!
Sämtliche Meister der Bielefelder Maschinen-Fabrik
vorm. Dürkopp u. Comp.
39222i

Statt besonderer Anzeige.
Freitag nachmittag 4½ Uhr entschlief sanft infolge Altersschwäche unsere liebe Mutter, Schwiegermutter Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Dorothee Halemeyer
geb. Köker
im vollendeten 80. Lebensjahre. 39220
Dieses zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um stille Teilnahme
Die trauernden Hinterbliebenen.
Bielefeld, den 2. Dezember 1905.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 5. Dezb., nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Elierstrasse 37, aus statt. Vorfeier daselbst um 2½ Uhr.

Statt besonderer Anzeige.
Die Verlobung ihrer Tochter **Grete** mit Herrn **Albert Kaupmann** in Bielefeld beehren sich anzuzeigen
Otto Sehlbach und Frau
Clara geb. Jagenburg verw. Weber.
Barmen, im Dezember 1905.

Meine Verlobung mit Fräulein **Grete Weber** in Barmen beehre ich mich anzuzeigen. 39124
Albert Kaupmann.
Bielefeld, im Dezember 1905.



Am 28. November verschied plötzlich infolge Unfall in seinem Beruf unser lieber Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Cousin
der Elektrotechniker
Wilhelm Beimfohr.
Im Namen der Hinterbliebenen
Theodor Beimfohr.
Bielefeld, den 30. November 1905.
Die Beerdigung findet am 2. Dezember in Glauchau statt. (39166

Für die Beweise herzlicher Teilnahme, insbesondere für die reichen Kranzspenden, welche uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen in so überaus reicher und wohltuender Weise zu teil geworden sind, sagen wir unsern
herzlichen Dank. 39078
Bielefeld, den 1. Dezember 1905.
Familie W. Hoepker.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden sowie die rege Beteiligung bei der Beerdigung meines lieben, unvergesslichen Gatten, unseres treusorgenden Vaters, sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Huchzermeier für seine trostreichen Worte, ferner Herrn Lehrer Kuhlmann und den Mitgliedern des Männer-Gesangvereins Heepen für den Gesang unseren tiefgefühlten Dank aus. 39064
Heepen, 1. Dezember 1905.
Frau Postsekretär **Marie Röhe** geb. Lüneburg
und Kinder.

Herzlichen Dank
für die liebevolle Teilnahme, die uns während der Krankheit und bei dem Heimgange unseres geliebten Sohnes und Bruders erwiesen wurde. 39029
Bielefeld, 1. Dezember 1905.
Familie H. Nolte.



Anmeldungen
von verkäufl. Grundstücken, seien es Hotels, Gastwirtschaften, Cafés, Konditoreien, Villen, Bäckereien, Wohn- und Geschäftshäuser aller Branchen, Kurhäuser, Pensionate, kleine ländl. Besitzungen, Ziegeleien sowie Kolonate und Güter, nehme ich jederzeit entgegen, gleichviel in welcher Gegend.
Grundstücks- und Geschäfts-Verkehrs-Bureau
Ernst Theen,
Bielefeld, Bahnhofstraße 5, vis à vis der alten Post.

Eickhorst.

Eisenbahnstrecke Minden-Eickhorst.
Der Landbriefträger Karl Hucke beabsichtigt, sein neuerbautes und im besten baulichen Zustande befindliches Wohnhaus, enthaltend 8 Räume, großen Heuboden, Scheune und Stall nebst ½ Morgen Gartenland in Eickhorst an schönem reizendem Hochwalde gelegen, versetzungshalber zum Selbstkostenpreise mit 2000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Für ältere Leute würde diese Besitzung ein schöner Ruhesitz sein, auch für kleine Handwerker aller Branchen geeignet. Alles Nähere beim Bevollmächtigten
Ernst Theen, Bielefeld,
Bahnhofstraße 5.
Grundstücks- und Geschäfts-Verkehrs-Bureau
h37037,101

Wäsche- und Plätterei.

1 Stunde von Bielefeld in einem freundlich gelegenem Orte soll krankheitshalber eine Besitzung mit 3 Wohnungen und obigem Unternehmen verkauft werden. Das Geschäft sichert einen jährlichen Reinertrag von ca. 1000 Mk. Kaufpreis nebst Einrichtung 17 000 Mk. bei 5000 Mk Anzahlung. Auch beste Lage für Schlachter und Bäcker. Näheres im h37033,302
Grundstücks- und Geschäfts-Verkehrs-Bureau
Ernst Theen, Bielefeld,
Bahnhofstraße 5.

Minden i. W.

Wirtschaft mit Laden und diversen Logierräumen, Gaststube mit anschließendem Vereinszimmer, flotten Bierumsatz, durchschnittlich 25 Hektoliter pro Monat, sowie guten Umsatz in Spirituosen und anderen Getränken, bin ich beauftragt, wegen anderweitiger Geschäftsübernahme zu verkaufen. Nähere Bedingungen können die Herren Reflektanten in meinem Bureau kostenlos erfahren. h37035,301
Grundstücks- und Geschäfts-Verkehrs-Bureau
Ernst Theen, Bielefeld,
Bahnhofstraße 5.

Flotte Tagewirtschaft

in einer Stadt von 3000 Einwohnern mit lebhaftem Verkehr, 2 Stunden Bahnfahrt von Bielefeld entfernt. Direkt am Stadttore, wird daher von der Stadt-, wie Landbevölkerung sehr rege besucht. Mit Veranda und großem Gemüsegarten, 5 komplette Logierzimmer, sowie 6 Wohnzimmer, Gastzimmer, Speisezimmer, großer Scheune und Stallung. Bei 5000 Mk. Baranzahlung kann auch ein kleines Wohnhaus, welches sich leicht vermieten läßt, in Zahlung genommen werden. Kaufpreisforderung 42 000 Mk. Der Verkauf geschieht wegen Fortzug nach Holstein.
Näheres im h39081,303
Grundstücks- und Geschäfts-Verkehrs-Bureau
Ernst Theen, Bielefeld,
Bahnhofstraße 5

Obernstrasse 4 C. U. Meyer Telephon 622

Gegründet 1881 **Aeltestes Spezialgeschäft am Platze** **Gegründet 1881**

empfiehlt zum bevorstehenden

Weihnachts-Feste

Fertige Wäsche jeder Art.

Damenwäsche:
Nachthemden, Taghemden, Beinkleider
sehr preiswert.

Herrenwäsche:
Kragen, Manschetten, Oberhemden.

Taschentücher in Leinen, Batist und Seide.

Eigene Näherei im Hause.

Grösste Auswahl in Krawatten.

Reformschürzen, Teeschürzen, Hausschürzen, Servierschürzen, Gedecke, Tischtücher, Handtücher, Küchentücher.

Bettdamaste, Kattun, Leinen und Halbleinen.
Wollene Schlafdecken, Bettdecken etc.

Grosses Gardinen-Lager.

Hiddenhausen

größerer Flecken, von ca. 1000 Einwohnern, zwischen Herford und Bünde gelegen, habe ich im Auftrage ein im Orte befindliches Wohnhaus, enthaltend 8 Räume, Boden, Stallung, großen Garten, für den Preis von 8000 Mk. zu verkaufen. Für Schuhmacher, Schneider oder Anstreicher, das günstigste Angebot, da keine Konkurrenz vorhanden.
Näheres im h37036,302
Grundstücks- und Geschäfts-Verkehrs-Bureau
Ernst Theen, Bielefeld,
Bahnhofstraße 5.

Blotho.

Massives Wohnhaus an der Langestraße, gegenüber dem Güterbahnhof gelegen, mit 1½ Morgen großem Obst-, Gemüse- und Gartenland, mit 4 Wohnungen, Stallung usw. ist der Unterzeichnete beauftragt, anderweitig zu verkaufen. Der günstigen Lage wegen würde sich diese Besitzung auch für ein Geschäftshaus gleichviel welcher Branche eignen. Kleine Restauration wird evtl. mit in Zahlung genommen. Die Kaufpreisforderung beträgt 25 000 Mk., zur Uebernahme sind 4 bis 6000 Mk. erforderlich.
Grundstücks- und Geschäfts-Verkehrs-Bureau
Ernst Theen, Bielefeld,
Bahnhofstraße 5.
h39083,303

Oerlinghausen

Geschäftshaus mit 2 Läden und Garten, Hinterbau und Einfahrt in allerbester Lage, daher für jedes Geschäft passend, ist Unterzeichneter beauftragt, billig und mit mäßiger Anzahlung zu verkaufen. — Es kann jedem Geschäftsmann, welcher sich zu etablieren beabsichtigt, obige Besitzung zum Ankauf empfohlen werden.
Näheres im Grundstücks- und Geschäftsverkehrs-Bureau 29611,283
Ernst Theen Bielefeld, Bahnhofstr. 5.

Herforderstraße

Eckhaus mit schönem Laden und Bauplatz an der **Herforderstraße** gelegen zum Amte Schildesche gehörend, beste Lage für Obst- und Gemüsehandlung. Das Haus bringt eine Nebenmiete von 825 Mark jährlich ein, welche dem neuen Erwerber die Zinszahlung bedeutend erleichtert. Auch kann ein älteres Wohnhaus mit 3 Scheffelsaat Land welches dem jetzigen Besitzer des Geschäftshauses gehört und direkt an obiges Grundstück angrenzt pachtweise mit übernommen werden. Anzahlung. 3—4000 Mark.
Zur weiteren Aufklärung ist Unterzeichneter gern bereit.
Grundstücks- und Geschäfts-Verkehrs-Bureau
Ernst Theen Bielefeld,
Bahnhofstr. 5.
p29608,224??

Jöllenbeckerstraße.

Haus mit 2 Läden und 21 Wohnräumen, mit Einfahrt und Garten usw. passend für Gemüsehändler, da in der ganzen Gegend keine Konkurrenz. Obige Besitzung wäre auch geeignet für Abschlagszahlungsgeschäfte, sowie auch für Schuhwarenhandlungen. Die Kaufpreisforderung beträgt 28000 Mk., bei sehr solider Anzahlung. h39080,03
Zu jeder weiteren Auskunft bin ich gern bereit.
Grundstücks- und Geschäfts-Verkehrs-Bureau
Ernst Theen, Bielefeld,
Bahnhofstraße 5.

Kleines Wohnhaus

im ganzen 12 Zimmer nebst großem Garten, für kleinere Geschäfte geeignet, oder auch zum abvermie en. Ungefähr im Mittelpunkt der Stadt gelegen, für 13500 Mark zu verkaufen Anzahlung 1000 Mk.
Grundstücks- und Geschäftsverkehrs-Bureau
Ernst Theen, Bielefeld,
Bahnhofstraße Nr. 5.
39084,33

Enger!
Geschäftshaus in bester Geschäftslage, mit Werkstube, sowie Stall und 36 Ar Gartenland, soll wegen zur Ruhesetzung des jetzigen Besitzers verkauft werden Das fragliche Anwesen würde sich für jedes Geschäft eignen und hat schon seit Jahren eine sehr gute Existenz geboten, für Eisenwarenhandlung oder Klempnerei-Artikel würde es besonders zu empfehlen sein. Kaufpreis Mk. 22 000. Anzahl. 6000 Mark. h34782,283
Näheres im
Grundstück- und Geschäfts-Verkehrs-Bureau
Ernst Theen, Bielefeld,
Bahnhofstraße 5.

Kreuzstrasse Nr. 10.

Das in bestem baulichen Zustande befindliche massive Wohnhaus mit Laden, 6 Wohnungen, großem Hinterbau, welcher früher als Schlosserei-Werkstatt gedient hat, und zwei kleineren Anbauten als Werkstatt, bin ich beauftragt, anderweitig unter sehr günstigen Bedingungen mit ca. 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Der Mietswert ist 2265 Mark. Der neue Erwerber hat vollständig freie Wohnung nebst Werkstatt. Für eine mech. Arberei, oder Schlosserei, und Installationsgeschäft besonders zu empfehlen.
Näheres im 9082,47
Grundstücks- und Geschäftsverkehrs-Bureau
Ernst Theen, Bielefeld,
Bahnhofstraße Nr. 5.

Für eine bessere Konditorei!

Gut verzinsliches **Wohnhaus mit Laden** und Hinterbau mit 6 Familien-Wohnungen und hübschem Ziergarten, an der Göbenstr. gelegen, ist der jetzige Besitzer gewillt, familienverhältnissehalber zu verkaufen. Des Hinterhauses wegen ist diese Besitzung auch für jedes and. Geschäft geeignet. Reflekt., die über 10 Mille verfügen, werden gebeten, mit Unterzeichnetem nähere Rücksprache zu nehmen. 29610,224?
Grundstücks- und Geschäfts-Verkehrs-Bureau
Ernst Theen, Bielefeld,
Bahnhofstr. 5.

Herren Pensionat.

Ansehnliches Wohnhaus mit kleinem reizenden Garten ziemlich im Mittelpunkt der Stadt gelegen, mit 3 abgeschlossenen Etagen-Wohnungen von je 7 Räumen, ist Fortzugshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die Parterre-Etage hat der jetzige Besitzer zu einem Herren-Pensionat eingerichtet, welches der neue Erwerber mit sämtlichen dazugehörigen Möbeln mit übernehmen kann. Der Preis dieser Besitzung beträgt ohne Möbel 27 000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung. Die Zimmer-Einrichtungen des Pensionats werden zu angemessenem Preis berechnet. Alleinstehende ältere Damen finden durch den Ankauf dieses einen lohnenden Erwerb und tägliche Beschäftigung. Der Unterzeichnete ist bereit, den geehrten Reflektanten nähere Auskunft zu geben. 29612,283
Grundstücks- und Geschäfts-Verkehrs-Bureau
Ernst Theen, Bielefeld,
Bahnhofstr. 5.

Zu vermieten

Abgeschl. Etage

bestehend aus 5 schönen Räumen, versehen mit allen Bequemlichkeiten als Badeeinrichtung, Heiz- und Leuchtgas in angenehmer gesunder Lage umständehalber sofort oder auch später zu vermieten.
Näheres **Kreuzstraße 1a.**
!38775,286

Der bisher von Herrn Fr. Büscher benutzte i32804,254?

Laden

nebst Wohnung, Rathausstraße 9 ist wegen Aufgabe des Geschäfts zum 1. April n. J. anderweitig zu vermieten.
August Westheide.

Herrschaftliche Wohnung,

6 Zimmern, Küche, Bad, Arndtstraße 4, sofort oder später. Näheres beim Portier. f127?

In besserem Wohnhause sind 2 gut eingerichtete

Wohnungen

von 4 und 5 Räumen mit reichl. Zubehör, Badeeinrichtung 2c. für sofort oder später zu vermieten. Näh. Ed. Windthorststraße 44, 1. Et. e33242,??

In meinem Hause Bismarckstraße 1 ist die herrschaftliche

Parterre-Etage

zum 1. April 1906 zu vermieten.
Frau **Albert Weyland,**
Bürgerweg 71, I.
38418,285

Abgeschlossene

1. Etage

von 7 Zimmern und Küche nebst Zubehör am 1. April 1906 zu vermieten. h38328,283
Joh. Spörkel
Bürgerweg u. Ellerstr. Ecke 39.

Herrschaftliche

II. Etage

(5 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Badestube, Zubehör) zu bald oder später zu verm. !36439,283
Apotheke zum roten Kreuz.

Ravensbergerstraße 38.

Abgeschlossene Etagen,

enth. 4 Räume, Küche, Badezimmer mit kompl. Einrichtung und reichlich Zubehör, p April zu vermieten. e38284,283
H. Walkenhorst, Weststr. 50.

2 gut möblierte

Zimmer,

1. Et., Wohn- u. Schlafzimmer, mit Zentralheizung, an 1 oder 2 Herren zu vermieten.
Restaurant Jägerhof,
38831,283 Goldstr. 12.

Etage.

herrschaftliche, 4elegante Wohnräume, Küche mit Vorratsraum, Badezimmer mit Einrichtung, Logata, Leucht- und Heizgas, Zubehör: 2 gr Keller, 2 schöne Mansardenzimmer, reichlicher Bodenraum und Bleiche, in freier, gesunder Lage, zum 1. April 1906 mietfrei.
Dornbergerstr. 35.
!38777,283

Wohnung,
1. Etage, v. 5 geraden Räumen, event. mit Bodenkammer und Gartenland, an ruhige Leute auf gleich oder zum 1. April zu vermieten. Schildesche, Schillerstraße 29. Näheres Bielefelderstr. 190. !38878,285

Wohnung

zu vermieten. Lützowstraße 1, Schusst. h39021,305?

Miet-Gesuche.

Für den 1. April n. J. oder früher wird von einer kinderlosen Familie eine abgeschlossene

I. Etage

mit Mansarden-Wohnung und Garten in ruhiger, schöner Lage gesucht. !283
Offerten mit Preisangabe unter **L. 38742** an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Wohnung,

3—4 Räume, möglichst Nähe Ehlentrupperweg, zum 1. April zu mieten gesucht.
Offerten unter 38571 an die Exped. de Westfäl. Ztg. ?286

Vermischte Anzeigen.

Kandidat des höheren Schulamts (mit bestandenem Staatsexamen) erteilt

Nachhilfe

in allen Fächern (außer Griechisch). ?
Offerten unter R 37627 an die Exped. der Westfäl. Zeitg. erb.

Rühriger

Agent,

d. nur ff. Detailkundsch. in Thüringen, Prov. Sachsen, Hannover u. Hessen besucht, wünscht die Vertretung leistungsfäh. Hemden- u. Schürzenfabrik.
Gefl. Ang. u. G. 39120 an die Exp. d. Westf. Zeitg. f

Sie finden

Käufer
oder
Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen, Hannover Andreaestrasse 12, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

Mertens

Betten u. Möbel

39205

versäume niemand bei Bedarf zu besichtigen!

№ 283 — 95. Jahrg.
Fünftes Blatt
Westfälische Zeitung
Bielefeld,
Sonnabend, 2. Dezember 1905

Mitteilungen über Schweinemast

Gegenüber den von Jahr zu Jahr höheren — mehr willig ertragenen — Kohlenpreisen, haben steigende Lebensmittelpreise stets Unwillen erregt; auch jetzt protestiert man lebhaft gegen die hohen Fleischpreise, welche den minderbemittelten Volksschichten die Fleischversorgung wesentlich erschweren. Man sucht nach Abhülfe und glaubt diese in einer Oeffnung der Grenzen für lebendes Vieh zu finden. Nun sind aber der Fleischeinfuhr keine wesentlichen Schranken gestellt; sie hat von Jahr zu Jahr größeren Umfang angenommen, aber auch sie hat den Fleischpreis nicht zu ermäßigen vermocht. So stellt sich zur Zeit der Preis für geschlachtete Schweine aus Holland auf zirka 68 Pfg. pro Pfund, während man hier jetzt 69 Pfg. zahlt. Es notieren die angrenzenden Staaten ebenfalls hohe Fleischpreise und so würde auch die Einfuhr lebenden Viehs den Preis nicht wesentlich herunterdrücken.

Der streng gehandhabten Grenzsperre ist es aber zu verdanken, wenn seit Ende Oktober dieses Jahres unser preußischer Staat gänzlich von Maul- und Klauenseuche befreit ist. Schreiber dieses ist zweimal von dieser Seuche in seinem Viehbestande heimgesucht und schwer geschädigt worden; mit ihm sind tausende von Landwirten hoch erfreut, daß der Viehbestand von dieser Seuchengefahr befreit ist. Noch jetzt ist die Seuchengefahr im deutschen Rindviehbestande nicht erloschen, wenngleich von Jahr zu Jahr eine Abnahme zu konstatieren ist. Dank der erfolgreichen Impfung hat auch die Rotlaufseuche in diesem Jahre weniger Schaden angerichtet. Dagegen hat die Schweineseuche einen recht bedenklichen Umfang angenommen. Nach den Berichten der beamteten Tierärzte waren von dieser unheimlichen Krankheit am 30. September 1583 Gemeinden mit 2024 Gehöften und am 15. Oktober d. J. 1489 Gemeinden mit 2020 Gehöften betroffen.

Auch der große Schweinebestand des Unterzeichneten wurde in diesem Jahre zweimal von der Seuche heimgesucht, sie war durch Ankauf junger Tiere eingeschleppt; zum erstenmal Ende Januar d. J. in einem Bestande von 149 Mastschweinen. Es krepierten 5 Stück, 62 wurden als seuchekrank geschlachtet und 82 als seuchverdächtig zur Schlachtbank verkauft. Infolge des chronischen Charakters der Seuche war der Verlust verhältnismäßig gering, er bezifferte sich auf 1800 Mark.

Nach Räumung des ganzen Schweinebestandes wurden die Ställe und sämtliche Stallgeräte, wie auch die Düngerstätte, nach tierärztlicher Anordnung gründlich desinfiziert. Da die großen Rückstände im Molkereibetriebe — Magermilch und Molken — auf eine zweckentsprechende Verwertung warteten, mußte notgedrungen ein neuer Schweinebestand angekauft werden. Trotz aller Vorsicht beim Ankauf wurde wiederum die Seuche eingeschleppt; sie kam Mitte Mai in einem teuer bezahlten Bestande von 208 Tieren zum Ausbruch und nahm Ende des Monats bei der derzeitigen Hitze einen akuten, bösartigen Charakter an. Notgedrungen wurde anfangs Juni der ganze noch lebende Bestand mit polyvalentem Schweineseucheserum geimpft. Der Erfolg blieb nicht aus. Die Seuche beschränkte sich auf die schon schwerer erkrankten Tiere. Ende Juni trat der letzte Seuchefall ein und konnten am 23. August 98 Schweine gesund bezw. geheilt aus der Gehöftssperre entlassen werden. Zwölf der letzteren Tiere hätte man aber besser sofort geschlachtet, denn trotz großer Freßlust nahmen sie nur wenig an Gewicht zu — das viele Futter war wochenlang nutzlos verschwendet. Recht bitter war der Schaden dieses zweiten Seuchenausbruches: genau 3507 Mark. Es krepierten jetzt 48, darunter 32 der zwei bis drei Monate alten Tiere; 23 wurden als seuchenkrank geschlachtet und 37 als seuchenverdächtig zur Schlachtbank verkauft. Bei 9 der hier geschlachteten seuchenkranken Schweine wurde das Fleisch als „bedingt tauglich" abgestempelt, darunter Tiere, die man abends vor der Abschlachtung noch als gesund erklären konnte. Hier zeigte nur die Lunge Krankheitssymptome, das Fleisch selbst war von schönem, gesundem Aussehen und hätte gern anderweit Käufer gefunden. Doch dem Gesetze: nur gekocht oder eingepökelt, mußte Folge geleistet werden. Die Versuche, dieses Fleisch in gekochtem Zustande öffentlich zu verkaufen, mißglückten finanziell, weil der Erlös kaum die Kosten der Fleischbeschau, Schlachtung und des Kochens wie auch die Verkaufsgebühren deckte. Dann wurde das Fleisch eingepökelt und später einem städtischen Schlachthause zugesandt, wo man es als ungenießbar vernichten mußte. Bei der großen Hitze hatte sich die Konservierung nicht bewährt. So gesellte sich zu den vielen schon erwähnten Kosten noch die Eisenbahnfracht. Die „bedingte" Tauglichkeitserklärung verursachte demnach einen noch größeren Verlust, als wenn man sämtliche 9 Tiere ruhig hätte krepieren oder sofort totschlagen lassen. Diese hier in Betracht kommende Gesetzesbestimmung bedarf dringend der Revision, sofern nicht für die Viehbesitzer, die in ländlichen Distrikten wohnen, große Verluste eintreten und gutes, der Volksernährung dienliches Fleisch nutzlos verloren gehen soll. Darf das Fleisch der an chronischer Schweineseuche erkrankten Tiere vielfach im rohen Zustande zum Verkauf gelangen, dann sollte man doch erst recht das gesund aussehende Fleisch der nur wenige Stunden von akuter Seuche befallenen Tiere von dieser Erlaubnis nicht ausschließen.

Ist es angesichts solch hoher Verluste den Viehbesitzern zu verdenken, wenn sie sich mit Fug und Recht gegen die Oeffnung der Grenzen — und damit gegen die Einfuhr lebenden Viehs aus angrenzenden Staaten — stemmen? Müssen sie nicht allesamt Sr. Exzellenz dem Herrn Landwirtschaftsminister für die jetzt geminderte Seuchengefahr dankbar sein? Große Verluste haben vereinzelte Unternehmer veranlaßt, den Schweinemastbetrieb ganz einzustellen — auch andere werden das Risiko eines großen Bestandes nicht weiter tragen wollen, wenn sich durch Oeffnung der Grenzen neue Gefahren einstellen. Und doch müssen alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, Schweinezucht und -Mast zu steigern, damit durch genügenden Vorrat auf einen für Konsumenten wie auch Produzenten befriedigenden Preis hingewirkt werden kann.

Man sucht nach Gründen für die jetzige hohe Preissteigerung und glaubt sie vornehmlich in dem schlechten Ernteergebnisse des vorigen Jahres zu finden. In hiesiger Gegend konnte man aber mit diesem Ertrage wohl zufrieden sein. Nichtsdestoweniger stellte sich auch hier seit April d. J. eine größere Nachfrage nach jungen Schweinen ein. Man hatte bei den verlustbringenden Preisen für junge Ferkel Ende v. J. überall die Zucht eingeschränkt, zum Teil ganz eingestellt, und vergrößerte erst dann wieder die Züchtung, als großer Mangel die Preise in die Höhe trieb. Dieser Ausfall ist noch heute nicht wieder ausgeglichen; den ganzen Sommer hindurch mußten Läuferschweine im Gewicht von zirka 60 Pfund mit ungefähr 72 Pfg. per Pfund Lebendgewicht bezahlt werden. Wahrlich keine beneidenswerte Situation für den Schweinemäster, dem man einen unberechtigten Unternehmergewinn glaubt vorwerfen zu müssen. Wenn auch heute fette Schweine 54 notieren, so wird ein Teil dieses hohen Preises durch die große Differenz zwischen Ein- und Verkauf — jetzt also 18 Pfg. — arg geschmälert, wodurch die Mästung der ersten hundert Pfund keinen Gewinn abwirft. Deshalb sind auch dem Schweinemäster die Zeiten mit hohen Preisen stets ungünstiger als solche mit normalen Preisen — zirka 45 Mark pro Zentner Lebendgewicht —, weil dann Ein- und Verkaufspreise keine wesentliche Differenz aufweisen. Bei derartigen Preisen, die den Fleischkonsum nicht vermindern, finden Schweinezüchter wie auch Mäster ihre Rechnung. Summiert man aber die in den letzten zwanzig Jahren für fette Schweine ab Hof gezahlten Preise, so ergibt sich ein Durchschnittspreis von annähernd 37 Mark, der einen Unternehmergewinn nicht zugelassen hat. Denn mehr wie der Geschäftsmann und Fabrikant hat der züchtende und mästende Landwirt mit Verlusten durch Viehkrankheiten und Viehsterben, denen er machtlos gegenübersteht, zu rechnen, welche stets einen großen Prozentsatz vom Gewinn beanspruchen. Dazu kommen die Zinsen des großen Betriebs- und Baukapitals und die Kosten für Wartung und Pflege des Viehs, die nicht unerheblich sind. Wird dann die Mästung selber nicht rationell durchgeführt, ist man namentlich bei Auswahl der Futtermittel nicht umsichtig, so absorbieren schon die Futterkosten den ganzen Erlös des Mastresultats. Deshalb leider so viele Klagen über Verluste bei der Schweinemast.

Es wäre nun eine Veröffentlichung der Resultate, welche bei der Mästung mit den verschiedensten Futtermitteln erzielt sind, sehr erwünscht, um dadurch eine möglichst billige Fleischversorgung, an der alle Stände lebhaft interessiert sind, in die Wege zu leiten. Dies will ja auch der Deutsche Landwirtschaftsrat bezwecken, dem aus Reichsmitteln ein namhafter Betrag für Fütterungsversuche mit Schweinen zur Verfügung gestellt ist und der durch die Landwirtschaftskammer die Besitzer größerer Mästereien zur Beteiligung auffordern läßt.

Mit einer solchen Veröffentlichung soll hier der Anfang gemacht werden. Die nachstehenden Zahlen beruhen auf einer sorgfältig gehandhabten Buchführung. Die Schweine werden bei der Aufstellung zur Mast wie auch beim Verkauf, sowie am ersten Tage jeden Monats gewogen, ebenfalls sämtliche Futtermittel, mit Ausnahme des sogenannten Grünfutters. Der Ankauf der Schweine erfolgt gern im Lebendgewicht nicht unter 70 Pfund, der Verkauf bei 200 bis 230 Pfund, je nachdem sich der Einkauf günstig gestaltet. Eine Kernmast, über das angegebene Gewicht hinaus, hat sich nicht lohnend erwiesen. Der Schweinemastbestand war am 1. Juli 138 Stück mit einem Lebendgewicht von 14 419 Pfund, und am 30. September 99 Stück 14 055 Pfund schwer. Verkauft sind in dieser Zeit 63 fette Schweine mit 13 260 Pfund und anderweit begeben 6 Schweine mit 445 Pfund Gewicht. Dagegen wurden 30 Schweine, 1710 Pfund schwer, angekauft.

Zur Verfütterung gelangten in diesem Quartale:

20 602 l Magermilch à 2½ Pfg.	515,05	Mk.,
54 870 l Molken à 1 Pfg.	548,70	„
233,79 Zentner Mais à 6,25 Mk.	1461,18	„
36,50 Zentner Gerste à 7,00 Mk.	255,50	„
226,50 Ztr. Preßfutter à 2,40 Mk.	543,60	„
26,00 Ztr. Kartoffeln à 2,00 Mk.	52,00	„
Grünfutter für	45,00	„
zusammen	3421,03	Mk.

und wurden damit in 12 417 Futtertagen 11 631 Pfund Lebendgewicht produziert, pro Tag und Stück zirka 0,94 Pfund. Es kostete die Produktion eines Pfundes Lebendgewicht 29,46 Pfg. Dieses Resultat wäre, wie schon bemerkt, noch günstiger gewesen, wenn sich nicht die 12 durchseuchten Schweine als schlechte Futterverwerter erwiesen. Allerdings übt der am 1. März ins Leben tretende Zolltarif schon jetzt seine Wirkung aus, denn heute kostet Mais 7 Mark pro Zentner und darüber. Man klagt vielfach über ungünstige Qualität des mit Mais produzierten Schweinefleisches; im passenden Gemisch mit dem fettarmen Preßfutter (Abfälle der Reisstärkefabrikation wird aber sehr billig eine vorzügliche Fleischqualität erzeugt, wie dies eine Fütterungsperiode von nunmehr vierzehn Jahren erwiesen hat.

Hoffentlich folgen recht bald Resultate anderer Schweinemästungen.

Borgholzhausen, im November 1905.

Upmeyer, Oekonomierat.

Schluss des redaktionellen Teils

Hirsch'sche Schneider-Akademie
BERLIN C., Rothes Schloss 2.
Prämiiert Dresden 1874 u. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.
Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 und goldenen Medaille in England 1897. Grösste, älteste, besuchteste und mehrfach preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt. Gegr. 1859. Bereits über 28000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei. Stellen-Vermittelung kostenlos. Prospekte gratis. Die Direktion.

„Steter Tropfen höhlt den Stein!"

Eine tägliche fortgesetzte Schwächung des Herzens und Nervensystems bedeutet der tägliche Genuß von Bohnenkaffee. Man bedenke doch, daß der Kaffee einen ausgesprochenen Giftstoff, das Koffein, enthält, das auch in kleinen Dosen auf die Dauer lähmend und zerstörend auf den Organismus wirkt. Ein Fachgelehrter, wie Dr. Stuhlmann, sagt kurz und treffend vom Koffein: —

1. „Das Koffein ist ein Gift und nicht ein Nahrungsstoff.
2. Das Koffein führt, an geeigneten Orten appliziert, in verhältnismäßig kleinen Dosen und in kurzer Zeit den Tod der verschiedensten Tiere herbei.
3. Das Koffein wirkt nicht tödlich dadurch, daß es das Blut zersetzt, sondern sicher und gewiß dadurch, daß es im Kontakte mit dem Nervensystem Lähmung herbeiführt."

Die täglich wiederkehrende Tasse Kaffee ist also ein täglich wiederkehrender Angriff auf unsere besten und wichtigsten Körperkräfte, der mit der Zeit ein schweres Zerstörungswerk zu vollbringen vermag.

Was wir täglich trinken, muß absolut unschädlich und zuträglich sein, damit wir gesund und leistungsfähig bleiben.

Deshalb haben auch die hartnäckigsten Gegner sich allmählich ganz und gar zu Kathreiners Malzkaffee bekehrt, weil dessen, von den ersten Autoritäten der Wissenschaft anerkannter Gesundheitswert eben eine unwiderlegbare, wirkliche Tatsache ist. Zu dieser wichtigen, unschätzbaren, hygienischen Eigenschaft des echten „Kathreiner" kommt noch sein anregender, würziger Kaffeegeschmack, der ihm durch ein eigenartiges, patentiertes Verfahren mitgeteilt wird und wodurch sich Kathreiners Malzkaffee vor sämtlichen ähnlichen Fabrikaten und Nachahmungen auszeichnet und überall dauernden Eingang findet. Der echte Kathreiner Malzkaffee wird nur in geschlossenen Paketen verkauft, die das Bild und den Namenszug des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke tragen. Wer den „Kathreiner" noch nicht kennt, der mache gleich einen Versuch mit ihm! 134777

Naether's Kinder-Stühle
in größter Auswahl und allen Preislagen zu haben bei
Hch. Ludewig,
Spezial-Spielwarengeschäft,
Rathausstraße 3.
Man verlange nur Naethers Kinderstühle. ?37351,??

Bestellungen auf
Schildpatt, Elfenbein- u. Celluloid-Toilette-Artikel
wie Bürsten, Spiegel, Dosen, Schalen 2c. welche m. Monogrammen (graviert od. aufgelegt) versehen werden sollen, bitte ich, mir möglichst bald zu machen, damit die Ausführung mit Sorgfalt und Pünktlichkeit erfolgen kann.
L. Schaefer,
38401! Rathausstr. 289
Spezialgeschäft für Toilette-Artikel.

Bogenhanf
mit Brut vernichtet radikal Rademachers Goldgeist. Patentamtl. gesch. No. 75198. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhütet Zuzug vor Parasiten. Wichtig f. Schulkinder. Flasche 50 Pfg.
bei **Friedr. Möller,** Kron.-Drog., **Herm. Upmann,** Löw.-Drog. 6t3363,305?

Otto Dämmig Operngläser Bielefeld Brillen


Ohne Mit
M. Brockmanns Futterkalk Marke B
mit dem Zwerg.
Mischt man von diesem Futterkalk einen Eßlöffel voll pro Kopf und Tag ins Futter, so wird man bemerken, daß die Tiere mit großer Gier das Futter verzehren und bald kaum genug bekommen können. Und wer aufmerksam ist, wird nun sehen, daß die Tiere das Futter besser verdauen, an Gewicht rasch zunehmen und bald schlachtreif werden. Mir liegen glaubwürdige freiwillige Zeugnisse vor, in denen festgestellt wird, daß Schweine in
9 Monaten auf 400 Pfund,
in 12 Monaten auf 500 Pfund, in 13—15 Monaten auf 600 Pfund bei regelmäßiger Verfütterung von M. Brockmanns Futterkalk Marke B kamen. In tausenden weiterer Zeugnisse wird die erstaunliche Anregung der Freßlust durch den echten M. Brockmannschen Futterkalk Marke B bestätigt. Die Kosten sind äußerst geringfügig und betragen
ca. 1 Pfennig täglich,
da pro Kopf und Mahlzeit 1 Eßlöffel voll genügt.
Da viele minderwertige Nachahmungen existieren, so achte man darauf, daß man nur den **echten** M. Brockmannschen Futterkalk Marke B mit dem hier abgebildeten Zwerg als Schutzmarke erhält.
Marke B (mit 23—26% citratlösl. Phosphorsäure und wertvollen appetitanregenden Vegetabilien) kostet: 100 Kilo 39 Mk., 50 Kilo 20 Mk., 25 Kilo 11 Mk., 12½ Kilo 6,50 Mk. franko jeder Bahnstation. 5 Kilo 3,50 Mk. franko per Post. Postnachnahme 20 Pfg. extra. ?31173
M. Brockmann, Chem. Fabrik, **Leipzig-Eutritzsch 127.**
Lieferstelle für Futterkalk: **Apotheke in Jöllenbeck.**

Gegen bequeme

Teilzahlungen

liefern wir

Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten.



Phonographen von **20 Mk.** aufwärts

Musik-Werke



selbstspielende sowie **Drehinstrumente** mit auswechselbaren **Metallnoten** von 18 Mark an aufwärts.

Photog. Apparate



nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak etc. sowie alle Utensilien zu mässigsten Preisen.

Zithern



aller Arten, Saiten-Instrumente, Violinen, Mandolinen, Guitarren etc. von 12 Mark an.

Goerz Trieder Binocles, Operngläser, Feldstecher.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustr. Preisbuch No. 85c auf Verlangen gratis und frei.

Vertreter gesucht!

Zum Kauf habe ich anzubieten!

Bielefeld!

Die früher dem Herrn N. Dürkopp gehörende, in Hoberge-Uerentrup, ca. 4 km von Bielefeld belegene sehr gut eingerichtete Gärtnerei mit mehreren Treib- und Gewächshäusern und etwa 40 heizbaren Mistbeeten sowie Gemüse-, Blumen- und Pflanzen-Vorräte, Wagen, Pferd und sonstigem Inventar. Die Grundfläche ist ca. 7 Morgen groß, der Boden befindet sich in vorzüglicher Kultur. 38141,287

Schmiede-Strasse Nr. 1.

Das Besitztum Schmiedestr. Nr. 1, mit schönem Garten welcher sich als Bauplatz sehr gut eignet, ist besonders als Geschäftshaus (weil Eckhaus) sehr vorteilhaft zu verwerten.

Osnabrücker-Strasse Nr. 40.

Das noch fast neue Haus Osnabrückerstr. Nr. 40, mit geräumigem Anbau, eignet sich vorzüglich zur Einrichtung einer Bäckerei, Kolonialwaren-Geschäft mit Flaschenbierhandel wurde schon in dem Hause mit Erfolg betrieben.

Bünder-Strasse Nr. 10.

Die buchmäßig nachzuweisende Vermietung ergibt schon jetzt eine gute Verzinsung des Kaufpreises.

Meller-Strasse Nr 58.

Auch der Preis für diese Besitzung ist so gestellt, daß sich eine gute Verzinsung des Anlage-Kapitals ergibt.

Heeper-Strasse.

Hier sind Baustellen in jeder beliebigen Größe und Straßenfront abzugeben. Auf Wunsch des Käufers werden Gebäude nach Zeichnung und Kostenanschlag schlüsselfertig mitgeliefert.

Bad Oeynhausen!

Die Besitzung Nr. 26 an der Neuen Bahnhofstraße, sowie Nr. 28 an der Neuen Bahnhof- und Roonstraßen-Ecke, ferner ein neu erbautes Haus an der Bismarckstraße. Die Neue Bahnhofstraße ist die direkte Verbindungsstraße vom Nord- zum Süd-Bahnhofe und somit als eine der frequentesten Straßen zu bezeichnen. Die Gebäude sind gut gebaut, den Käufern ist bei Vermietung an Kur- und Badegästen eine gute Rente zu garantieren.

Die Bedingungen sind äußerst günstig zu stellen. Restkaufgeld kann jahrelang unkündbar zu 4% verzinslich stehen bleiben. Reflektanten erhalten gerne jede gewünschte Auskunft durch

C. H. Tödtmann,

Bielefeld, Niederwall 16. — Herford, Elverdisser-Straße 5.

Kreissparkasse Bielefeld

Spiegelstraße 1.

Gemeinsame Spar- und Darlehnskasse

für den Stadtkreis und den Landkreis Bielefeld.

Einlagenbestand 42 000 000 Mark.

Annahme von Spareinlagen.
Ausleihung von Darlehen.

Geöffnet: An den Wochentagen vormittags von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sowie an jedem ersten und letzten Sonntag im Monat vormittags von 11½ bis 12 Uhr.

Unterempfangsstellen in **Bielefeld,** Bürgerweg 44 a und Herforderstr. 130 Pottenau, **Brackwede, Dornberg, Gadderbaum, Heepen, Isselhorst, Schildesche, Jöllenbeck.** c74,?

Das Kuratorium der Kreissparkasse.



Barometer

sind vornehmste

Familiengeschenke
Weihnachtsgeschenke
Hochzeitsgeschenke

Auswahl über 200 St., nur beste Holosteric-Werke 8.— b. 200.— M.

Preislisten gratis und franko.

WILH. MAESS

Optisches Institut,

— DORTMUND —

Hauptgeschäft:
Westenhellweg 96.
Telephon 549.

Filiale: Brückstrasse 4, Hotel zum Römischen Kaiser.

!! Eilt !! Schon in 9 Tagen Ziehung. !! Eilt !!

Tilsiter Geld-Lotterie.

Lose sind besser, als Lose mancher

Endgültig Ziehung vom 11.—16. Dezember.

Haupttreffer im Werte von

Mk.	30000	20000	10000

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. 5 Lose incl. Liste und Porto 5 Mk.

General-Debit: **Ferd. Schäfer,** Bankgeschäft, Düsseldorf.

In Bielefeld zu haben bei W. Kuenans, Viktoriastr. 1. A. Schweppe, Hagenbruchstraße 7. **Carl Schweppe,** Bürgerweg 43. **Rob. Schuffit,** Bahnhofstr. **E. Holterdorf.**

Hôtel zu den drei Kronen

bringt sein auf das eleganteste eingerichtete

Wein-Restaurant

in empfehlende Erinnerung.

Souper von 1.50 Mk. an.

Prämiiert Mainz 1903 | **Photogr.-Kunst-Anstalt** | Prämiiert Mainz 1903

Ernst Lohöfener

Gütersloherstrasse 18a. BIELEFELD Fernsprecher Nr. 652.

Weihnachts-Aufträge in Vergrösserungen u. grösseren Wandbildern erbitte bis spätestens 15. Dezember.

Kinderaufnahmen am besten in der Zeit von morgens 10 Uhr bis nachmittags 2 Uhr.

Das Atelier ist stets aufs angenehmste geheizt. 38317,295

Für Industrie und Landwirtschaft

liefert **R. WOLF** MAGDEBURG-BUCKAU



fahrbare u. feststehende Sattdampf- u. Patent-

Heissdampf-Lokomobilen bis zu **500 Pferdestärken.**

Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der **Neuzeit.**

Leichte Wartung. Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Filiale in Köln a. Rh.: Neumarkt 40.

Brautleute

und **Bürger** finden die günstigste Gelegenheit zur Anschaffung von Möbeln, Betten, Wäsche und Kleidungsstücken in meinem Credithaus zu den denkbar leichtesten Zahlungsbedingungen. 232668

Wenden Sie sich bei Bedarf dieses nur an das reelle ,283

Möbel- u. Waren-Credit-Haus

Harry Dreyer

Bielefeld, Göbenstraße 5.

Speisekartoffeln

(rote und weiße)

offeriert **preiswert**

David Beermann,

Schwerin a. Warthe.

h32995,305

Zechit

für Brauereikeller **wasserdicht und frostsicher.**

Zechstein und Zechitwerke Bredelar '38384??

G. m. b. H., **Cassel.**

Reform-Bettstellen.

Grosser Umsatz! Kleiner Nutzen!

Gänsefedern

und Daunen, Ia. böhmische Ware, garantiert neue und doppelt gereinigt beziehe man direkt aus dem Betten-Engros-Hause von

F. Mertens, Bielefeld, Jahnplatz.

Allerbilligste Bezugsquelle! Grösstes Lager fertiger Inlette. — Bettstellen. — Matratzen. — Schlafzimmer etc.

Kinderwagen.



Kinderbettstellen.

Komplette Betten werden in 10 Min. angefertigt.

Franko Lieferung.

Eigenes Geschäftshaus.

Bettwäsche.



Otto Hohl

31900 **Brunnenstr. 17.** ,290

Zum Weihnachtsfeste

empfehle mein reichhaltiges Lager in

goldenen und silbernen Herren- u. Damenuhren,

sowie **Regulateure, Wanduhren, Bronceuhrchen und Wecker.**

Grosses Lager in Goldwaren

wie Ketten in Gold, Doublé, Silber und Nickel, Medaillons, Ohrringe, Broschen, Ringe, Brillen, Kneifer, Operngläser, Barometer in größter Auswahl und neuesten Mustern.

Billige Preise! Billige Preise!

Reparaturen werden unter Garantie sorgfältig ausgeführt.

Hohe Zeit



ist es für jede wirtschaftliche Hausfrau, anstelle der teuern Naturbutter einen Versuch mit der **fast um die Hälfte billigeren . .**

„Mohra-"



Margarine zu machen. **MOHRA** ersetzt beste Naturbutter vollwertig in jeder Verwendungsart.

MOHRA im Karton ist **überall** käuflich.

Sonnabend, den 2. Dezember, beginnt mein

Weihnachts-Ausverkauf

und bietet 139019

kolossale Vorteile.

Ausgelegt sind **grosse Posten**

Baumwollwaren, Kleiderstoffe, Unterzeuge — Trikotagen, sämtliche moderne Damenkonfektion

enorm billig

Sonntags bis 8 Uhr geöffnet.

Louis Mosberg

Breitestrasse 44. Bielefeld. Papenmarkt-Ecke.

Grosse Freude!



hereren unsere Prachtsortimente **— Glas-Christbaumschmuck —** nur bessere Sachen; hauptsächlich unübertroffene Neuheiten der herrlichsten mit verschiedenartigem Silberbesatz und effectvollen Garnituren umsponnenen Fantasiesachen in denkbar feinsten, mannigfaltigen Ausführungen als: **Luftschiffe mit Chenille, Eier mit Silberguirlanden, Eisbahnen mit Blumen und f. Malerei, Weihnachtsmänner, Krippe mit Jesuskind, läutende Glocken, Panoramakugeln, Leuchtraketen, Tannenzapfen, Eichhörnchen, prächtig garnirtes Fruchtkörbchen, Schale mit diversen Früchten, Blumenkörbchen, Portemonnaies, Wickelkind, elegante Baumspitze mit Kometenschweif, Weihnachtsengel, Weintrauben, Aepfel, Birnen und sonstige Früchte** 2c. Nur große ins Auge fallende und den Baum wirklich füllende Verzierungen. Diese Sortimente aus solidestem Material hergestellt und jahrelang wieder brauchbar, offerieren wir zu folgenden Spottpreisen:

Halbsortiment mit 80 Stück nur großen Sachen **Mark 3.—,**
Ganzsortiment „ 170 „ nur großen Sachen **Mark 6.—**

franco, inclusive sorgfältiger Verpackung in Holzkiste.

Thiele & Greiner, Hoflieferanten, Lauscha (S.-M.)

Allerhöchste Anerkennung Ihrer Maj. der Kaiserin und Königin, wie Ihrer Kgl. Hoh. der Frau Kronprinzessin von Schweden u. Norwegen.

Langjährige, ständige Lieferung an den Kaiserl. Hof.

Grösstes Versandhaus der Branche mit eigener Postpaketabfertigung.

Von den massenhaft eingegangenen Dankschreiben nur das folgende: Angelockt durch eine hohe Stückzahl, hatte ich bereits anderweitig ein Sortiment Glas-Christbaumschmuck bezogen, in welchem nichts wie kleine einreihig gezählte Perlen und einige Cartons Glaskugeln gewesen. Ich war damit nicht zufrieden. Ihr Sortiment dagegen zum gleichen Preis hat Aufsehen erregt und betreffs seiner Pracht, Reichhaltigkeit und Preiswürdigkeit meinen vollsten Beifall gefunden. Ich danke Ihnen für Ihre reelle Lieferung und werde Sie überall weiterempfehlen.

ges. **Friedr. August Knorr,** Markneukirchen.

Haidschnucken **Pelzdecken** **„Marke Eskimo".** Für **kalte Füße** unübertroff. Ausgesucht herrl. schöne **Salontepp iche** 6 u. 7 Mk. Vorlagen 5 Mk. **Geruchlos** u. mottensicher Blenden **weiß,** silbergrau und schwarzgrau. Illustrierter **Katalog frei,** auch über **Schlitten-, Kinderwagendecken, Fußsäcke** u. vieles andere. **F. Heuer,** Kürschnermeister, **Rethem a. A.** Gegr. 1880 Versandhaus echter Haidschnuckenfelle. Tägliche Anerkennungen

Privatkapitalisten,

welche große oder kleine Posten Geld gegen gute Hypothekensicherheit anlegen wollen belieben dies gefl. mitzuteilen, da stets Suchende vor. emerkt habe Betreffs der gebotenen Sicherheiten stehen die betreffenden amtl. Papiere zur Einsicht. 38114 283

H. Helfers, Bürgerweg 71



Künstlicher Zahnersatz. Garantiert schmerzlos Zahnziehen. Zähnereinigen.

Nervtöten, Plombieren 2c. Kassenmitglieder werden von mir auch behandelt.

Billigste Preise. *31144,?

S. Klarowicz, prakt. Zahnkünstler, **Kaiserstraße** 119

Lieferung von
Wohnungs-Einrichtungen
in allen Preislagen.

Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen.

Möbel-Fabrik und Dekorations-Geschäft

Carl Echterbecker

*3186,??

Verkaufshaus: Niedernstr. 21. Fabriken: Güsenstr. 12 und Breitestr. 14.

Ständige sehenswerte
Ausstellung
✲ von Musterzimmern. ✲

Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Alter Korn

an Qualität wie französischer Cognac, aus der altrenommierten Brennerei **Magerfleisch, Wismar** (gegr. 1734) — weltbekannt u. beliebteste Marke, per Liter Mk. 2.—, Krug Mk. 1.20, hochfeiner Whisky, halbe Fl. Mk. 1.20 u. 1.50 bei

Felix Battig u. Maximilian Koch.

138296
,50



Den besten
Kuchen
den schönsten
Braten
das wohlschmeckendste
Butterbrot
bereitet man mit
Wahnschaffes feinster Margarine
BONA.

Vertreter:
Alb. Müller, Bielefeld,
Hermannstrasse. ',12

Spielwaren-Ausstellung!

Puppen

Größeste Auswahl
in 138722,283
Gelenk-Täuflingen
Köpfen v. Porzellan-Celluloid
unzerbrechlich 2c.

Hüte, Häubohen,
Perücken. Arme,
Beine, Hände,
Schuhe und Strümpfe.

Rud. Jerrentrup

Breitestrasse 4.

Puppen

Wünschen Sie prompt und reell

bedient zu werden bei

Unterbringung v. Kapitalien auf Hypotheken
an erster oder zweiter Stelle, bei

Aufnahme von Hypothekendarlehen,

An- oder Verkauf Liegenschaften, von
Wohn- u. Geschäftshäusern, Gütern, Geschäften,

Abschluss von Versicherungen aller Art,

so wenden Sie sich an t32311,305???

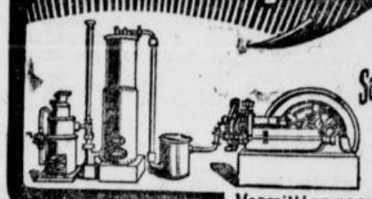
Wilhelm Lippelt in Bielefeld,

Laerstr. No. 3. Fernspr. No. 953.

Generalvertreter der „Thuringia".

Gasmotorenfabrik A.G.
Cöln-Ehrenfeld vormals C. Schmitz

Motore nach System Otto für
Gas, Benzin, Ergin etc.



Präcisionsmotore
in Verbindung mit unsern
Saugergeneratorenneuester Construction
Für Anthracit, Koks u. Braunkohlenfeuerung
billigste Betriebskraft der Gegenwart.

Brennstoffverbrauch
½-1½ Pfge per
P.S. und Stunde
Kostenanschläge
kostenlos.

Vermittler gesucht.

Prämiierungen im Jahre 1905:
Goldene Staatsmedaille auf der Casseler Gewerbe- und Jubiläumsausstellung, Goldene Medaillen auf der Lütticher Weltausstellung und der Kölner Handwerksausstellung.

*33955,?

[38745,283



Echt silberne
Herren-Uhren von **10** Mk. an
Damen-Uhren „ **10** „ „
Goldene Damen-Uhren
von **18** Mk. an.



Echt Gold von **2.00** Mk. an.

Uhren, Ketten, Ringe, Broschen

als **beliebteste**
Weihnachts-Geschenke
kaufen Sie am besten und preiswertesten bei

Kriege

Präzisions-Uhrmacher.
Obernstrasse 34.



Echt Gold
von **2.50** Mk.
an.



Echt Gold
von **2.00** Mk.
an.



von **5.00** Mk.
an.

Versand nach auswärts unter Nachnahme.

Orientfahrt



mit dem rühmlichst bekannten
transatlantischen
Doppelschrauben-Postdampfer
„Moltke".

Abfahrt von Genua 20. Februar 1906.

Besucht werden die Häfen: **Villa-Franka** (Nizza, Monte Carlo), **Syrakus, Malta, Alexandrien** (Kairo, Nil, Pyramiden von Gizeh und Sakkarah, Memphis 2c.), **Jaffa** (Jerusalem, Bethlehem, Jericho, Jordan, Totes Meer 2c.), **Beirut, Konstantinopel** (Fahrt durch den Bosporus), **Athen, Kalamaki** (Eleusis, Akrokorinth), **Nauplia** (Mykenä, Tyrinth), **Messina, Palermo** (Monreale), **Neapel** (Besuv, Pompeji, Capri, Sorrento, Rom 2c.). Wiederankunft in Genua 1. April 1906.

Reisedauer Genua-Genua 48 Tage.

Fahrpreise von Mk. 1000 an aufwärts.

Alles Nähere in den Prospecten.

Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Vergnügungsreisen, Hamburg.

Für
Bäcker u. Conditoren

Zur bevorst. **Weihnachtszeit** empfehle: Spekulatiusformen, sauber und schön gestochen, Marzipanformen, Rodonformen, Kuchenbleche, Ausstecher, sowie sämtl. Gerätschaften für die Backstube, in größter Auswahl u. billigsten Preisen. Besichtigung meines Lagers auch ohne Kaufzwanggern gestattet.

Aug. Corvey, Kreuzstraße 1.

t37035,305??



20 Gegenstände gratis

bei Abnahme unserer hochfeinen **Hausapotheke Bronze-Imitation** 38×24 Ctm. groß, reichhaltig gefüllt, mit 17 verschiedenen Verband- und Hausmitteln, **richtige, große Apothekerware,** mit Gebrauchsanweisung. Besteller der Hausapotheke gegen Einsendung von Mk. 3.50 portofrei, Nachnahme 30 Pfg. mehr, Verpackung gratis, erhält folgende Waren **umsonst je 1 Stück:** tanzender Chinesenkopf, elektr. Taschenlaterne, originell Handtrommel, Sortiment Teespiele, Knallrevolver, rauchendes Schwein m. wachsendem Schwänzchen, Lachspiegel, Geduldspiel, tanzende Balleteuse, Schmetterling, auf- u. absteigend, Kanone, großer Ballschläger, großer Ball, Glückskreisel, sensationell, mechanisch beweglicher Affe, Verzierpfeife, Roulettespiel, 1 Paar große Ringkämpfer, neueste Springfigur, Kuckuckspfeife. **Diese Offerte gilt nur 8 Tage.** Vorstende Artikel sind für **Weihnachtsgeschenke** besonders geeignet. Unsere neueste illustrierte Preisliste über Weihnachts- und Geschenk-Artikel versenden wir auf Verlangen gratis und franko, verblüffend billige Preise. 35652

Export und Versand Kleber u. Co., Berlin 115, Lindenstr. 84.

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft Bielefeld A.-G.

in Bielefeld
(früher Westfälische Bank)
Volleingezahltes Aktienkapital M. 60 000 000, Res. M. 12 000 000
empfiehlt sich zur

Vermittlung von Bankgeschäften aller At,

Eröffnung von laufenden Rechnungen,
Discontierung von Wechseln,
Aufbewahrung u. Verwaltung von Wertpapieren.
Einlösung v. Coupons, verlosten u. gekündigten Wertpapieren.

Checkverkehr.

Zinsvergütung auf Geldeinlagen
je nach Kündigungsfrist bis zu 4 %.
Die Verzinsung erfolgt vom Tage der **Einzahlung** bis zum Tage der Abhebung.
Vermietung von Schrankfächern in diebes- u. feuersicherer Stahlkammer unter eigenem Verschluss der Mieter.

An- und Verkauf von Wertpapieren
an in- und ausländischen Börsen zu den günstigsten Bedingungen. '31155,305??

Hypothekengelder

von Banken und Privaten, An- und Verkauf von
Grundbesitz
vermittelt prompt und streng reell *1116,?

Carl Lindewirth,
Kaiserstr. 56. Fernspr. 866.

Schirm-Reparaturen u. Ueberziehen gut u. sehr billig, auf Wunsch in einer Stunde.
133517 ,22 **H. Fellmer,** Schirmfabrik, Obernstr. 7.

Stadt-Sparkasse Bielefeld.

Garantieverband Stadtkreis Bielefeld.
Die Einlagen sind als mündelsicher anerkannt
Hypothekenausleihungen.

Spareinlagen

werden entgegengenommen:
im **Geschäftslokal, neues Rathaus,**
im Erdgeschoß — Eingang durch den Torbogen zum Rathanshof, 3. Tür links,
an den **Wochentagen** von 8½—1 Uhr mittags,
von 3—6 Uhr nachmittags,
an den **Sonntagen** v. 11½—12½ Uhr mittags
außerdem **jederzeit** bei den

Annahmestellen:

1. **Bürgerweg Nr. 32** durch Herrn Apothekenbesitzer **Dr. Issleib.**
2. **Herforderstraße Nr. 82** durch Herrn Apothekenbesitzer **L. Müller.**

Die Verzinsung der Spareinlagen, die am 1. Kassentage eines Monats eingezahlt werden, beginnt mit dem 1. des Einlagemonats.

Die Verwaltung der Stadt-Sparkasse.

17599,??* **Törner.**

Nur im Total-Ausverkauf Niedernstr. 25

*39066

erhalten Sie **Anzüge, Paletots und Lodenjoppen** am besten und billigsten.
Koch & Co. Nachf.

Freiwillige Versteigerung.

Am nächsten Mittwoch, den 6. Dezember 1905, nachmittags 1 Uhr werde ich in der früheren Liekfeld'schen Wohnung, Wertherstraße, Schildesche, im Auftrage des Maurermeisters Herrn G. Meyer in Schildesche folgende Sachen:

Tische, Stühle, Oefen, Kleiderschränke, ein Küchenschrank, Kommoden, Bettstellen mit und ohne Matratzen, mehrere Spiegel, Bilder, mehrere große Tische für Fleischer als auch große Kübel zum Fleischsalzen, eine Dezimalwage, eine Balkenwage, landwirtschaftliche Geräte aller Art usw.

öffentlich meistbietend gegen Kredit verkaufen. *39028

Die Sachen sind gebraucht und können am Tage der Auktion besichtigt werden.

Schildesche, den 30. Nov. 1905.

H. Huwendiek.

Holzverkauf

Am nächsten **Freitag, den 8. Dezember 1905, nachmittags 2 Uhr** verkaufe ich im Auftrage des Oekonomen Herrn **A. Meyer zu Selhausen in Lämershagen:**

45 Haufen recht dickes, schweres Buchen-Brennholz

freiwillig meistbietend gegen Kredit. *39027

Schildesche, den 30. Nov. 1905.

H. Huwendiek.



Großer Posten **Uhren** eingetroffen, welche zu **Weihnachten** sehr preiswert abgebe. *39024,301
Bitte Schaufenster beachten!
Schweizer Uhren-Lager
Bielefeld
Bahnhofstr. 5. **A. Ulrich,** Uhrmacher.

Präparierte Katzenfelle.

Vorzügliches, altbewährtes Hausmittel bei **Gliederschmerzen, Rheumatismus, Hexenschuß, Influenza** 2c.

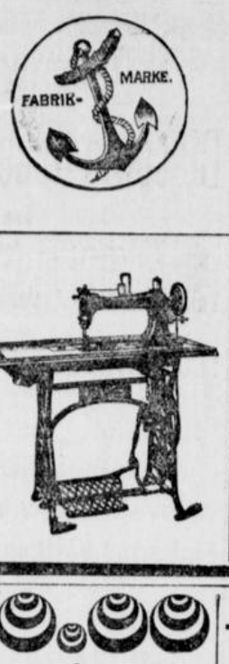
Zur Klarstellung etwaiger Irrtümer und falscher Voraussetzungen bemerke, daß meine präparierten Katzenfelle nicht von Fellen d. Hauskatze, sondern von ausländischen wilden und verwilderten Tieren stammen.

Katzenfelle, die von anderer Seite zu erheblich billigeren Preisen angeboten werden, sind häufig sehr zweifelhaften Ursprungs und kann ich vor deren Ankauf im eigenen Interesse jedes Leidenden nur dringlichst warnen. à Stück 3 M. allein bei
L. Schaefer, Rathausstr. 7.
138402,283

100 Ansichtskarten nach Wunsch sort. in Oster-, Pfingst-, Blumenkarten 2c. f. **Mk. 1.50.** Dazu 1 reichh. illustr. 134-seit. Kalender gratis. A. Jestädt Büren i. W.

Patent-Anwalt

M. W. Wilrich,
Berlin SW. 12.
Auskunft bereitwilligst in
Bielefeld
Bahnhofstr. 18. Fernspr. 1110.
135104,2792



„Anker"-Schnellnähmaschine { 3 Größen für Familiengebrauch, Wäschenäherei und alle anderen gewerbl. Zwecke

„Alpha"-Zentral-Bobbin-Maschine { besonders f. feine Arbeiten, wie Kragen, Manschetten u. dgl

„Gloria"-Schwingschiffchen-Maschine { vorwärts- u. rückwärtsnähend, besonders für Familiengebrauch

Diese 3 Marken sind Mustererzeugnisse der Bielefelder Nähmaschinen-Industrie und wegen ihrer gediegenen Ausführung und vielen Verbesserungen bekannt und geschätzt in der ganzen Welt. — Alle mit **Hengstenbergs Stellfuß,** teilweise mit **Kugellagern** und mit Einrichtung zum **Vor- und Rückwärtsnähen.** Vorzüglich geeignet zur **Kunststickerei.** — Preise so billig, wie es die Vorzüglichkeit der Ware zuläßt.

Bielefelder Nähmaschinen- u. Fahrradfabrik, A.-G., vorm. Hengstenberg & Co.

Generalvertreter: ?30697,289

Gottlieb Weitkamp, Bielefeld,
Viktoriastrasse.

Zu verkaufen

billig, der diesjähr. Jahrgang von
„Dies Blatt gehört der Hausfrau",
„Für alle Welt",
„Welt und Haus",
„Daheim",
„Gartenlaube".
Niedernstr. 27.

Institut für Massage

u. schwedische Heilgymnastik.

Vorzügliche Heilfaktoren bei Rheumatismus, Gicht, Blutstauungen, Fettleibigkeit, Darmträgheit, Muskelschwäche, ungleichmäßige Blutzirkulation, Schwächezustände des Unterleibs usw. Auch außer dem Hause. h34851,305

Aerztlich ausgebildet.
H. Lubasch und Frau,
Düppelstraße 18.



Man verlange stets
Spratt's Hundekuchen
und weise Nachahmungen energisch zurück.
Billigst zu haben bei:
F. W. Lütkemeyer,
Welle 43.
t32991,305

Arm '35933,295 und **Reich**
Alles gleich!
Jeder raucht sie mit Behagen. 500 Stck. m. so sehr bel. Havanillos, 9cm lg., ff. Sumatra u. Java, vorzügl. im Brand und Geschmack, versende von jetzt ab bis Weihnachten für nur 7 Mk. geg. Nachn. franko! Ueber 2500 Lobschreiben aus allen Ständen sind mir zugegangen. Garantie: Rücknahme. Adr. lautet:
Rud Tresp, Zigarrenfabrik **Neustadt W.-Pr.** Postfach Nr. 297. Preislisten gratis u. franko!

Amtssparkasse Oerlinghausen.
Garantieverband Amtsgemeinde Oerlinghausen. (6166,297?
„Mündelsicher." **Spareinlagenzinsfuss 3½ Prozent.**
Ausgabe von Darlehen.
Verzinsung vom 1. u. 15. jedes Monats an.



Die beste Zeit für Kinder-Momentaufnahmen

ist jetzt von 10—3 Uhr.

Zu Weihnachten bestimmte grössere Wandbilder, namentlich ☛ Vergrösserungen, ☚ bitte recht bald aufgeben zu wollen, um in gewohnter, gediegener Weise liefern zu können. ☛ Aufnahmen täglich, auch Sonntags. ☚ Anerkannt beste Lieferung bei mässigen Preisen. '39015

Gust. Haeyn-Wilms,

Hof-Photograph,
Oberntorwall 23.
Fernruf 182. Zentralheizung.

Ansichts-Postkarten

empfiehlt
J. D. Küster Nachf.

An sämtliche Besitzer und Leiter von Brauereien d. Norddeutschen Brausteuer-Gemeinschaft.

Kollegen!

Die Regierung beantragt beim Reichstag eine Verdreifachung der seitherigen Brausteuer und Erhöhung der Steuer bis zu Mk. 12.50 per D.-Centner Malz! Es gilt einen feierlichen Protest einzulegen gegen eine solche Steuer, die das Lebensinteresse unseres Gewerbes bedroht, und zu diesem Behuf beehrt sich der unterzeichnete Ausschuss, Sie auf:

Sonntag, den 10. Dezbr., vormittags 11½ Uhr in die Tonhalle, Friedrichstrasse 112 in Berlin

ergebenst einzuladen. Möge Niemand fehlen, denn Grosses steht auf dem Spiele.

Frankfurt a. M., den 1. Dezember 1905.

Der Steuer-Ausschuss des Deutschen Brauerbundes
F. Henrich.
39051]



LIQUEUR
BÉNÉDICTINE
DE
L'ANCIENNE ABBAYE
DE FÉCAMP

ÜBERALL ZU HABEN

Die Wortmarke Bénédictine ist in Deutschland geschützt. Selbst alle ähnlichen, zu Verwechslungen führenden, unterstehen dem Gesetze.
In **Bielefeld** bei: Rob. Helsper, Viktoriastrasse 1 u. Niedernstr. 41; Hugo Werner, Hotel Bielefeld; Th. Wolpers, Obernstr. 10, Delikatessenhandlung u. Kaffee-Gross-Rösterei. ?39047,29
HANS HOTTENROTH, Generalagent, Hamburg.



Taufkleidchen,
Steckkissen,
Taufröckchen,
Taufmützchen,
Taufjäckchen,
Taufschleier
empfiehlt
Baby-Bazar
Herm. Sauerland
15 Gehrenberg 15
Fernsprecher 661.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Verkäufe:

1901	945	Lokomobilen
1902	1116	"
1903	1240	"
1904	1349	"

Dieser ständig wachsende Absatz



bestätigt die Vorzüge der Lanz'schen Lokomobilen.

Filiale: KÖLN, Wallrafsplatz 2.

Ausverkauf wegen Umzug!

Tapisserie
Woll- u. Kurzwaren

Vorjährige angefangene Handarbeiten
unter Einkauf!

Frau Hermine Schultze
Obernstrasse 10. ?39058

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich am **Dienstag, den 5. Dezember d. J., vorm. 11 Uhr** auf dem Kolonate Nr. 68 zu **Langenholzhausen:**

mehrere gut erhaltene Möbel (worunter eine Plüschgarnitur), ein Tafelklavier, eine Dreschmaschine mit Zubehör und einen angekörten Deckhengst

öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkaufen.
Käufer wollen sich bei der Erbpachtmühle einfinden.
Hohenhausen, den 30. November 1905. t38986,284

Kaiser,
Gerichtsvollzieher.

B. Holle

Goldschmied, Schillerplatz 12 empfiehlt

Brillanten, Gold- und Silberwaren

Trauringe in allen Preislagen.

Stadttheater.

Sonnabend, den 2. Dezbr. 1905
Vorstellung zu kl. Preisen.
(8. Vorstell. im Schiller-Zykl.)

Die Jungfrau von Orleans
Romant. Tragödie in 1 Vorsp. u. 5 Akten von Fr. v. Schiller. Anfang 7½ Uhr.

Sonntag: **Madame Sherry**
Operette in 3 Akten v. H. Felix. Anfang 7 Uhr.

Montag: **Einmaliges Gastspiel der Frau G. Eysoldt v. Deutsch. Theater in Berlin**
Ein Sommernachtstraum
Komödie in 3 Akt. v. W. Shakespeare. Musik v. F. Mendelssohn-Bartholdy. (Erh. Kassenpr.)

Stets das Neueste in
Seidenstoffen
Kleiderstoffen
Besätzen etc.
31264 **F. Buddeberg.**



Opern-gläser
bester Optik
in großer Auswahl zu billigen Preisen. 954??
Fritz Böckelmann Ww.
Bielefeld, Markt 5.

Städt. Orchester

Sonntag, den 3. Dezember, nachmittags 4 Uhr:
36. Abonnements-Konzert
der Schützengesellschaft
auf dem **Johannisberg.**
(Gesamtes Orchester)
Vorverkaufskarten gelten. An der Kasse à 50 Pfg.
39108 Abends 8½ Uhr:
Walzer- und Operetten-Abend
in Remkes Theatersaal.
Eintritt 20 Pfg.

Zu Weihnachten:
Glacé - Handschuhe
gefüttert u. ungefüttert, tadelloser Sitz.
W. Knehans,
38669i Viktoriastr. 1.

Restaurant
„Zur Neustadt"
Breitestrasse 29.
Vom 1. Dezember ab:
täglich großes 38963
Konzert
des so sehr beliebten
Damen - Orchester Zalm
6 Damen 1 Herr
H. Schooss.



Automaten-Ausstellung
40 Bahnhofstr. 40,
dem Bahnhof gegenüber.
Ca. 40 verschiedene
Automaten, Musikwerke, Phonographen
2c. 2c. 305
sind zur gefl. Ansicht und z. **gänzlichen Ausverkauf** ausgestellt. Außerdem
Mundharmonikas
u. kleinere Kinderspielsachen in großer Auswahl.



Bielefelder Turngemeinde
Ordentliche
Mitglieder-Versammlung
am Dienstag, den 5. Dezbr., abends nach dem Turnen im Vereinslokale Keimeyer.

Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Berichte.
3. Weihnachtsfeier.
4. Gau-Tag.
5. Geldbewilligung.
6. Verschiedenes. i39193

Der Vorstand.



Theater-Gläser

in größter Auswahl mit vorzüglicher Optik, billigste Preise.
Spezialität:
Brillen u. Klemmer
für jede Gesichtsform und Nase passend. 31207
Optisches Spezial-Institut
E. Wittmeyer Nachf.
Obernstraße 2. !305?

Konkurrenz für die Bienen!

Zucker-Honig
schmeckt genau wie Bienen-Honig, kostet aber nur 35 Pfg. per Pfund bei b39184
L. Herrmann,
Hagenbruchstr. 2b.

Hotel zur Post.

Wein- und Bier-Restaurant
Table d'hote 1 Uhr
Gedeck à 2 Mk.
— Tafelmusik von 1 bis 2½ Uhr. —
Auf Wunsch separaten Tisch.
Soupers von 6 Uhr ab Mk. 1.50 und höher.
Sonntags: Vorausbestellung von separaten Tischen erbeten. !39176

Apollo-Theater

Central-Variété

Inh.: **Julius Kaiser.**
?? Adsella ?? ?? Adsella ??
Was ist Adsella?
Adsella ist ein Ensemble, bei dem **alles da** ist! Prächtige Musik, geschult. Gesang, Solis, Duette, Trios, Quartette, Possen, Burlesken, Schauspiele, Operetten, Humoristen, Charakterkomiker, Karikaturen und Musikalphantasten.
!! Man überzeuge sich von der Wahrheit !!
darum alles auf nach d. Central-Variété!
Samstag und **Sonntag** zum 1. Mal:
Der rote Ochse vom Isartal.
Ein lustiges Spiel aus den bayrischen Alpen mit Gesängen und Tänzen in 1 Akt von Hermann Theobald.
Originalschlager 1. Ranges
Ferner Auftreten des Herrn **Kurt Waldow**, Kraft-Evolutionen auf der elektrischen Reckpyramide (Flaschen). Früher Mitglied eines hiesigen Turnvereins.
39203I **Julius Kaiser.**

Restaurant „Zum kleinen Kurfürst"

Brackwede. [39105
Sonntag, den 3. Dezember 1905:
Grosse humorist. Klavier-Vorträge.
Es ladet ergebenst ein **Heinr. Bischoff.**

Restaurant „Transvaal", Sudbrack.

Morgen: [39102
Grosser Ball.
ff. Herforder Musik. Entree frei.
Es ladet freundlichst ein **H. Höner zu Elssen.**

Restaurant Kleinert,

Detmolderstrasse.
Sonntag, den 3. Dezember 1905:
Grosser Ball!
Anfang 4 Uhr. [39199 Gutes Orchester.
Feinster Parkettfußboden am Platze.
Hierzu ladet freundlichst ein **G. Kleinert Ww.**

Sonntag, 3. Dezember:

Eröffnung

des vollständig renovierten Restaurants
Oberntorwall 25. **„HARMONIE"** Oberntorwall 25.

Vormittags von 11½ bis 1 Uhr: **Frühschoppen-Konzert.**
Nachmittags von 4 Uhr ab: **Musikalische Unterhaltung, humor. Vorträge etc.**

Indem ich versichere, dass ich bestrebt sein werde, den alten Ruf der „Harmonie" wieder herzustellen, bitte ich ein geehrtes Publikum von Bielefeld um geneigten Zuspruch. Inbesondere empfehle ich meine Lokalitäten Vereinen, wie auch zur Abhaltung von Hochzeiten und sonstigen Familienfesten. 39204

Mit Hochachtung
Wilhelm Heine.

An den
Advents-Sonntagen bleibt mein Geschäft
geschlossen!
Otto Fischer,
Kunst- u. Buchhandlung.
Gebrenberg 2. 39179,295

Obernstrasse 39
gegenüber der kath. Kirche.

Aug. Schoreggе
früher Schüler des Technikums in Le Locle (Schweiz)

Spezialität:
Taschen-Präzisions-Uhren
Genfer u. Glashütter Uhren.
Grösste Auswahl in
Herren- u. Damen-Uhren
von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Sorten.
Moderne Stand- u. Wanduhren
Wecker etc.
Uhrketten!
Goldwaren aller Art!
Streng reelle Bedienung!
39155,301

Meine **Weihnachts-**
Palmen-Ausstellung

bietet grosse Vorteile. — Sie finden bei mir abgehärtete, selbstkultivierte **Pracht-Exemplare** in grosser Auswahl u. sehr preiswert.
A. Zumsande,
39225* **Rathausstrasse 12.**

Club „F".

Am Sonntag, den **3. Dezember 1905** findet in den Räumen des **Gesellschaftshauses Metropol (H. Halves)** unser
Stiftungsfest
statt, bestehend in **Konzert, Vorträgen, Theater** und **Ball.**
Anfang 4 Uhr. 38425
Herrenkarte 50 Pf. **Damen frei.**

Turnverein „Jahn", Bielefeld



feiert sein diesjähriges [39065
15. Stiftungsfest
am Sonntag, den 3. Dezember
im **Bielefelder Konzerthaus.**
Es ladet freundl. ein **Der Vorstand.**

Bielefelder-Saalwirte-Verein
Sonntags-Vergnügungs-Anzeiger

Richters Garten

Sonntag, den 3. Dezbr.: [39025
Grosser Extra-Ball.
Entree für Herren 20 Pfg. Damen 10 Pfg.
Stark besetztes Orchester! Anfang 4 Uhr.

Kurfürstenhalle

Sonntag: **Ball.**
[39135 **Fritz Risch.**

Carl Senker Herforderstr.

Sonntag, 3. Dezbr.:
TANZ. 39060



Sonntag, 3. Dezbr.:
Tanz
39026] Frei! Frei!
Es ladet freundlichst ein **W. Vogt.**

Bergholz

Bielefeld-Gadderbaum.
Sonntag, den 3. Dezbr.
Grosser Ball.
39112]

H. Bracksiek

Bielefeld, Hallerweg.
Anfang 4 Uhr. Jeden Sonntag: Ende 12 Uhr.
Großer Ball 39154

Brinkhoff's Tonhalle.

Bielefelds größter u. schönster
Ballsaal m. Wintergarten.
Jeden Sonntag [39056
Grosser Ball.
Anfang 4 Uhr. — — Feines Orchester.

Reichshalle.

Sonntag, den 3. Dezbr.: [39200
Grosser Ball
Anfang 4 Uhr. — Pariser Besetzung. — Ende 11 Uhr.

Restaurant Heinrich Kamp

Kreuzstr. 23 (A.-B.-V.) **Kreuzstr. 23.**
Sonntag, den 3. Dezbr.: [37803
Großer Ball.
Musik: Militär-Kapelle.
Feinster Parkettfußboden!

Hermannshöhe

Jeden Sonntag: **Tanz.**
Täglich geheizte Gesellschaftszimmer. Fernspr. 1221.

Restaurant Herm. Freese



Heeperstr. 52.
Tanz frei! Sonntag, 3. Dezbr: Eintritt frei! [39209
Grosser Ball
in meinem auf das feinste eingerichteten Saale nebst anschließender großer, geheizter Veranda.
Skatzimmer. **Telefon 1144.** **Franz. Billard**

Westfälisch-Lippische Vereinsbank
Aktiengesellschaft.

Aktienkapital sieben Millionen Mark.

Hauptsitz: Bielefeld,
Zweigniederlassungen: Herford, Minden, Detmold, Lemgo

Annahme von Geldern zur Verzinsung:
auf Check-Konto — ohne Kündigungsfrist — à 3 Proz. p. a.
als Spareinlagen je nach Kündigungsdauer bis zu 4 Proz. p. a.

Zinsvergütung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.

Conto-Corrent-Verkehr. [744.185,1
Diskontierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Wechseln auf das Ausland.
Einlösung von Domizilwechseln.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Coupons und ausgelosten Wertpapieren.
Uebernahme von Wertpapieren zur sicheren Aufbewahrung u. Verwaltung, Verlosungskontrolle und Versicherung gegen Kursverlust durch Auslosung.
Unentgeltliche Verlosungskontrolle auf Grund einzureichender Verzeichnisse.
Vermietung von Schrankfächern (safesni) feuer- und diebessicherer Stahlkammer

---

Streng reelle, billigste Bezugsquelle!
In mehr als **150,000** Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsedaunen und alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit und beste Reinigung garantiert! Ueber 40 verschiedene Sorten, darunter: gute Bettfedern per Pfund 80 Pfg.; 1 Mark; 1,50. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. — Polarfedern (gesetzlich geschützt!) halbweiß 2; weiß 2,50. — Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5 Mk. Echt chines. Ganzdaunen 2,50; Polardaunen 3; 4; 5 Mk.

Größte Auswahl in fertigen Inletts, Bettstoffen und fertigen Betten.

Verkauf nur gegen Barzahlung; nach auswärts nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung!

Nichtzusagendes bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen. Daher für den Käufer jedes Risiko ausgeschlossen. — An Sonn- und christl. Feiertagen Geschäft geschlossen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.
Geschäftsinhaber: Theodor Weihe. Kurfürstenstraße Nr. 20, gegenüber d. Hauptbahnhofe.

Proben nebst Preislisten von fertig gefüllten Betten, Bettfedern und Bettstoffen nach auswärts umsonst und portofrei. Angabe der Preislage für Federn- u. Daunen-Proben ist erwünscht.
Der Besuch unseres grossen Lagers ist erwünscht! Kein Kaufzwang!
Füllung der Betten in Gegenwart der Käufer in wenigen Minuten!

Schmerzen

rheumatische, Hexenschuss, Reißen: beste Einreibung

Salit

Wirkt nicht wie die spirituösen Einreibungen nur schmerzablenkend durch Hautreiz, sondern Salit vernichtet die Krankheitsursache. 36565,31
In Apotheken Flaschen zu Mk. 1,20 u. 2,—.

Es gibt keine billigere Kraft

als die bewährten

Oberurseler Sauggas-Motore

von 4—200 Pferdekräften.



Zirka ¾—1½ Pfennig pro Stundenpferd.
Viel billiger als Dampf

Benzin- Ergin- Spiritus-Motore-Locomobilen Locomotiven.

Sehr grosse Anzahl im Betriebe mit glänzenden Zeugnissen.

Motorenfabrik Oberursel

Akt.-Ges.
Oberursel bei Frankfurt a. M.
Pläne und Kostenberechnung kostenlos

e38321,35

DÜRKOPP-



Dürkopp-Nähmaschinen

für den Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke wurden wiederum auf der Welt-Ausstellung in Lüttich mit der höchsten Auszeichnung:

„Diplome d'honneur"

bedacht. Fernere jüngste Auszeichnungen: Düsseldorf 1902: Goldene Medaille, Paris 1900: Goldene Medaille, vom Hrn. Minister für Handel und Gewerbe die Königl. Preuss. Staatsmedaille für hervorragende Leistung.

Ergebenst Unterzeichneter empfiehlt:
Dürkopp-Familien- ähmaschinen
Dürkopp-Schwingschiff-Nähmaschinen
Dürkopp-Rundschiff-Nähmaschi-en
Dürkopp-Ringsch ff-Nähmaschinen
Dürkopp-entral-Spulen-Nähmaschinen
Dürkopp-Querlauf-Bobbin-Nähmaschinen
Dürkopp-Ringschiff-Cylinder Nähmaschinen
Dürkopp-Schuhmacher-Nähmaschinen

für den Haushalt, Kleidermacherinnen, Schneider, Lederstepper, Weissnäherinnen, Schuhmacher, insbesondere für Kragen- und Manschettenstepperinnen, Einsatznäherinnen, Mützenmacher etc. etc.

Ferner empfehle „Pfaff"-Nähmaschinen, sowie Wasch-, Wring- und Mangel-Maschinen.

Bitte um Besichtigung meines grossen Lagers!

Louis Stratemann,

General-Vertreter der Bielefelder Maschinenfabrik vorm. Dürkopp & Co.

Grösstes Nähmaschinen-Engros- und Detail-Geschäft am Platze. 37326,283



Kostenlose Ausbildung
im Maschinenschreiben
auf nur erstklassigen
Schreibmaschinen ertheilen
Gebr. Kahter,
Bielefeld, Obernstr. 24.
(Inh. Hugo Ziehm)
Schreibmaschinen Spezial-Geschäft
Leihhaus, Hermannstrasse 1.

Reizende



Herren

silberne Cylinderuhren 6 Mk., silberne Remontoiruhren 5, 6 bis 9 Mk., silberne Ankeruhren 9, 10—15 Mk., silberne Ankeruhren, 15 Rubis, System Glashütter, 12—15 Mk., goldene Remontoiruhren, 14 kar., 36 bis 45 Mk., große goldene Savonnetteuhren, 3 gold. Deckel, 14 kar., 80, 90—100 Mk., echt gold. Glashütter Savonnetteuhren, 14 kar., 200—250 Mk., sowie goldene Damenuhren, nur 14 kar. Gold, 20, 22—25 Mk.
Für jede bei mir gekaufte Uhr leiste 2 Jahre Garantie. 28589,284
L. Wiese.

4000 Meter

doppelbreit, solider **Winterbuxkin** in einfachen, schönen Farbenstellungen, offeriert zu M. 2,80 per Mtr. die Wollespinnerei und Weberei **Otto Schäfer, Büdingen, (Hessen).**

Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke

Mülheim a. Rh. **A.-G.** Frankfurt a. M.

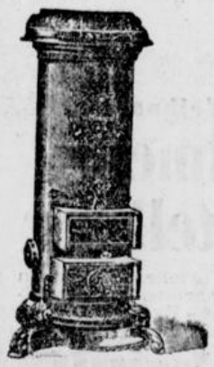
Elektrische Licht- und Kraftanlagen — Dynamomaschinen und Elektromotore. Elektrische Einrichtungen für Gruben- u. Hüttenwerke — Elektr. Bahnen, Lokomotiven, Grubenbahnen — Elektrisch betriebene Werkzeug- u. Arbeitsmaschinen für Hütten- u. Walzwerke — Elektrisch betriebene Pumpen, Ventilatoren, Exhaustoren, Umformer, Transformatoren — Elektrische Einzelantriebe für jedes Fabrikationsgebiet — Motor-Generatoren — Elektrische Zentralen jeden Umfanges und Systems für Städte und Industriegebiete.

Technisches Bureau Dortmund.

Carl Benteler,

Gehrenberg No. 12

empfiehlt **billige**



Irische Dauerbrand-Ventilations-Oefen

mit Hohlstein-Ausmauerung.

Diese Oefen sind genau zu regulieren, mit Kokes oder jeder Kohle schnell und sparsam zu heizen. Oefen im Gebrauch zur Besichtigung. Aufstellen gratis. 22262.

Nr. 1	Heizkraft	80—100	cbm	Mk.	14
„ 2	„	100—150	„	„	16
„ 3	„	150—220	„	„	20
„ 4	„	220—300	„	„	23
„ 5	„	300—350	„	„	35
„ 6	„	350—400	„	„	40
„ 7	„	400—500	„	„	53
„ 8	„	500—600	„	„	60

:: Soeben erschien Modell 1906 ::

mit bedeutenden Verbesserungen!



Kein Blaken! — Kein Russen mehr!
4 D.-R.-Patente.

„A. B. C."-Brenner
für 135656,283
Petroleum-Glühlicht
Mk. 5.50

kpl. m. Dauerstrumpf, Cylinder u. Docht
Brennt heller wie Gasglühlicht u. verbraucht dabei nur für ca. 1 Pfg. Petroleum pro Stunde.

Kein Verschneiden, kein Putzen des Dochtes; es gelangen auswechselbare Brennringe von grosser Halbarkeit zur Verwendung. Der Brenner ist so einfach, dass er von einem Kinde bedient werden kann, daher der Name „A.B.C."

Passt für jede vorhandene 10‴ u. 14‴ Lampe und mittelst Zwischenring auch auf jedes andere Bassin.

Mustergiltig in Handhabung u. Brennweise! Das rationellste Licht der Jetztzeit.

Niederlagen in **Bielefeld:**
Ed. Kassing.
Fritz Olivier, Eisenwaren-Handlung.
A. E. Denker, Eisenwaren-Handlung

Feinste Zeugnisse und Referenzen!



Feinste Zeugnisse und Referenzen!

Möbel-Transporte

innerhalb der Stadt und Umgegend, sowie zwischen beliebigen Plätzen des In- und Auslandes, und unter **Garantie für gute Ablieferung** übernimmt zu **billigsten Preisen**

Gustav Bulla,

Bielefeld,
Spezialgeschäft für Möbeltransporte, Verpackungen und Aufbewahrung.

Kontor Gerichtstr. 7, gegenüber dem Königl. Amtsgericht. **Telefon 980.**

Fortsetzung
meines
Ausverkaufs
in
Porzellan-, Glas- u. Luxuswaren.

Desgleichen zeige ich die 39055e

Eröffnung meiner Spielwaren-Ausstellung

ergebenst an und bemerke, daß auch hierin ein **großer Teil zum Ausverkauf** gesetzt ist.

Ferdinand David,
Inhaber Julius Brinkmann,
Obernstraße 16.

Christbaum-Spitze mit Glockengeläute.



Schönste Zierde des Weihnachtsbaumes!

Nach Anzünden der Kerzen läuft das 16 cm grosse Rad durch die Wärme getrieben rund, wodurch die an den Radflügeln befestigten Glasperlen gegen die unterhalb angebrachten 3 harmonisch abgestimmten Glocken schlagen und so ein wunderbar schönes Geläute hervorbringen, welches die Festfreude so recht weihevoll macht.

Die Ausführung ist **hochelegant,** aus spiegelblank poliertem Nickelblech, unbegrenzt haltbar, garantiert sicher funktionierend, mit 3 fein versilberten Kettchen und 3 Eiszapfen aus Glas verziert und das Ganze durch ein Lametteabäumchen bekrönt.

Kein Risiko, wenn nicht gefällt, Betrag retour!

Bestellen Sie per Postanweisung, weil diese Art am billigsten und sichersten ist. Preis bei Vorausbezahlung 1 St. Mk. 1.40, 6 St. Mk. 7.20, 12 St. Mk. 13 franko, Nachnahme 20 Pfg. teurer.

Reichhaltiger Katalog gratis.

Saam & Co., Foche 324 b. Solingen.

Grosse Auswahl billiger und prachtvoller Weihnachts-Artikel. Glas-Christbaumschmuck besonders vorteilhaft. (Wiederverkäufer gesucht.)

Wer zweifelt und kein Zutrauen hat, erhält von uns Vertrauen. Schreiben Sie uns und verpflichten Sie sich, in 8 Tagen nach Erhalt entweder M. 1.40 oder das Glockengeläute franko zurückzusenden, so erhalten Sie **ein** Glockengeläute **ohne Nachnahme** zur Ansicht und werden Sie dann entzückt und hochbefriedigt sein, denn **unser Glockengeläute ist das schönste aller Existierenden.** 37286

Vertrauenssache

ist der Einkauf von

Pelzwaren.

39118 Der Ruf der Firma 102

Carl Falkeisen

Spezialgeschäft für Pelze

bürgt dafür, daß man für sein gutes Geld auch gute Ware bekommt.

Bielefeld, Niedernstr. 3.

(Aschoff'sche Apotheke.)

Fritz Böckelmann Ww., Bielefeld

Markt 5.

Telephon 711. **Gegründet 1830.**

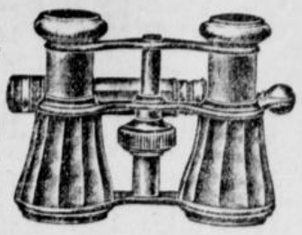


Grösstes Lager moderner

Uhren aller Art

und jeden Styles,

Opern- u. Reisegläser bester Optik.



130809,301

Brillen • Pincenez • Barometer • Thermometer

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Alleiniger Vertreter der **Präcisions-Uhren-Fabriken von A. Lange u. Söhne** in Glashütte i. S. und **Vacheron u. Constantin** in Genf; für Bielefeld und Umgegend.

(39117,01

Reste-Taschentücher

habe besonders billig abzugeben.

C. U. Meyer,
Obernstrasse 4.

Taschentücher in Leinen, Seide und Batist.

?39116

Grösstes Spezial-Spielwarengeschäft am Platze

3 Rathausstrasse 3

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

PUPPEN!

Puppengestelle
in Zeug und Leder

Ledergelenkgestelle

Puppenköpfe
in Porzellan, Blech, Celluloid u. Papiermaché, mit u. ohne Haar.

Echte Haarperücken
Kugelgelenkpuppen
Puppenschuhe und -Strümpfe!
Puppenwäsche! Puppengarderobe!

Billigste Preise! Grösste Auswahl!

Hch. Ludewig
Spezial-Spielwarengeschäft
3 Rathausstrasse 3

Ausschneiden und Photographie einsenden.



Nur Abonnenten d. Westfäl. Ztg. erhalten ein

„Porträt"

oder einen Semi-Email-Schmuck.

Um unsere rühmlichst bekannten Hansa-Porträts und unseren Semi-Email-Schmuck in weiteren Kreisen einzuführen, haben wir uns entschlossen, an Einsender dieser Annonce je ein fast lebensgroßes Porträt in Brustformat mit Passepartout ca. 44×54 cm groß, oder eine mit eleganter Fassung versehene Brosche, Krawattennadel, Anhänger, Manschettenknopf usw., welche nach jeder Photographie angefertigt werden, gegen Zahlung von nur **2,50** M. pro Stück zu liefern. (Irgend welcher weitere Kaufzwang ist ausgeschlossen.) Für sprechende Aehnlichkeit nach Photographie übernehmen wir jede Garantie. **Zahlreiche Anerkennungen aus allen Gesellschaftskreisen.**

Kunst-Atelier „Hansa", leistungsfähigstes Porträtatelier Deutschlands, Berlin SO. 16, 12 Melchiorstraße 30. Die Zusendung erfolgt in einigen Tagen franko, gut verpackt, per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages per Postanweisung. Für Porto, Verpackung und Nachnahmespesen werden bei Porträts 85 Pfg. berechnet, bei Semi-Email-Schmuck nur **50** Pfg. Briefe mit größeren Photographien als Visitformat sind mit **20** Pfg. zu frankieren. Großer illustriert. Katalog grat. u. franko.

Gültig nur bis Weihnachten

Anerkennungen:

Habe das von mir bestellte Semi-Email-Berloque erhalten u. spreche Ihnen hiermit besten Dank dafür aus, da das Bild sowohl in Ausführung, als auch, was die Aehnlichkeit anbetrifft, ausgezeichnet.
Hochachtungsvoll
Frau Oberförster **von Schlpp,** Neu-Mamuch.

Habe das vergrößerte Porträt erhalten und bin mit dessen Ausführung sehr zufrieden. Ich werde bemüht sein, Ihnen in Bekannten- und Freundeskreisen Geschäfte zuzuführen.
Hochachtungsvoll
Joh. Ad. Lanz, Bürgermeister, **Unterschweinach,** Bayern.



Gültig nur bis Weihnachten

✚ Magerkeit. ✚

Schöne, volle Körperformen d. unser orientalisch. Kraftpulver, **preisgekr. gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903,** in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garant. unschädl. Aerztl. empf. **Streng reell — kein Schwind. Viele Dankschr.** Preis Kart. m. Gebrauchsanw. **2 Mk.** Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 2302

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 141, Königrätzerstr. 78

Bilder-Einrahmungen

Fechtelpeter,
Klosterplatz 3.

38553,283

Achtung Handschuhlager

von **A. Niesen** aus **Tyrol**
empfiehlt 39144,301
für Weihnachten

sein reichhaltiges Lager **in allen Sorten:** **Glacé, Dänisch, Venetianer, Juchten,** prima **Ziegen- und Wildleder-Handschuhe.** Alle Sorten **Winterhandschuhe** in **Glacé, Trikot** und **Seide** in feinster Ausstattung. **Fahr-** und **Reithandschuhe** in vorzüglichen Qualitäten. Marke „Columbus". **Ballhandschuhe** bis zu 20 Knopf-Länge. **Cravatten** u. **Hosenträger** in grosser Auswahl. Stets Eingang von Neuheiten.

Bade-Saison: **Kissingen,** Brückendamm

Bade-Saison: **Bad Pyrmont,** Hauptallee

Niedernstr. 6. Ecke Altstädt. Kirchplatz.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 23. Juli 1847 sind für die mit Ende dieses Jahres ausscheidenden 4 Repräsentanten der hiesigen Synagogen-Gemeinde und außerdem für 2 zur Zeit erledigte Stellen von Repräsentanten-Stellvertretern Ergänzungswahlen vorzunehmen.

Zur Vornahme dieser Wahl wird die Zeit

am 22. Dezember dieses Jahres vormittags von 11—12 Uhr

im neuen Rathause Zimmer Nr. 31 anberaumt, wozu ich die Mitglieder der Synagogen-Gemeinde mit dem Bemerken einlade, daß die Liste der Wahlberechtigten vom 4. Dezember 1905 ab 14 Tage im Rathause Zimmer Nr. 46 zur Einsicht offen liegt und in dieser Frist Einwendungen gegen die Liste zu erheben sind. 39057

Bielefeld, den 30. November 1905.

Der Wahlkommissar.
Bunnemann, Oberbürgermeister.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maurermeisters **Ludwig Eberhard in Brackwede** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf 3976

den 28. Dezbr. 1905, vormittags 10½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst Zimmer Nr. 16 in der Gerichtsstraße Nr. 4 bestimmt.

Bielefeld, den 29. November 1905.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts. Abt. 10.

Bekanntmachung.

Bei den im Monat November d. J. stattgehabten **Wahlen** zur regelmäßigen Ergänzung der Gemeindeverordneten in den Gemeinden des Amtsbezirks Heeven sind für die Zeit vom 1. Januar 1906 bis Ende Dezember 1911 als Gemeindeverordnete gewählt worden: 39068e

Gemeinde Altenhagen.

1. Von der 1. Abteilung der Kolon **Hermann Hallerberg,** Nr. 7 Altenhagen;
2. Von der 3. Abteilung der Neubauer und Weber **Wilhelm Bödeker,** Nr. 53 Altenhagen.

Gemeinde Hillegossen.

1. Von der 1. Abteilung der Fabrikbesitzer **August Halbrock** zu Hillegossen Nr. 60;
2. Von der 3. Abteilung der Maurermeister **Friedrich Lohmeyer** Hillegossen Nr. 56.

Gemeinde Lämershagen-Gräfinghagen.

1. Von der 1. Abteilung der Kolon **Gustav Evert** zu Lämershagen Nr. 5;
2. Von der 2. Abteilung der Gutsbesitzer **August Meyer zu Selhausen,** Nr. 1 Lämershagen.

Gemeinde Milse.

Von der 1. Abteilung:
1. Der Fabrikant **Georg Kisker** in Bielefeld;
Von der 3. Abteilung:
2. Der Neubauer und Viehhändler **Wilhelm Fischer** zu Milse Nr. 88, auf sechs Jahre (bis Ende 1911);
3. der Neubauer **Heinrich Werning** zu Milse Nr. 73, auf zwei Jahre (bis Ende 1907).

Gemeinde Oldentrup.

1. Von der 1. Abteilung der Neubauer **Adolf Nagel,** Nr. 52 zu Oldentrup;
2. Von der 3. Abteilung der Kolon und Ziegeleibesitzer **Friedrich Hagemann** zu Oldentrup Nr. 9.

Gemeinde Sieker.

1. Von der 1. Abteilung der Gutsbesitzer **Gustav Meyer zu Elentrup,** Nr. 1 zu Sieker;
2. Von der 3. Abteilung der Neubauer und Bäckermeister **Karl Wulfhorst,** Nr. 143 zu Sieker.

Gemeinde Stieghorst.

1. Von der 2. Abteilung der Kolon **Heinrich Beckmann,** Nr. 7 zu Stieghorst;
2. Von der 3. Abteilung der Neubauer und Plüschweber **August Hollmann,** Nr. 81 zu Stieghorst.

Gemeinde Ubbedissen-Lippe.

1. Von der 1. Abteilung der Kolon **Gustav Beck,** Nr. 5 zu Lippe, Gemeinde Ubbedissen-Lippe;
2. Von der 3. Abteilung der Kolon und Steinbruchbesitzer **Hermann Breipohl,** Nr. 102 zu Ubbedissen.

Einsprüche gegen die Gültigkeit dieser Wahlen sind innerhalb zwei Wochen nach der Bekanntmachung des Wahlergebnisses bei dem zuständigen Gemeindevorstande (dem Herrn Gemeindevorsteher der betreffenden Gemeinde) anzubringen.

Heeven, den 24. November 1905.

Der Amtmann. Bullrich.

Aufsehen erregend billig!

Durch Ankauf eines Musterlagers

Puppen, Puppenköpfe, Bälge etc.

bin ich in der Lage, obige Artikel für

die Hälfte des sonstigen Preises

abzugeben. Benutzen Sie die Gelegenheit, so lange der Vorrat reicht. 89147

Karl Lipschütz.



* Diese prächtige Brücke *

und viele andre ebenso herrliche Bauten können die Kinder mit den beliebten **Anker-Brückenkasten** aufstellen, die als ein gediegnes und lehrreiches Beschäftigungsspiel überall hochgeschätzt sind. Beim Einkauf lasse man sich keinen Kasten ohne Anker als Ergänzung zum **Anker-Steinbaukasten** aufdrängen, denn die einzige planmäßige Ergänzung mit Brückenteilen zum

Anker-Steinbaukasten sind die Anker-Brückenkasten.

Auch beim Einkauf der Richterschen Anker-Steinbaukasten sei man sehr vorsichtig und weise jeden Kasten ohne Anker als unecht zurück. Nur die Anker-Steinbaukasten sind das allein echte und berühmte Original-Fabrikat, das den Kindern dauernde Unterhaltung und fortschreitende Belehrung bietet; nur die Anker-Steinbaukasten können wirklich planmäßig ergänzt und vergrößert werden. Vor dem Einkauf von Weihnachtsgeschenken verlange man die kostenfreie Zusendung des interessanten Baukastenbüchleins, das über jede Kastengröße genaue Auskunft gibt und wonach man leicht und sicher den für das Alter des Kindes besteeigneten Kasten oder die passende Ergänzung zu früheren Kasten wählen kann. Richters Anker-Steinbaukasten und Anker-Brückenkasten sind in allen besseren Spielwaren-Geschäften zum Preise von 1 M. an vorrätig.

F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt (Thüringen).

Verkaufsstellen in **Bielefeld** bei **Heinrich Ludewig**, Rathausstr. 3, **Ferdinand David**, Obernstr. 16, **Heinrich Halle**, Niedernstr. 11. 139158,294



Küchen-Wagen

empfiehlt

F. H. Zumbansen

6 Herforderstr. 6

Nürnberger Lebkuchen

Weihnachts-Geschenkkistchen in Form einer

Nürnberger Truhe

get. m. fit. Lebkuchen usw M. 8.— postfrei. 38800,297

Einfache Sortimentskistchen zu Mk. 6.—, 8.—, 10.— portofrei. Inhalt- u. Preisliste kostenlos.

Konditorei J. **C. Eisenbeiß**, Nürnberg 8.

k. b. Hoflieferant.

Spezialfabrik feinster Lebkuchen

Gerippte, gestreifte, glatte und gemusterte

Moderne haltbare, hochelegante **Sammete** für **Kleider, Blusen, Jacketts** unzerreissbar für **Knaben**

Auf Wunsch Muster. — Sammethaus

Louis Schmidt, Hannover 78

Hofl. Sr. Maj. d. K. u. K.

Husten!

Wer diesen nicht heilt, versündigt sich am eigenen Leibe!

Kaiser's Brust-Caramellen

feinschmeckendes Malz-Extrakt.

Aerztlich erprobt u. empfohlen gegen Husten, Heiserkeit Katarrh, Verschleimung und Rachenkatarrhe.

4512 not. begl. Zeugn. beweisen d. sie halten was sie versprechen. **P k. 25 Pfg.**

In Bielefeld bei **Aug. Alvermann**, Kol. u. Drog. dlg., **H. König, G. C. Rinkmann, Joh. Hesse, Drogerie**, Detmolderstraße 41, **M. Koch**, Niedernstr 43, **Rob. Hergeröder**, Germania-Drog., **Fr. Riemeier**, Altst. Kirchplatz u. Kaiser- u. Paulusstraße-Ecke, **Fr Höner**, Drogerie, **Felix Battig, Dr. Max Ikleib**, Neue Apotheke, Bürgerweg 32, Ecke Bismarckstr. **H. Trampe** in Spenge. **H. Rottmann** in Werther, **W. Schroeder** in Rheda. 133138,30-??

Kinderwagen

diesjähriger Muster bis Weihnachten mit 2186,301

Zwanzig Prozent Rabatt

(also unter Engrospreis) direkt aus der Fabrik

Julius Tretbar, Grimma 109.

Eingetroffen:



Teilzahlung gestattet!

Große Posten

silberne Herren- u. Damenuhren

von 8 Mark an.

Posten goldene Damen-Uhren

von 15 Mark an.

Posten Regulateure u. Hanguhren

von 14 Mark an.

Posten Wecker von 2 Mark an.

Neuheiten in Goldwaren, Ringen, Broschen, Ohrringen, Medaillon, Halsketten, Herren- u. Damen-Ketten in Gold und Silber, Doublé 2c.

in allen Preislagen, **staunend billig.**

Spezialität:

Trau- u. Freundschaftsringe

(gesetzlich gest).

Ferner empfehle:

Musikwerke und optische Artikel.

Grosse Auswahl in Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken.

Anfertigung von Semi-Emaille-Bildern nach jeder Photographie.

Eigene Reparaturwerkstatt im Hause.

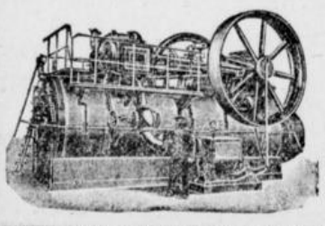
Für neue Uhren und Reparaturen wird Garantie geleistet.

Bei Bedarf in **Uhren und Goldwaren** halte mich bestens empfohlen.

Bei Einkauf von 5 Mark ein Geschenk gratis.

C. Wagner, Uhrmacher,

Filiale **Brackwede**, Kaiserstraße 180. **Bielefeld**, Niedernstraße 50.



Recht wesentliche Vorzüge

39049,9* besitzen die

Patent-Heissdampf-Lokomobilen

der Maschinenfabrik **Badenia, Weinheim i. B.**, Spezialfabrik von Lokomobilen bis 400 PS.

Vertreter: **Eugen Ruben**, Ingenieur, **Essen (Ruhr), Heinickestr. 52.**

Hervorragende Zeugnisse zu Diensten.

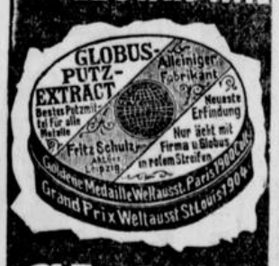
Militärstiefel.

Großen Posten empfangen, in jeder Größe, sowie Schuhe. b39103,286

L. Wiese

Hermannstraße 1.

Putzen nur mit



Globus Putzextract

Bestes Putzmittel der Welt

Hals-Brust-Katarrh, Asthma u.

Lungenkranke

bitte an mich zu schreiben. Ausk. kostenlos! Lob-Dankschreiben 1000-fach. 137738,??

K. Schulze, Plantagenbes **Weferlingen 51, Prov. Sachsen**

Rothe Loose

Ziehung vom 19.—23. Dezember 1905 in Berlin

bar **100,000, 50,000, 25,000** etc. Mk.

Originalloose Mk. 3,50. Porto und Liste **30 Pfg.** extra. Ausland 60 Pfg. 39048,295

Peter Loewe, Neustrelitz.

Telegr.-Adr. **Glückspeter Neustrelitz.**

Hager & Schweikher

Oberntorwall 7. Fernspr. 204. Ecke Klosterstr.

Unser diesjähriger **Weihnachts-Katalog** gelangt heute zur Ausgabe. Wir bitten, denselben einer wohlwollenden Durchsicht zu unterziehen. — Derselbe enthält fast nur Artikel, welche sich zu **praktischen** Geschenken eignen. [39172

Aufheben!

Was Ihnen heute nutzlos erscheint, kann morgen schon Wert für Sie haben.

4 Lehrer



20 Schreibmaschinen

Kaufmännische Fachschule

Franz Kohlhase,

gerichtl. vereid. Bücherrevisor.

Erstklassiges Institut zur gründl. Ausbildung von Herren und Damen in Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Wechsellehre, Stenographie, Maschinenschreiben, Schön- und Rundschrift und allen modernen Kultursprachen. — Beste Vorbereitung für die kaufmännische Praxis. Kostenloser Stellennachweis. Feinst Referenzen in ersten Kreisen. Eintritt stets. Illustr. Prospekte gratis. CB.,272

Franz Kohlhase, Bielefeld,

Arndtstrasse 11a. * Telefon 751

Haus
zu kaufen gesucht von einem Geschäftsmann, in nur erster Lage, möglichst mit Läden.
Gefl. Offerten u. T 38962 an die Exped. d. Westfäl. Ztg. (83

Zu verkaufen.

Für Wirte u. Kellner!

Sterbefalles u. altershalber

Restaurant

mit 2 Kegelbahnen Kaufpreis 60000 Mark Anzahlung 15000 Mark ev. weniger. Umsatz ca. 13200 Mark p. a., näheres laut Bücher. Kegelbahnen bringen 500 Mark p. a. Außerdem können 300 Mark abvermietet werden. Ohne Brauereibeteiligung. 39188

Josef Klönne,
Bremen, Fernsprecher 4833.

Schon jetzt empfehle zum Einüben für
Weihnachts Feiern
in der Familie und im Vereine

60
Weihnachts-Lieder

in einem Heft
für zweistimmigen Gesang mit Klavierbegleitung.
Preis 40 Pf.
30 Weihnachtslieder = 20 Pf.
J. D. Küster Nachflg.
Buch- u. Papierhandlung.

Zu vermieten.

Wohnung,
2. Etage, abgeschlossen, event. mit Erker, vollständig renoviert, Preis 500 Mark, an kinderlose Mieter umständehalber sofort beziehbar. h39180
Hagenbruchstr. 2b.

Offene Stellen.

Wer Stellung sucht, verlange per Karte die „Allg. Vakanzenliste". Berlin 129, Neuehochstr.

Weberei-Untermeister
für Jacquard- und Gebildweberei zum baldigen Eintritt gesucht. h39023,283
Mechanische Weberei u. Appretur-Anstalt
Gunst & Co.

Jeder Diener (14-35 J.) erhält sof. nach monatl. Ausbildg. hochh. Stellung kostenfrei und unter Garantie durch
I. Nordd. Dienerschule
Hannover, Herschelstr. 17. Viele Dankschr. u. Prosp. gratis. 39165

Mehrere
Verkäuferinnen
auf sofort gesucht. h39201
M. Langendorf.

Bei einer alten, bestens eingeführten
Haftpflicht- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft
ist demnächst ein **Inspektorposten** neu zu besetzen.
Es wird nur auf einen energischen, gewandten Fachmann reflektiert, der in der Organisation und Acquisition Hervorragendes leistet.
Bezirk: Provinz Westfalen.
Ausführliche Offerten mit Angabe der bisher erzielten Resultate und der Gehaltsansprüche sind unter **J Z** 6150 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** einzusenden. 739195

Modes.
Wir suchen unter sehr günstigen Bedingungen per bald einige
Lehrmädchen
für unser **Putz-Atelier.** Vergütung wird bewilligt.
Offerten unter **R. 39210** an die Expedition der Westfälischen Zeitung.

Ein durchaus zuverlässiger jüngerer
Buchhalter
oder
Buchhalterin
zum baldigen Eintritt gesucht. 134209
S. Alsberg & Co. Bielefeld.

Propere
Stundenfrau oder Mädchen
sofort gesucht. 39185
Friedrichstr. 60 I.

Mädchen
zum Putzen vormittags für einige Stunden gesucht. h39189
Kaiserstr. 100, 2. E. I.

Lebensstellung
findet intelligenter Herr durch den Verkauf von Futterkalk, Fleischmehl 2c. an Landwirte und Wiederverkäufer. Auch als Nebenerwerb passend.
D. Hardung & Co., Chemische Fabrik, Leipzig-Eutritzsch. h39197,285

In einer größeren hiesigen Wäschefabrik wird zum 1. April 1906 ein
Lehrling
unter günstigen Bedingungen eingestellt. Selbstgeschriebene Offerten unter **A. H. 39177** an die Exped der Westfälischen Zeitung erbeten.

Lehrling
Zu Ostern ist wieder eine Lehrstelle in meinem Geschäft frei
Arminius-Drogerie
Kaffee-Rösterei, Weinhandlung, Destillation. h39183

Für Kolonialwarengeschäft wird per sofort evtl. per 1. Januar h
ein Verkäufer und eine Verkäuferin
gesucht. Ersterer hat auch die Kleinhändlerkundschaft zu besuchen. Bewerber, die schon eine ähnliche Stellung bekleidet haben erhalten den Vorzug. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter S 39070 an die Exped. der Westf. Zeitung.

Für einen kleinen Haushalt, 2 Personen, wird auf sofort oder bald ein in Küche und Haushalt erfahrenes
Mädchen
gesucht. 38928
Bielefeld, Bismarckstr. 25.

Junge
Mädchen
können in unserer Näherei das Nähen von feiner Damenwäsche erlernen. 39113
Strunkmann u. Meister,
Düppelstr. 13.

Für 38578,285
Wäsche-Geschäfte
Das Zuschneiden sämtlicher **Damenwäsche,** sowie **Einrichten eleganter Bettwäsche** wird von einer erfahrenen, früheren Directrice im Hause übernommen. Zu erfragen in d. Exped. d. Westfäl. Ztg.

Eine tüchtige 39214
Plätterin
gesucht, welche auch mit der Maschine zu arbeiten versteht.
Hotel Geist.

Stundenfrau
gesucht von jungem Ehepaar. Auskunft erteilt Hotel Teutoburg. h39077,284

Stellen-Gesuche.

Jung. Mann,
(kautionsfähig), sucht sofort oder zum 1. Januar 1906 die **Leitung einer Zigarrenfiliale** zu übernehmen.
Antwort unter W M 100 postl. Goslar a. H. erb. (285

Jung. Mann,
28 Jahre, sucht Verrau enstellung per sofort oder später. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Offerten unter A B 38826 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. 1,287

Buchhalter
mit der **Buchführung einschl. Bilanz und sämtl. Comptoirarbeiten** durchaus vertraut, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, **sofort oder später dauernde Stellung.** Offerten unter H N 39033 an die Exp. der Westf. Zeitung. h

Junges Mädchen,
welches 5 Jahre in einem Putzgeschäft tätig war, sucht, gestützt auf gutes Zeugnis zur weiteren Ausbildung anderweitig Stellung. Es wird mehr auf Familien-Anschluß und gute Behandlung, als auf Lohn gesehen. 39912,285
Offert. unter R 39212 an die Exped. d. Ztg.

Vermischte Anzeigen.

Tüchtiger
Kaufmann
welcher ca. 15 Jahre in der Weißwarenbranche tätig ist, wünscht sich mit einem **Capital von ca. 30 Mille** an einem rentablen Unternehmen obiger Branche zu beteiligen.
Off. u. K. 39010 an die Exp. der Westf. Zeitung. f

100 Weihnachts- Neujahrs-Blumen-
Scherz-, Künstler-, Gratulations- und Serienkarten, hochfein, künstlerisch ausgeführt, sortiert **1.50 Mk.** 39194
50 Brom silber Künstlerkarten sort. **3 M.**
versenden **Germania, Berlin,** Besselstraße P. 5.

Kleine Anzeigen-Ecke

Jedes Wort kostet nur 2 Pfg., in der fetten Ueberschrift 10 Pfg.
Worte mit mehr als 15 Buchstaben werden doppelt gerechnet.

Anzeigen unter dieser Rubrik können nur gegen Vorauszahlung angenommen werden.

Kauf-Gesuche.

Getragene
Kleidungsstücke, auch Schuhe kauft zu hohen Preisen Wilh. Meier Renteistr. 1. 39140,290

Damen-
und Kindergarderobe kauft zu hohen Preisen Frau Meier, Wittekindstr. 24. 738551,283

Kronleuchter,
recht schöner, Petroleum, zu kaufen gesucht. Offert. unter 39123 an die Exped. dieser Zeitung. b284

Aquarium,
kleines, gesucht. Offert. mit Preis unter T 38852 an die Exped. der Westfäl. Ztg. *,283

Verkäufe.

Piano
billig zu verkaufen. Bleichstraße 126. 739038

Petroleumofen,
gebrauchter mit Cylinder zu verkaufen. Schildesche, Bielefelderstraße 190. 39071

Tresen
und Gasarm suchen zu kaufen Gütersloherstr. 33. 39109,284

Ofen,
fast neu, ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Bürgerweg 52, part. 739186

Rehpinscher,
8 Monat alt, zu verkaufen. Kreuzstr. 25. 739110

Dauerbrandofen
gut erhaltener, zu verkaufen. Wertherstr. 1 b. vt. 391336e

Kanarien-Hähne
Empfehle meinen Stamm Seifert mit goldenen Medaillen prämiiert. Gebe schon von 8 M. ab u. höher. B. Düsterhaus, Notpfortenstraße 54 39142,301

Karre,
zweirädrig, zu verkaufen. Siechenmarschstr. 3. 139042

Pianos
in modernster und zuverlässigster Bauart zu äußerst billigem Preise. Bismarckstr. 28. 139170,286

Münzensammlung,
bessere, Taler, Doppeltaler, 500 Bände diverser Bücher, Lexikon, Mauser-Carabiner, Violine billig. Dornbergerstraße 24. *39192,284

Kochherde,
Oefen, gebrauchte, sowie eine aus einem Konkurse erworbene Partie gebe unter Preis ab. Adolf Heine, Ritterstraße 57. 138651,283

Kartoffeln,
prima Speisekartoffel, Zentner 2,60. Alsenstr. 18. (38759,283

Laterna magica
billig zu verkaufen. Schönes Weihnachtsgeschenk. Goldstraße Nr. 9, 2. Et.

Moos
wird pünktlich besorgt. Waldeckstraße Nr. 10 II. 38857,283

Pianos,
Harmoniums, neu, modern, in jeder Preislage, billigst. Dornbergerstraße 24, pt. 39191,284

Theatergläser
mit vorzügl. Optik offeriert zu billigen Preisen Optiker O. Dämmig, Hagenbruchstr. 2c. 132830,30522

Besitzung,
gut verzinslich, bei der Johanniskirche, ist umständehalber zu verkaufen. Auskunft erteilt Wilh. Pankoke, Düppelstr. 18. 138701,286

Wollen Sie
viel Geld verdienen so kaufen Sie Ihre Schuhwaren im Ausverkauf bei Hesse u. Co., Niederntraße 34. *328092

Elektrische
Hausschellen werden installiert und repariert. Elektrot. Werkstätte Goldstraße 10. 132831,30522

Phonograph
mit 24 Walzen billig zu verkaufen. Passendes Weihnachtsgeschenk. Goldstr. 9, 2. Et.

Kartoffeln,
Prima gesunde Speisekartoffeln wie Magnumbonum, gelbe Mühlhäuser, gelbe Eierkartoffeln, Pants-Juli-Nieren, Prof. Märker u. s. w. in gutkochender, wohlschmeckender Ware offeriert zu Tagespreisen frei Haus. Zittauer Speisezwiebeln pro Ztr. M. 3.50 bei 25 Pfund 1 Mk. H. Fechtel, Ravensbergerstr. 7. (38767,283

„Sirius"
Elektr. Taschenlampe nur Mk. 1.—, mit Linse Mk. 1.25 bei O. Dämmig, Hagenbruchstr. 2c. 138178,305 ??

Hund,
Foxterrier, sehr echter Rattenfänger, sehr wachsam, billig abzugeben. Herforder- und Ziegelstraßen Ecke. h39040

Rein
leinene sowie Battist-Taschentücher mit Monogramm verkaufe wegen Verbinderung am Reisegeschäft zu Engrospreisen. Siekerwall 5 II. 738984,284

Wegen
Mangel an Raum billig abzugeben: 1 fast neue Gaszuglampe, 1 Steppdecke (echt Jäger) 1 Puppenstube, 1 Puppenwagen 1 Kinderkaffeeservice, 1 Phonograph. Niederwall 7 I (Körnerstr. Eingang.) 139045,284

Puppenwagen,
Reform-Klappstühle, Kinderstühle, Sessel gepolstert, die besten und billigsten. H. Bartels, Klosterstraße 3. 135769,299

Krankenwagen,
gut erhaltener, mit Luftreifen billig zu verkaufen. Jöllenbeckerstr. 60. 738480,282

38881* **Schäferhund,** ,285
schottischer, junger großer, zu verkaufen. Bielefelderstr. 188.

Sofa,
Spiegel 2c., so lange der Vorrat reicht, im Ausverkauf zu jedem nur annehmbaren Preis bei E. Hoffendahl, Viggenstr. 10. 38964,283

Puppenperücken,
echt Frauenhaar, liefert à Stck. von 1 Mark an. Otto Kornowski, Friseur, Herforderstraße 92. 136551,289
*36859,295

Turngeräte,
Schaukeln, Ringe, Trapez, in allen Größen empfiehlt H. Bartels, Klosterstr. 3. 735768,301

Futterkartoffeln.
Neue Ladungen prima gesunder Futterkartoffeln (auch für Speisewaren zu verwerten) sind wieder eingetroffen, pro Ztr. Mk. 2.25, bei Abnahme von mindest. 5 Ztr. frei Haus. H. Fechtel, Ravensbergerstr. 7 (38768,283

Hofhund
ein wachsamer zu verkaufen. Zu erfr. in d. Exp. der Westf. Zeitung. f36164

Stellen-Gesuche.

Junges
Mädchen sucht Stellung zur Aushilfe in einem Geschäft. Offerten unter S 39086 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Junge
Frau sucht Beschäftigung für die Morgenstunden. Off. u. J H 39107 an die Exped. der Westfäl. Zeitg.

Tüchtiges
Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht Stellung durch Frau Marie Bachhaus, Stellenvermittlerin, Ulmenstraße 9. h39129

Modistin,
tüchtige zweite Arbeiterin sucht Stellung auf sofort od. später. Gefl. Offerten unter 38942 an die Expedit. der Westfäl. Ztg.

Junger
Mann (Manufakturist) sucht per sofort Stellung (evtl. auch zur Aushilfe.) Offerten unter A G 39190 an die Exped. der Westfälischen Zeitung.

Suche
Kundschaft zum Waschen, Plätten, Reinemachen usw., Ehlentrupperweg 26. h39035,284

Junger Mann
sucht Stellung für Botengänge, Hausdiener oder Kontorhilfsarbeiten. Zu erfragen in der Exped. d. Westf. Ztg. (39002

Junges
Mädchen, 19 Jahre alt im Weiß- und Buntnahen ausgebildet, sucht sofort oder zum 1. Jan. n. J. Stellung in einer größeren Schneiderei. Gehalt nach Uebereinkunft. Schriftl. Off. werden unter L H 39187 an die Exp. erbeten.

Offene Stellen.

Einsatznäherinnen
sowie Lehrmädchen sucht Fr. Puls, Kl. Howe 11. 739114

Wegen
Erkrankung des jetzigen Mädchens per 15. Dezember oder 1. Januar ein zuverlässiges Küchenmädchen gesucht. Hammerschmidtstraße 5. h39132,284

Schuhmachergehilfe
sofort. Heinrich Gottschalk, Herforderstr. 108. 738794,283

Schmiedegeselle
auf sofort oder später gesucht. G. Rieve, Spenge. 39022

Laufbursche
im Alter von 17—19 Jahren sucht Bielefelder Papierwarenfabrik Bahnhofstraße 18 a. 139157

Laufbursche
per sofort gesucht. Auf der Heyde & Co. 39178

Suche
f. meine Bäckerei u. Konditorei auf sofort oder später einen Lehrling. Wilhelm Büsing, Detmolderstr. 51. 38832,283

Zum
1. Januar wird ein junges Mädchen für eine Privatfamilie nach auswärts ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Off. u. L 39139 an die Exp. der Westfäl. Ztg.

Zum
1. März oder 1. April wird ein junges Mädchen für eine Beamtenfamilie in Schildesche, ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Off. unter O W 38943 an die Exp. d. Westf. Ztg. ,284

Glanzplätterin
für Kragen und Faltenhemde, alle 2 Wochen 1 Tag, gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. R 39009 an die Expedition d. Westfälischen Zeit. i,285

Garderobenfrau
sofort gesucht. Kreuzstr. 23. 139292

Faltennäherin,
geübte, auf sofort gesucht. Frau Pott, Heeperstr. 140a. 58597,283

Suche
für meine Bäckerei und Konditorei einen jungen Gesellen. Wo, sagt die Expedit. der Westfäl. Zeitung. (39014

Dienstmädchen,
tüchtiges, sofort gesucht. Näh. in der Expedition der Westfäl. Zeitung. 138510 283

Madchen
oder Fräulein, nicht zu jung, auf gleich zur Leitung eines Haushalts gesucht. Fr. Haase, Altheda. 39206

Miet-Gesuche.

Einfach
möbliertes Zimmer von jungem Mann gesucht, am liebsten Nähe Herforderstraße. Offerten mit Preisangabe unter W B 39031 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?

Anständiges
Fräulein sucht per 15. Dezbr. besser möbl. Zimmer mit Morgenkaffee. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter S 39032 an die Exped. der Westf. Ztg. ?

Wohnung
von 3—4 Räumen in d. Nähe d. Kaiserstraße von ll. ruhiger Familie per 1. April gesucht. Off. unter D 39087 an die Exped. d. Westfäl. Zeitg.

Wohnung
sucht kleine Familie, 3 erwachsene Personen, zum 1. April, v. 3—4 Räumen, im ruhigem Hause, möglichst mit etwas Land. Bügerweg oder deren Nähe. Off. bittet unter L. 39130 an die Exp. d. Ztg. b

Einzelne
Dame sucht zum 1. April 1906 freundliche Wohnung von 4 bis 5 Räumen in besserem Hause. Off. mit Preisangabe unter W A 38820 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. 2,283

Wohnung
im Preise von ca. 500 Mk. per 1. April gesucht. Off. u. 39156 an die Exp. d. Westf. Ztg. e

Herrenwohnung
möbliert 2 Zimmer im Mittelpunkt der Stadt von 2 Herren per 15. Dez. gesucht. Off. u. R. 39145 an die Exp d. Westf. Zeitung. e

Zu vermieten.

Wohnung,
4 Räume, per 1. April 1906 zu vermieten. Gr. Kurfürstenstraße 78. 736075,285
739208 **Wohnung,** ,285
abgeschlossene, von 3 Räumen, auf gleich zu vermieten. Rudolf Pottkamp, Friedrichstr. 32.

Wohnung,
3 Räume, an ruhige Mieter zu vermieten. Bokermann, Jöllenbeckerstr. 102. 739207,285

Zimmer, 39074
einfach möbl., mit Morgenkaffee zu vermieten. Rohrteichstraße 56 part. rechts.

Wohnung
kleine an möglichst einzelne Person zu vermieten b. sofort oder später. Näheres Brüderstraße 15. f39168

Raum
großer heller als Werkstatt oder Lagerraum zu vermieten. Brüderstraße 15. f39169

Räume,
zwei, mit oder ohne Möbel, zum 1. Januar zu vermieten. Breitestraße 32, eine Treppe hoch. h39133

Zimmer,
freundlich möbliert, zu vermiet. Dorotheenstr. 24, part rechts, Nähe Kurfürstenstr. 139041

Kost
und Logis erhalt. junge Leute. Welle 9. 139043

Werkstatt
hell und groß, für jedes Handwerk passend. Gas und elektrisches Kabel vorhanden. B. Düsterhaus, Notpfortenstraße 54. 39143,301

Wohnung
von acht Räumen mit großer Werkstatt im Hause Siekerstraße 9 zum 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Brüderstraße 15. f39167

1. Etage,
5 große, helle Räume, Badeeinrichtung und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Arndtstr. 43. *38854,283

Parterrezimmer,
möbliert, mit Morgenkaffee auf sofort zu vermieten. Teutoburgerstraße 16.

Wohnungen
von 100 bis 340 Mark sofort zu vermieten. Schlüter, Niederntraße 16. *38704,283

Zimmer,
2 elegant möbliert, an 2 bessere Herren zu vermieten. Ritterstraße 7, 1. Etg. *38853,283

1. Etage
sofort oder später zu vermieten. Preis 400 Mk. Ww. Fritz Beeck, Turnerstr. 25. 738863,289

Zimmer,
möbliert, frei. Ehlentrupperweg 3, 1. Etg. 39013

Wohnung
mit Land zu vermieten. Buchenstraße 14, nachzufragen Kreuzstraße 17. 39119

Zimmer,
freundlich möbliert, an 1 bis 2 junge Leute frei. Mühlenstr. 1, 1. Etage. 39011

Wohnung,
kleine, billig zu vermieten. Burgstr. 25. Näheres Göbenstraße 5. h38326,283

Zimmer,
großes, sofort oder später an ruhige Person zu vermieten. Heeperstr. 109, 2 Tr. 39162

Zimmer,
großes, möbliertes, part., an ein oder zwei Herren zu vermieten. Hermannstr. 40. 39163e

Wohnung,
kleine, von drei Räumen, sofort zu vermieten. Nachzufr. Kreuzstraße 45. 138405,283

Wohnung
zu vermieten. Kavalleriestr. 14, nachzufragen daselbst 2. Etage. 138976,283

Kost
und Logis frei, Ehlentrupperweg 26. h39034,284

Zimmer,
freundliches, mit oder ohne Möbel, sofort oder später zu vermieten. Kurfürstenstraße 33 I. 38830,282

Zimmer 139044
zu vermieten. Bielsteinstr. 8.

38705* **Zimmer.** ,283
Zwei leere Parterrezimmer zu vermieten. Bahnhofstr. 40.

Wohnung,
frdl., 4 Räume (Nähe Rathaus) an ruhige Leute gl. od. sp. zu vermieten. Näheres in der Exp. der Westfäl. Ztg. 139046

Kost
und Logis frei. Näheres in der Exped. der Westfäl. Zeit.

Mansardenzimmer
zu vermieten. Wo sagt die Exped. der Westfäl. Ztg. 39122

Wohnung
und Schlafzimmer, möbl. mit Morgenkaffee zu vermieten. Wo sagt die Exp. der Westfäl. Zeitung. e

Mehrere
bessere Handwerker erhalten gute Kost u. Logis. Näheres in der Exp. d. Ztg. b39121

Verschiedenes.

Stieglitze, 39072
Heinge sind angekommen, bestellte Vögel abholen Bahnhofstraße 32. Hinterhaus.

Schnittmuster!
Neuesten Rock-, Taillen-, Bolero-, Jacketts-, Wäscheschnitte, Knabenbekleidung nach Maß. Akademische Unterrichtskurse, Tages- und Abendkurse. Zimmermanns Fachschule, Turnerstraße 46. Nachweislich größtes und besuchtestes Lehrinstitut. h39141

Bekanntmachung.
Bis zum 10. Dezember nehme ich noch Bestellungen auf Weihnachtsbäume entgegen. Dieselben sind tadellos gewachsen, mit kurzen Kronen u. starken Zweigen und in verschiedenen Größen. W. Humboldt, Detmolderstr. 68. 738851,283

Rechtsschutz 39127
u. Auskunftsstelle für Frauen und Mädchen, Montags von 7½ bis 9 Uhr abends, Donnerstag von 7½ bis 9 Uhr abends, unentgeltliche Raterteilung im Volkskaffeehause.

Achtung!
Wolfspitz entlaufen, grau, Füße hellgrau. Wiederbring. erhält Belohnung bei S. Rothschild, Schlachthofstr. 69. 39037

Handarbeiten,
(Tapisserie), Damenblusen werden billigst aufgezeichnet und gestickt. P. Thümler, Friedenstr. 9. i37482,30522

Wasche,
wird ohne jede scharfe Zusätze sauber gewaschen und geplättet. Gebrenberg 32 II. 738928,284

Klavierstimmer
und Reparateur L. Bokemeyer, Bleichstr. 126. h39 39

Kammerjager
Oskar Palm, Bielefeld, Friedrichstr. 63, vertilgt alles Ungeziefer. Empfehle besonders meinen selbst bereiteten Ratten- und Mäusekuchen, der nur für Nagetiere schädlich und tötlich ist. Private und amtliche Referenzen, z. B. auch von Ortsvorstehern können jeder Zeit bei mir eingesehen werden. 38391,289

Puppenperrucken,
echt Frauenhaar, von 90 Pfg. an. Puppenlager Friseur Dorries, Bürgerweg 65, Ecke Weststraße. Filiale: Meinderstraße 7, Ecke Siegfriedstraße. t34960,295

Geld!
Wer Geld auf ratenweise Rückzahlung auf Schuldschein Wechsel, Möbel, Police, Hypothek oder Kaution zu mäßigen Zinsen sofort und diskret braucht, schreibe an C. Wittenberg, Berlin, Rigaerstraße 29. i36694,295

3000 M.
auf 2. Stelle sofort gesucht. Offerten unter T 38641 an die Exped. der Westf. Ztg. ,282

Weihnachts-Ausverkauf!

In allen Abteilungen
Waren zu
bedeutend ermässigten Preisen.

Aeusserst günstige Gelegenheit zum Einkauf von Festgeschenken.

(38208

Grosse **auf sämtliche noch vorrätige**

Preisermässigung Damen-Konfektion

Sämtliche **Reste** und einzelne **Roben weit unter Preis.**

Ein Posten zurückgesetzter **Damen-** und **Kinder-Konfektion.** 3 4 5 **Mark.**

Ernst Hasenclever.

Pelzkauf ist Vertrauenskauf.

Sie sollten Ihre Pelzwaren nur in einem Spezial-Geschäft kaufen!

Warum?

Sie finden dort die größte Auswahl.
Sie werden fachmännisch bedient.
Sie werden reell bedient.
Sie erhalten nur fachmännisch gearbeitete Waren.
Sie erhalten nur Waren von tadelloser Beschaffenheit.
Sie erhalten Garantie.
Sie erhalten nicht fehlerhafte, zurückgesetzte Waren.
Sie erhalten nur das Neueste der Saison.
Sie finden dort keine unlauteren Manipulationen.
Sie können auf jedem Stück den Preis desselben lesen.
Sie erhalten jeden Gegenstand bereitwilligst aus dem Schaufenster.
Sie erhalten Ihre Pelzreparatur sorgfältig.
Sie können dort Ihre Pelzwaren im Sommer aufbewahren.
Sie erhalten fachmännischen Rat in Ihrer Pelzangelegenheit.
Sie kaufen dort trotzdem billiger. (39053

Otto Wust,

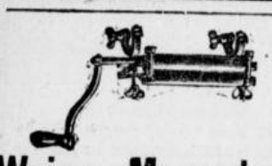
Kürschner,
Niederwallstrasse, vis-à-vis dem neuen Rathaus.



Zu Weihnachten
empfiehlt eine grosse Auswahl elegant und bequem sitzender

Korsetts
JOHANNE UEKMANN

Korsettfabrik, Rathausstrasse 6.
Geradehalter u. Reformkorsetts in grosser Auswahl.
Herkuleskorsett von 2 Mk. an
Kinderkorsetts in allen Weiten v. 0.90 M. an.
Mache noch besonders aufmerksam auf eine grosse Auswahl
zurückgesetzter Korsetts
sowie solche, die im Schaufenster gelitten haben, welche ich ganz bedeutend im Preis herabgesetzt habe. Eb!
Alleinverkauf der berühmten Brüsseler Marke P. D.



Wring-, Mangel-, Wasch-Maschinen
empfiehlt
F.H.Zumbansen
6 Herforderstr. 6
!39062

Gummi-
Bettcinlagestoffe, Tischdecken, Schürzen.
Aug. Eggers,
Rathausstr.7.
[38313,305?

Geschenkartikel.
Seife in Karton, wunderbare **Aufmachung,** nur beste Qualität, Karton von 30 Pfg. an bis zu den feinsten Sachen. !,?
Kronen-Parfümerie
Dreseler, Bahnhofstr. 18

Bilder-Einrahmungen
— geschmackvoll und billig. —
Otto Fischer,
Gehrenberg. 2105

Bücherrevisionen,
Bücher-Einrichtungen 2c. übernimmt
Karl Lindewirth.
t,305 Fernspr. 866. 11401

Mein diesjähriger Weihnachtsverkauf in

Seidenstoffen u. Sammet

zu **bedeutend ermässigten Preisen**

beginnt Montag, den 4. Dezbr.

Es kommen nur meine **bekannt guten Qualitäten** in modernstem Geschmack zur Auslage, welche nicht extra angeschafft sind, um den Anschein **der Billigkeit** zu erwecken. !38806

Auf alle sonstigen Geschenkartikel, wie

Gürtel, Schleifen, Jabots, Lavalliers, Colorets, Balltücher, Echarpes etc.

werden an der Kasse **20 %** in Abzug gebracht.

Verkauf nur gegen Bar. Sämtliche **Pelze** zu Spottpreisen.

22 Niedernstrasse **Emil Frank** 22 Niedernstrasse

Spezialhaus für Seidenwaren und Besatzartikel.



Reibmaschinen, Fleisch-Hackmaschinen
empfiehlt
F.H.Zumbansen
6 Herforderstr. 6
!39063



Strickmaschinen
bester Konstruktion und unter Garantie als **lohnender Erwerb** für alleinstehende Personen. Offerten bereitwilligst durch
Franz Anton,
Kl. Kesselstrasse 5.

*38371,305

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **Louis Weber,** Bahnbeamter, Hannover, Friesenstr. 17.
!32969,305

Ein Versuch
mit 12 Flaschen meines spanisch-italienischen Rotweins verschn.
236803 zu **Mk. 6** ,295
inkl. Flaschen und Kiste überzeugt Jeden von dessen Güte und Billigkeit, im Faß von 25 Litern an à 50 Pfg. per Liter.
A. Joerger, Weinhandlung, **Köln a. Rh. 9.**

worden. — **Versetzt** sind die Lehrer Blase von Dingerdisserheide nach Lämershagen, Ahrens von Brake nach Hillegossen, Deerberg von Wulferdingsen nach Quetzen, Barner von Niedermehnen II nach Mennighüffen, Speckmann von Uffeln I nach Diekerort, Lindscheid von Diekerort nach Uffeln I, Schwarze von Großdornberg nach Dielingen, König von Senne I nach Ovenstädt, Müller von Obersteinhagen nach Werther, Diekmann von Marienmünster nach Brackwede (III), die Schulamtsbewerber Landwehr von Twiehausen nach Isenstedt, Fehling von Lämershagen nach Dingerdisserheide, Grote von Drohne nach Börninghausen, Bangel von Biemke nach Espelkamp I, Billau von Ovenstädt nach Senne I, die Lehrerinnen Jürgens von Hohenwepel nach Warburg (Neustadt), Bunke von Pr Oldendorf nach Hellingskamp, Pleitner von Hellingskamp nach Pr. Oldendorf, die Schulamtsbewerberin Bahle v. Meißen nach Mennighüffen. **Endgültig angestellt** sind die Lehrer Luis zu Steinheim als Mittelschullehrer, Kleese zu Lashorst, Pohlmann zu Arrenkamp, Schmidt zu Wehrendorf, die Lehrerin Bahle zu Mennighüffen. **Einstweilig angestellt** sind: Schulamtsbewerber Koch in Häverstädt, Schulamtsbewerberin Bruns in Hohenwepel, Handarb.- und Turnlehrerin Rothnagel in Gütersloh. Mit der **einstweiligen Verwaltung** einer Lehrerstelle beauftragt sind: Schulamtsbewerber Möller in Thune, Schulamtsbewerberin v. Cardinal in Meißen. **Entlassen** in den Reg.-Bezirk Arnsberg sind die Lehrer Spreen zu Bölhorst, Funke zu Drenke zum 1. April 1906, Lehrerin Hartmann zu Althausen zum 1. Januar 1906; in den Reg.-Bezirk Kassel: Lehrer Lehrke zu Niedermehnen 1 zum 1. April 1906. — Dem Schulamtsbewerber Rosenthal aus Lage ist die Genehmigung zur Leitung der jüdischen Privatschule zu Gütersloh; dem Schulamtsbewerber Buchpahl aus Nieder-Alme zur Leitung der jüdischen Privatschule zu Petershagen erteilt; der Schulamtsbewerberin Helene Lindow aus Klein-Blitersdorf ist ein Erlaubnisschein als Hauslehrerin erteilt.

Protest der Stadt zum Vier-Gleise-Projekt

Gegen das im letzten landespolizeilichen Prüfungstermin von der Eisenbahndirektion festgehaltenen Projekt einer **Unterführung** mit Rehre an der **Wertherstraße**, sowie gegen die Ablehnung der **Erbreiterung der Bürgerwegunterführung** von 12 auf 15 Meter hat die Stadt beim **Minister der öffentlichen Arbeiten** Protest erhoben. Die Eingabe an den Herrn Minister ist von dem Herrn Oberbürgermeister Geheimrat **Bunnemann** gelegentlich seiner Anwesenheit im Städtetage zu Berlin persönlich überreicht worden. Der Antrag der Stadt geht dahin, durch neue Kommissare eine nochmalige Prüfung vorzunehmen. Seitens des Ministeriums ist eine wohlwollende nochmalige Prüfung der Wünsche unserer Stadt zugesagt.

An den nächsten

4 Sonntagen

ist es gesetzlich gestattet, die Verkaufszeit in den Geschäftsräumen bis * * * * *

8 Uhr abends

auszudehnen.

Zur Erhöhung der Milchpreise

Ein bestimmter Preis für die Milch ist bis jetzt noch nicht festgesetzt, da die Milchhändler sich noch nicht mit den Produzenten geeinigt haben. Gestern abend fand im Restaurant Keimeyer eine Versammlung der Händler statt. Diese waren nicht geneigt, den von den Milchproduzenten verlangten Stallpreis von 13 Pfg. zu zahlen. Sie machten daher Gegenvorschläge, die den Produzenten unterbreitet werden. Vorläufig wird also der **Verkaufspreis noch auf 16 Pfg. bestehen** bleiben. — Die Versammlung faßte außerdem noch den Beschluß, den zahlsäumigen Milchabnehmern keine Milch mehr zu liefern.

Kirchliches

Morgen vorm. um 10 Uhr wird in der **Zionskirche der Anstalt Bethel** Herr Pastor **Jäger** durch Herrn Superintendent **Simon** in sein neues Amt eingeführt werden. Zugleich findet die Ordination und Einführung des Herrn Pastor **Kähler** als Pastor der Zions-Gemeinde statt.

Städtischer Bauinspektor.

Der erweiterte Bauausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, der Stadtverordnetenversammlung die Errichtung einer Stadtbauinspektorstelle in Vorschlag zu bringen.

Gegen die Brausteuer

Der Steuerausschuß des deutschen Brauerbundes erläßt eine Einladung an die Besitzer und Leiter von Brauereien zu einer großen **Versammlung** nach **Berlin**, um Protest einzulegen gegen die von der Regierung beantragte Erhöhung der Brausteuer.

Messerstecherei.

Der Arbeiter August Kreft von hier, Walkenweg 33, hat am 18. Nov. gegen 8½ Uhr abends auf der Herforderstraße infolge eines Wortwechsels den Schleifer Wilhelm R. durch einen Messerstich in den Kopf und den Arbeiter Gustav W. aus Heepen durch einen Stich, der die Pulsader der rechten Hand durchschnitt, schwer verletzt. Letzterer mußte sofort dem städtischen Krankenhause zugeführt werden. — Die Bestrafung des Messerhelden ist eingeleitet.

Das kaufmännische Fortbildungs- und Handelsschulwesen

wurde unter besonderer Berücksichtigung der hiesigen Verhältnisse von Herrn **Lenz** aus Hamburg besprochen. Es war dazu eine Versammlung vom Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband in Remkes Saal einberufen worden. Der Redner unterzog zunächst die früheren Verhältnisse, als es noch keine kaufmännischen Fortbildungsschulen gab, einer kurzen Betrachtung und wandte sich dann den jetzigen Einrichtungen zu. Der Lehrling erhalte infolge der verschiedenen getrennten Arbeitsabteilungen vielfach nur eine einseitige Ausbildung. Da soll nun die kaufmännische Fortbildungs- und Fachschule helfend eintreten. Sehr vorteilhaft sei der zwangsweise Unterricht, denn zu dem freiwilligen Unterricht melden sich nur wenige. Was nun die Frage anbetrifft, ob auch die **weiblichen Angestellten den Fortbildungsschul-Unterricht** genießen sollten, so ist der Redner der Ansicht, daß eine so eingehende Ausbildung für die weiblichen Angestellten nicht notwendig sei. Bis jetzt sei die Zweckmäßigkeit noch nicht erwiesen, denn die Allermeisten blieben dem Kaufmannsstande nicht erhalten, sondern sie zögen immer noch die Ehe vor. Auch sei erwiesen, daß die Körperkonstitution der Gehülfinnen den schweren Anforderungen des kaufmännischen Berufes nicht gewachsen sei. Auf Grund statistischen Materials bemerkt der Redner, daß der Prozentsatz der weiblichen Kranken größer sei, als derjenige der männlichen Kranken. Auch die Gehaltsverhältnisse bieten den Gehilfinnen keine Zukunft, die sie dauernd fesseln könnte. Allerdings sei die Vorbildung der weiblichen Angestellten sehr mangelhaft, aber zunächst sei es doch Aufgabe der Städte und des Staates, den jungen Mädchen eine Ausbildung zu geben, die ihnen für ihren späteren Beruf als Hausfrau nützlich sei, durch Errichtung von Haushaltungsschulen. Der Redner gibt noch der Anregung Ausdruck, daß auch den kaufmännischen Angestellten ein Sitz im Schulvorstand zuzubilligen sei. Schließlich beantragt er folgende **Resolution**, die einer **Eingabe an den Magistrat** beigefügt werden solle: „Die am 1. Dezember 1905 in Remkes Theatersaal versammelten mehr als 300 selbständigen und angestellten Kaufleute halten die Ausdehnung des Schulzwanges für die Kaufmännische Fortbildungsschule auf junge Mädchen aus Gründen der Gerechtigkeit, der Zweckmäßigkeit und der Volkswohlfahrt für verfehlt. Für die Frauenarbeit im Handelsgewerbe ist, abgesehen von derjenigen des Verkaufs von Artikeln für intime weibliche Bedürfnisse eine Notwendigkeit an sich nicht vorhanden, da sie ebensowohl und nicht zu ihrem Nachteile von Männern verrichtet werden kann. Weibliche Eigenart vermag sich in diesem Berufe nicht zu entfalten und widerstreitet im Gegenteil sowohl körperlich als auch geistig der weiblichen Natur. Fast alle im Handel erwerbsfähigen Frauen erblicken in ihrer Tätigkeit nur eine Durchgangsstation auf dem Wege der Verheiratung, sie erblicken mit Fug und Recht in der Ehe den Lebensberuf. Die versammelten Kaufleute halten es daher für geboten, daß bei der Fortbildung des weiblichen Geschlechts hierauf Rücksicht genommen wird. Darum muß die Grundlage der Fortbildung der jungen Mädchen der Haushaltungsunterricht sein. Durch die Ausbildung der weiblichen Jugend in kaufmännischen Fächern wird das Eindringen der Frauenarbeit im Handelsgewerbe nur gefördert, trotzdem sie bisher weder der Allgemeinheit noch dem Kaufmannsstande selber irgend welchen besonderen Nutzen gebracht hat, wohl aber sind Schäden mancherlei Art nachweisbar. Die Versammlung stellt sich auf den Boden des Antrages der hiesigen Ortsgruppe des deutschnationalen Handlungsgehülfenverbandes und bittet die Stadtverordnetenversammlung, die Ausdehnung des Fortbildungsschulzwanges auf weibliche Angestellte abzulehnen. Sie hält aber die Ausdehnung des Schulzwanges auf die Handelshilfsarbeiter unter 18 Jahren für dringend erforderlich und bittet die verehrl. Stadtverwaltung, auch den angestellten Kaufleuten eine Vertretung im Schulvorstand einzuräumen." Die Resolution wurde angenommen. — In der sich anschließenden freien Aussprache kam keine gegenteilige Ansicht zur Geltung.

Tödlicher Unfall

In Glaugau büßte der aus Bielefeld stammende Elektrotechniker Beimfohr in Ausübung seines Berufes das Leben ein. Er wurde unglücklicherweise von einem 3000 Volt starken Strom getroffen und sofort getötet. B. hat s. Zt. den Feldzug nach China mitgemacht.

Tageskalender

Sonntag, den 3. Dezember 1905

Stadttheater. Madame Sherry. 7 Uhr.
Johannisberg. 36. Abonnementskonzert. 4 Uhr.
Apollotheater. Künstlervorstellung. 11½, 4, 8.
Zur Neustadt. Damenorch. Zalm 11½, 4, 8.
Zentral-Varietee. Künstlervorstellung 8 Uhr.
Postkeller. Langhof'sches Ensemble. 8 Uhr.
Berliner Hof. Damenorch. Erdmann Langer.
Halves, Gesellschaftshaus Metropol, Stiftungsfest, Klub F.
Bielefelder Konzerthaus. Stiftungsfest. Turnverein „Jahn".
Fromme, Gütersloherstr., Klavierunterhaltung
Tanz: Bergholz, Gadderbaum.
Kurfürstenhalle.
Reichshalle.
Kleinert, Detmolderstraße
Senker, Herforderstraße.
W. Vogt, Hallerweg.
Kamp, Arbeiterbildungsverein.
Richters Garten.
Brinkhoffs Tonhalle.
Hermannshöhe.
Subbrack, Restaurant Transvaal. Ball.
Rüggefiek, Brake, Winterfest des Radfahrervereins „Germania". Milse.
Brackwede, Kl. Kurfürst. Klaviervorträge.

Montag, den 4. Dezember 1905.

Stadttheater. Ein Sommernachtstraum. 8 U.
Zentral-Varietee. Künstlervorstellung. 8 U.
Apollotheater. Künstlervorstellung. 8 Uhr
Zur Neustadt. Damenorch. Zalm. ½7 Uhr.
Postkeller. Langhof'sches Ensemble. 8 Uhr.
Berliner Hof. Damenorch. Erdmann Langer.

Aus Provinz und Nachbarschaft

△ **Halle** i. W., 2. Dez. (**Handelskammerwahl.**) Zu der Ersatz- bezw. Ergänzungswahl für den verstorbenen Herrn Jörgens waren für die Handelskammer des Bezirks Halle 4 Kandidaten aufgestellt. Davon wurde Herr H. W. **Meyer**-Werther gewählt.

(•) **Steinhausen,** 1. Dezbr. (**Goldene Hochzeit**). Heute feierte hier das Ehepaar Kolon **Schürmann** Nr. 34 das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Da die Jubilarin etwas kränklich ist, fand die kirchliche Einsegnung zu Hause im Kreise zahlreicher Familienangehöriger, Freunde und Nachbarn statt. Herr Amtmann Major Besch überreichte dem Jubelpaare die vom Kaiser verliehene Ehejubiläumsmedaille.

Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen der „Westfälischen Zeitung".)

Keine geistigen Getränke an dienstthuende Eisenbahnbeamte.

Berlin, 2. Dez. **In einem an alle Eisenbahndirektionen gerichteten Erlaß verbietet der Eisenbahnminister den Bahnbeamten den Genuß von geistigen Getränken während des Dienstes.**

Aus dem Amte entfernt.

△ **Koblenz,** 2. Dez. **Der katholische Lehrer Peter Etges aus Kirn ist wegen Herausgabe der Schrift „Das Weltall", die eine materialistische Weltanschauung vertritt, von der Regierung zu Koblenz seines Amtes enthoben worden.**

Straßenaufruhr in Prag.

Prag, 2. Dezember. Gestern mittag versuchte eine Menge von etwa 100 Personen, einen Verhafteten zu befreien. Der Wache gelang es nur mit großer Mühe, die Menge zu zerstreuen. Diese zog darauf in die Judenstadt und plünderte dort drei Auslagen von Trödlern. Der Statthalter wies den Grafen Beaufort an, ihm Bericht zu erstatten. Der Graf wurde verfolgt und mußte in eine Buchhandlung flüchten. Der Wache gelang es schließlich, die Demonstranten zu zerstreuen.

Deutsch-englische Verständigungsversuche.

† **London,** 2. Dezember. **Das Komitee zur Herstellung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und England versammelte sich unter dem Vorsitz des Lord Avebourg. Graf Bernstorff war anwesend in Vertretung des Grafen Wolff-Metternich. Es wurde eine Resolution angenommen, daß weder die politischen noch die wirtschaftlichen Interessen sich widerstreiten und zwischen beiden Völkern Gefühle der Freundschaft bestehen.**

Der Ministerwechsel in Spanien.

Madrid, 2. Dez. **Das neue Kabinett hat sich bereits konstituiert. Das Präsidium hat Moret übernommen.**

Italien und die Entente-Mächte.

△ **Paris,** 2. Dezember. Der Matin meldet aus Konstantinopel, gerüchtweise verlaute, daß Italien beschlossen habe, sich der deutschen Politik gegenüber der Türkei anzuschließen und eine Teilnahme an weiteren Demonstrationen als vorher vereinbart ablehne. Indessen werde Italien allen Mächten seine moralische Unterstützung auch künftig nicht entziehen.

Die Großmächte und die Balkanstaaten

□ **Konstantinopel,** 2. Dezember. Die Ueberreichung der Gesamtnote der Mächte in Sofia und Belgrad ist bereits erfolgt; in Athen ist sie stündlich zu erwarten. Die Note besagt, daß die Bemühungen, die Pforte zur Annahme der **mazedonischen Finanzkontrolle** zu bewegen, erfolglos geblieben sind, und daß die Mächte gezwungen waren, **Zwangsmaßregeln** anzuwenden. Hieran trugen jedoch nicht nur die Verzögerungen der Pforte schuld, sondern auch die **Rivalität zwischen den verschiedenen Nationalitäten**, die zu blutigen Konflikten und Attentaten gegen die friedliche Bevölkerung geführt hätten. Die Mächte erklären, daß sie sich durch die Bemühungen revolutionärer Elemente in ihrem Verhalten **nicht werden stören lassen**, und entschlossen sind, nichts zu verzögern, was das Wohlergehen der mazedonischen Bevölkerung bessern könne. Sie würden jedoch **keinen Versuch zur Störung des** status quo **auf der Balkanhalbinsel gestatten** und alle darauf bezüglichen Versuche hindern. Sie hoffen, daß die Balkanstaaten ihre Bemühungen unterstützen und unverzüglich alle Maßregeln ergreifen werden, um die Ermutigung und Nährung der revolutionären Bewegung in den türkischen Provinzen zu hindern.

Die Lage in Rußland.

Posen, 2. Dezember. **In vielen Hunderten von Schulen des Gouvernements Russisch-Polens verbrannten die polnischen Schulkinder alle russischen Bücher, Bilder, Zarenporträts.** Dann prügelten und vertrieben sie ihre russischen Lehrer und russischen Kameraden aus den Schulen unter dem Rufe: „Fort mit Euch nach Rußland." Zahlreiche Schulgebäude wurden demoliert.

** **Paris,** 2. Dezember. **Die Lage in Rußland verschlimmert sich nach den hier vorliegenden Meldungen von Tag zu Tag. Man zweifelt hier sehr an dem Gelingen der Reformen des Grafen Witte und glaubt, daß der Zar seinen Thron nur durch völlige Kapitulation vor allen Forderungen der Reformpartei retten könne.**

† **London,** 2. Dezember. Das „Reutersche Bureau" verbreitet folgende Meldung aus Schanghai: **Die Nachrichten aus Wladiwostok lauten höchst ernst. Die dort befindlichen Truppen haben ihren Offizieren mitgeteilt, sie würden die ganze Stadt, sowie sämtliche Schiffe im Hafen zerstören und alle Offiziere töten, wenn ihnen nicht innerhalb fünf Tagen mit Bestimmtheit mitgeteilt werde, wann sie nach Rußland gesandt werden sollen und nach welchem Ort. Die Offiziere sind vollkommen hilflos; die Truppen haben die Forts besetzt. Der telegraphische Verkehr mit Charbin ist unterbrochen.**

= **Petersburg,** 2. Dezbr. Ueber die **Ereignisse in Sebastopol** sind zwei Telegramme eingelaufen. Das erste vom 30. November besagt: Die revolutionäre Partei rechnete auf Erfolg, indem sie den Matrosen und Soldaten versicherte, sie könnten ihre Forderungen unterbreiten und dabei dem Kaiser treu bleiben. Die Hafenarbeiter erhielten unter Androhung des Todes von dem revolutionären Komitee den Befehl, die Arbeit einzustellen. Alle Hafenarbeiter legten hierauf die Arbeit nieder. Die militärische Bewegung ist beseitigt, die revolutionäre jedoch nicht. Das zweite Telegramm vom 1. Dezember lautet: **Die militärische Meuterei ist vorüber.** Die Truppen halten sich vorzüglich. Es wurden mehr als 2000 der Aufständischen gefangen genommen. Die Juden und revolutionären Einwohner verhöhnen und bedrohen die Offiziere.

= **Petersburg,** 2. Dez. Eine **Abordnung der ausständigen Post- und Telegraphenbeamten** erschien gestern bei dem Grafen **Witte**, wurde aber nicht vorgelassen. Witte ließ ihnen sagen, daß ein Ausstand der Post- und Telegraphenbeamten in keinem zivilisierten Lande geduldet würde. Er empfahl der Abordnung, sich an ihre direkten Vorgesetzten zu wenden.

× **Petersburg,** 2. Dezbr. **Nunmehr ist der Post- und Telegraphenverkehr in ganz Rußland zum Stillstand gekommen. Seit vorgestern streiken 3000 Beamte. Keine Zeitung, keine Depesche, kein Brief wird mehr ausgetragen. Dieser Streik ist gefährlicher u. zerrüttender als der Eisenbahnerausstand, weil die Regierung im Innern des Landes völlig abgeschnitten ist. Jede Stadt ist isoliert und bildet ein Reich für sich. Aller Handel stockt. Börsen und Banken müssen ihre Tätigkeit einstellen. Der Streik droht das ganze Wirtschaftsleben Rußlands zu vernichten.**

)(**Petersburg,** 2. Dezember. Wegen der Vorgänge in Sebastopel wurde für den Zaren ein telephonischer und telegraphischer Spezialdienst eingerichtet mit allen Kriegshäfen, in denen Kriegsschiffe stationieren. Den Dienst versehen verläßliche Militärpersonen. — Der Marineminister Admiral Birilew hat Befehl erhalten, nach **Sebastopel abzureisen**, um sich über die Lage zu informieren.

\# **London,** 2. Dez. Aus Petersburg wird gemeldet, es kursiere das Gerücht, daß in **Zarskoje Sselo unter den Gardeoffizieren eine Verschwörung ausgebrochen** sei. Ein Großfürst soll mit in die Verschwörung verwickelt sein. Eine Bestätigung dieser Meldung war bisher nicht zu erlangen; aber selbst Hofbeamte geben zu, daß in Zarskoje Sselo etwas wichtiges passiert sei. Sicher sei, daß **auf die Garde kein Verlaß mehr ist**, nur noch die Kosaken sind zuverlässig. Es heißt, alle Kosaken, 450 000 Mann, sollen mobilisiert werden.

Streikende Dockarbeiter

– London, 2. Dez. Ein Telegramm aus Georgstown meldet: In Britisch-Guyana streiken die Dockarbeiter. Sie plündern die Läden. Die bewaffneten Truppen feuerten auf den Pöbel.

Witterungsübersicht

Bielefeld, 2. Dez. **Niedrigster Thermometerstand in der Nacht — 1 C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags + 1 C. Barometer: 759 mm. Wind: SO. Himmel: bedeckt.**

Steinrück's Schuhwarenhaus

Fernspr. 296. — Filialen in allen Stadtteilen.

39067

führt die tonangebenden Marken



Bally = Hassia
Fortschritt

worin stets im Hauptgeschäft, Niederwall 9 grösseres Lager unterhalten wird.



Gummischuhe

echte russische und beste deutsche Fabrikate in jeder Preislage.

Ausgesuchte Eleganz mit erprobter Haltbarkeit



verknüpfen in ungewöhnlichem Masse die diesjährigen Neuheiten in Herbst- u. Winter-Schuhwaren für Damen und Herren, welche die Firma Steinrück in den Verkauf bringt.



Lassen Sie sich nicht bestimmen, bei diesem nassen Wetter minderwertiges Schuhwerk zu kaufen.

Nur gute Schuhwaren sind wetterfest.

Meine Schuhwaren sind wegen ihrer Eleganz und Haltbarkeit berühmt.

Engros-Verkauf	**Bielefeld**	Jahnplatz 47.
Detail-Verkauf	**Bielefeld**	Niederwall 9.
Detail-Verkauf	**Bielefeld**	Bahnhofstrasse 41.
Detail-Verkauf	**Bielefeld**	Gütersloherstr. 43.
Detail-Verkauf	**Bielefeld**	Mühlenstrasse 1.
Detail-Verkauf	**Bielefeld**	Niedernstrasse 39.
Detail-Verkauf	**Bielefeld**	Jöllenbeckerstr. 65.
Detail-Verkauf	**Bielefeld**	Bleichstrasse 66.
Detail-Verkauf	**Bielefeld**	Ulmenstrasse 9.
Detail-Verkauf	**Bielefeld**	Herforderstrasse 164.

Detail-Verkauf	**Hamm**	Bahnhofstrasse 39.
Detail-Verkauf	**Hamm**	Südstrasse 16.
Detail-Verkauf	**Minden**	Bäckerstrasse 3.
Detail-Verkauf	**Herford**	Bäckerstrasse 11.
Detail-Verkauf	**Detmoid**	Langestrasse 31.
Detail-Verkauf	**Brackwede**	Kaiserstrasse 63.
Detail-Verkauf	**Hameln**	Osterstrasse 39.

Elegante Anfertigung nach Mass!

Reparaturen prompt und billig!